

**Bezugspreis.**  
Monatlich 60 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die  
Post bezogen vierteljährlich 1,50 R. excl. Postgebühren.  
Einzelhefte 30 Pf. für auswärtige 60 Pf.  
Redaction und Druckerei: Am Hofe 15.  
**Unparteiische Zeitung.**  
**Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.**

**Wiesbadener**

# General Anzeiger.

**Vier Freibeilagen:**  
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirt — Der Sammelk — Fremdenführer.

**Neueste Nachrichten.**

Der General-Anzeiger, steht die  
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller wasserspeienden Blätter

**Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

Nr. 152. XII. Jahrgang.

Samstag, den 3. Juli 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfasst 14 Seiten.

## I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

### Bekanntmachung.

**Dienstag, den 13. Juli 1897, Vormittags 11 Uhr,** wollen die Erben der verstorbenen **Friedrich Zeiger** Eheleute ihre an der Schwalbacherstraße 7b hier selbst zwischen Philipp Andreas Gärtner Wwe. und August Horn belegene Hofraithe, bestehend aus einem dreistöckigen Wohnhaus und dreistöckigem Hinterbau mit 1 ar 36,25 qm Hofraum und Gebäudelfläche, in dem Rathhaus hier, Zimmer Nr. 55, abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1897.

Der Oberbürgermeister.  
J. B. Pfeil.

4226

### Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Curverwaltung im Winter 1897/98 erforderlichen Kohlen und zwar:

**ca. 65.000 kg la Rußkohlen und  
ca. 20.000 kg la Kohlscheider Anthracitkohlen**  
soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Lieferungs-Angebieten sind verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Kohlenlieferung“ bis **Mittwoch den 7. Juli 1897, Vormittags 10 Uhr,** der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Die näheren Bedingungen können auf dem Bureau der Curverwaltung, neue Colonade Nr. 48, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 30. Juni 1897.

Städtische Cur-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

**Samstag, den 3. Juli cr., Nachmittags 5 Uhr,** wird in den Curanlagen, gegenüber der Villa Liebenburg, der Ertrag von zwei Kirschbäumen meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 30. Juni 1897.

Der Magistrat.

### Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Das **Reinigen, Aufsetzen und Schwärzen** der **Fesen** in den städtischen Gebäuden in der Zeit vom **15. Juli 1897 bis 31. März 1898** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung anderweit vergeben werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,25 Mark bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift **H. A. 15** versehene Angebote sind bis spätestens **Donnerstag, den 8. Juli 1897, Vormittags 11 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 28. Juni 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

### Stadtanschuss für den Stadtfreis Wiesbaden.

Die Ferien des Stadtanschusses beginnen am **21. Juli** und endigen am **1. September ds. Js.**

Während der Ferien dürfen Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten werden.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Dies wird gemäß § 5 des Regulativs vom 28. Febr. 1884 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 1. Juli 1897.

Der Vorsitzende.  
J. B. Pfeil.

931

### Polizei-Verordnung, betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage und in der entlang derselben hergestellten Verbindungs- straße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeinderaths unter Aufhebung der Polizei-Verordnung vom 20. Juni 1888, sowie des § 64 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 und der auf denselben bezüglichen Bekanntmachung vom 31. August 1876 nachstehende **Polizei-Verordnung** erlassen.

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, sowie Kinderwärtinnen ist der **Aufenthalt** in der Kochbrunnen-Anlage und in der Trinkhalle untersagt.

§ 2. Personen im Arbeitsanzug oder in unsauberer Kleidung, ferner solchen Personen, welche Körbe oder andere Traglasten irgend welcher Art mit sich führen, ist der **Aufenthalt** in der Kochbrunnen-Anlage und in der Trinkhalle, sowie der **Durchgang** durch die Kochbrunnen-Anlage untersagt.

§ 3. Während der Monate April bis einschließlich October ist bis 9 Uhr Morgens das **Rauchen** in der Kochbrunnen-Anlage verboten.

§ 4. Das Mitbringen von **Sunden** in die Kochbrunnen-Anlage und in die Trinkhalle ist verboten.

§ 5. Die entlang der Kochbrunnen-Anlage hergestellte Verbindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz darf von Fußgängerzügen nur insoweit benutzt werden, als deren Führung ganz oder theilweise für die Bewohner dieses Strahenheils bestimmt ist. Während der Brunnenmusik darf der letzte von Fußwerk jeder Art nur im Schritt befahren werden.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark oder entsprechender Haft geahndet.

Wiesbaden, den 17. Juni 1889.

Der Polizei-Präsident:  
v. Rheinbaben.

### Polizei-Verordnung

betreffend die Benutzung der in den städtischen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeinderaths unter Aufhebung des § 6 der Polizei-Verordnung betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage v. vom 17. Juni 1889 nachstehende

### Polizei-Verordnung

erlassen.  
§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, ferner Dienstboten oder Personen im Arbeits-Anzuge oder unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den städtischen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Curverwaltung“ oder „Bauverwaltung“ tragen, untersagt.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark oder im Unvermögensfall mit entsprechender Haft bestraft.

Wiesbaden, den 12. Juli 1892.

Königliche Polizei-Direction: Schütte.

Vorstehende Polizei-Verordnungen werden hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der Magistrat. v. Pfeil.



Sonntag, den 4. Juli, Abends 8 Uhr:

## Amerikanisches National-Fest-Concert

unter Leitung des Capellmeister Herrn Louis Lustner.  
Während des Concertes bei günstiger Witterung:  
**Bengalische Beleuchtung und Bouquet von Raketen, bunten Leuchtkugeln etc.**

Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen) sowie Tageskarten à 1 Mk. Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Bei ungünstiger Witterung findet das Amerikanische National-Festconcert im grossen Saale statt.

Städtische Cur-Verwaltung.

### Anzeigen.

Die 6spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pf., für auswärts 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt. Reflekt.: Zeitzeile 30 Pf., für auswärts 60 Pf. Expedition: Marktstraße 26.  
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Dienstag, den 6. Juli, Nachmittags 4 Uhr beginnend  
(nur bei entsprechend günstiger Witterung):

## Grosses Gartenfest

Drei Musik-Corps.

### BALLON-FAHRT

der Aeronauten

Miss Polly und Capitain Ferrell

mit ihrem Riesenballon „Sanssouci“ (1100 Cbmtr.)

verbunden mit

### Fallschirm-Absturz

ausgeführt von Miss Polly

Passagiere wollen sich an der Tageskasse melden.

(Preis nach Vereinbarung.)

Beginn der Concerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt: ca. 5 1/2 Uhr.

Während des Nachmittags- und Abend-Concertes:

Vorträge des Posaunevirtuosen der Kgl. Oper in Berlin

Herrn Kgl. Kammermusiker **Paul Weschke.**

Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

Um 8 Uhr beginnend:

## DOPPEL-CONCERT

Mit Eintritt der Dunkelheit:

**Grosse Illumination des Curparks**

mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen u. s. w.

**Elektrische Beleuchtung des Concertplatzes.**

### Grosses Feuerwerk

(Herzoglicher Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker.)

**Beleuchtung der Cascaden und elektr. Beleuchtung**

**des Platzes vor dem Curhause.**

Eintrittspreise 1 Mark. Karten-Verkauf an der

Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die

Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger

Witterung finden um 4 u. 8 Uhr Concerte im grossen Saale

statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den

nächsten günstigen Tag verschoben. Bereits gelöste Billets

behalten bis dahin Gültigkeit.

Städtische Cur-Verwaltung.

Dampfstrassenbahnzüge nach Biebrich: ab Curhaus 10<sup>07</sup>

und 10<sup>57</sup>. — Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11

und 1<sup>12</sup>, Rheingau 11<sup>08</sup>, Schwalbach 10<sup>08</sup>.

Samstag, den 3. Juli 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

1. Ouverture zu „Leichte Cavallerie“ . . . . . Suppé.

2. Chor und Arie aus „Der Postillion“ . . . . . Adam.

von Longjumeau . . . . . Joh. Strauss.

3. Dorch's Telephon, Polka . . . . . Lux.

4. Paraphrase über das Gebet aus Webers . . . . . Fahrbach.

„Freischütz“ . . . . . Mozart.

5. Valse des Seraphins . . . . . Bizet.

6. Ouverture zu „Titus“ . . . . . Spindler.

7. Potpourri aus „Carmen“ . . . . .

8. Reiterlust, Charakterstück . . . . .

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

1. Feierlicher Marsch . . . . . Gounod.

2. Ouverture zu „Ray Blas“ . . . . . Mendelssohn.

3. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 . . . . . Brahms.

4. „Bei uns zu Haus“, Walzer . . . . . Joh. Strauss.

5. Andante aus der G-dur-Sonate op. 14 . . . . . Beethoven.

6. Ouverture zu „Rienzi“ . . . . . Wagner.

7. Romanze für Violine . . . . . Svendsen.

Herr Concertmeister Irmer.

8. Fantasia „Das Glöckchen des Eremiten“ . . . . . Maillart.

Samstag, den 3. Juli, Abends 8 1/2 Uhr,

in den Reunion-Sälen:

## Réunion dansante.

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Eintritt nur gegen besondere und persönliche Réunions-

karte, für hiesige Curgäste genügt die Vorzeigung ihrer

Curhauskarte (für ein Jahr oder sechs Wochen). Beikarten

für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnements-

karten berechnen zum Besuche nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht abgegeben.

Ballanzug ist Vorschrift (Herren: Frack und weisse

Binde).

Gesuche um Réunions-Karten seitens hier weilender

Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curhauskarte besitzen

müssen unberücksichtigt bleiben. Einführung Familien-Ange-

höriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist

nicht gestattet.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen

Zutritt.

Städtische Cur-Verwaltung.



### Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 2. Juli 1897.

**Geborene:** Am 25. Juni dem Tagelöhner Johannes Frädrich, E. L., N. Vertha Nina Catharina. — Am 27. Juni dem Hilfsbrenner Adolf Harz, E. L., N. Frieda. — Am 24. Juni dem Tagelöhner Peter Noogen, E. L., N. Franz Peter Hermann. — Am 27. Juni dem Kaufmann Georg Hollingshaus, E. L., N. Georg Heinrich. — Am 27. Juni dem Telegraphenarbeiter Jakob Scharf, E. L., N. Josef Eberhard. — Am 27. Juni dem Tagelöhner Karl Leichter, E. L., N. Wilhelmine Angelica. — Am 26. Juni dem Arbeiter Alexander Wenz, E. L., N. Dittie. — Am 27. Juni dem Tagelöhner Johann Wilhelm, E. L., N. Johann Carl Friedrich. — Am 27. Juni dem Schuhmacher Johann Dietrich, E. L., N. Franz. — Am 29. Juni dem Gymnasial-Oberlehrer Dr. phil. Bernhard Heil, E. L., N. Marie Auguste Wilhelmine. — Am 27. Juni dem praktischen Arzte Dr. med. Otto Hebel, E. L., N. Marie Luise Hildegard.

**Aufgeborene:** Der Tagelöhner Ernst Pfeiffer hier, mit Wilhelmine Christiane Henriette Scherer zu Wiesbad. — Der Rutscher Philipp Wilhelm Müller hier, mit Karoline Johanne Nicotai hier.

**Gestorbene:** Am 1. Juli Martha Wilhelmine, E. L., des Maurergehilfen Carl Kammel, alt 8 J. 21 T. — Am 30. Juni Mar Albert, E. L., des Glaser Albert Dime, alt 8 J. 14 T. — Am 29. Juni der Rentner Christoph Heinrich Sautter von Dresden, alt 77 J. 1 M. 9 T. — Am 1. Juli der Rentner und Feldgerichtsdiener Heinrich Müller, alt 68 J. 3 M. 17 T. — Am 1. Juli Susanne, geb. Böhrer, Wittwe des Bergmanns Oswald Bessiegel, alt 66 J. 7 M. 4 T. — Am 1. Juli Joseph Georg, E. L., des Bierbrauergelbesen Joseph Scharf, alt 11 J. 6 T. — Am 1. Juli Mina Pauline, E. L., des Schuhmacherartefizhändlers Wilhelm Glowa, alt 3 J. 22 T. — Am 1. Juli der Rentner Christian Neuf, alt 57 J. 6 M. 9 T.

Königliches Standesamt.

### Fremden-Verzeichniss.

vom 2. Juli 1897. (Aus amtlicher Quelle).

| Hotel Adler.            |                | Kirchheer, Kfm.             |                | Wildbad |  |
|-------------------------|----------------|-----------------------------|----------------|---------|--|
| Zoller                  | Berlin         | Drecher, Kfm.               | Frankfurt      |         |  |
| Limburg                 | Hanau          | Schöner m. Sohn             | Limburg        |         |  |
| Auerbach                | Berlin         | Gang, Kfm.                  | Berlin         |         |  |
| Lilienfeldt             | Cöln           | Ritter, Dr.                 | Strassburg     |         |  |
| Vogelsang               | Gelsenkirchen  | Kirchheer, Kfm.             | Mannheim       |         |  |
| Mühlfelder              | Offenbach      | Hamburger Hof.              |                |         |  |
| Matthes                 | Haag           | Philipp m. Fr.              | Berlin         |         |  |
| Neu                     | Cöln           | Hotel Hoppel.               |                |         |  |
| Hotel Aegir.            |                | Hünstreich                  | Braunfels      |         |  |
| Schmidt, Kfm.           | Planen         | Schmitt, Kfm.               | Mannheim       |         |  |
| Schmidt, Fr. m. Kind    | Plauen         | Köhler, Kfm.                | Coblenz        |         |  |
| van Bell m. Mrs.        | Philadelphia   | Wagner m. Fr.               | Karlsruhe      |         |  |
| van Bell                | Philadelphia   | Weller m. Sohn              | Magdeburg      |         |  |
| Faubusch, Mrs.          | Philadelphia   | Hotel Hohenzollern.         |                |         |  |
| Bemelt, Miss            | Philadelphia   | Schuhmacher, Fr.            | Cöln           |         |  |
| Hotel Bellevue.         |                | Henk, Fr.                   | Bonn           |         |  |
| de Montpeller m. Fr.    | Brüssel        | Hanus, Fr.                  | Petersburg     |         |  |
| Bahnhof-Hotel.          |                | Nymann, Fr.                 | Petersburg     |         |  |
| Haubned                 | München        | Kaiser-Bad.                 |                |         |  |
| Wehner m. Fr.           | Berlin         | Maake m. Fr.                | Naumburg       |         |  |
| Wolters, Kfm.           | Köppelsdorf    | v. Vogelsang, Maj.          | Königsberg     |         |  |
| Madsack, Fr. m. T.      | Elbing         | Barthels, Reg.-Assess.      | Gerdan         |         |  |
| Voss m. Fr.             | Berlin         | Marvsky, Miss.              | England        |         |  |
| v. Winklerheld, Fr.     | Stockholm      | Civsky, Miss.               | England        |         |  |
| Jiak, Fr.               | Stockholm      | Soss de Silver m. Tocht.    | Lissabon       |         |  |
| Elsenberg m. Fr.        | St. Petersburg | Hotel Kaiserhof.            |                |         |  |
| Rozmer, Rent.           | Zürich         | Kreog                       | Cincinnati     |         |  |
| Menges, Kfm.            | Wohlsborn      | Soherr                      | Bingen         |         |  |
| Popoff m. Fam.          | Berlin         | Bradford                    | England        |         |  |
| Schlach, Kfm.           | Schwabach      | Karpfen.                    |                |         |  |
| Cölnischer Hof.         |                | Dörschel, Hofmus.           | Karlsruhe      |         |  |
| Drückwitz, Rent. m. Fr. | Luckenwalde    | Breitsprecher               | Verleberg      |         |  |
| Hotel Einhorn.          |                | Gewert, Rent.               | Verleberg      |         |  |
| Jucker, Kfm.            | Paris          | Luc, Rent.                  | Kreuznach      |         |  |
| Broining, Kfm.          | Bieckern       | Hoffmann                    | Cassel         |         |  |
| Schäfer                 | Eibingen       | Riedel                      | Cassel         |         |  |
| Petzinger, Kfm.         | Pirmasens      | Goldene Kette.              |                |         |  |
| Schindler, Kfm.         | Amsterdam      | Henak                       | Charlottenburg |         |  |
| Paulus, Kfm.            | Höhr           | Freund, Ingen.              | Karlsruhe      |         |  |
| Eisenbahn-Hotel.        |                | Reich, Amtsverw.            | Thomar         |         |  |
| Otto, Kfm.              | Berlin         | Sternfels, Kfm.             | Erfelden       |         |  |
| Schubler, Kfm.          | Cassel         | Badhaus zur Goldenen Krone. |                |         |  |
| Roloffs                 | Essen          | Lallinger m. Fr.            | München        |         |  |
| Schmitt, Kfm.           | Augsburg       | Stulberger, Fr.             | München        |         |  |
| Delehay, Kfm.           | Antwerpen      | Maier, Rent.                | New-York       |         |  |
| Neefs, Kfm.             | Antwerpen      | Hotel Mohler.               |                |         |  |
| Giovani                 | Mess           | Komallein, Pr.-Lieut.       | Danzig         |         |  |
| Hardt, Fr.              | Velbert        | Schmidt, Postdir.           | Ronneberg      |         |  |
| Badhaus zum Engel.      |                | Hotel Metropole.            |                |         |  |
| Dettmer                 | Nienburg       | Ottel, Fbkt. m. Fr.         | Berlin         |         |  |
| Klaus, Fr.              | Oldenburg      | Niederstein m. Fr.          | Cöln           |         |  |
| Quittenbaum, Gutsbes.   | Sibau          | v. Grann-By m. Fam.         | Bonn           |         |  |
| Erbsprinz.              |                | Loevy, Fbkt.                | Berlin         |         |  |
| Winga, Fr. m. Tocht.    | Opernsängerin  | Rosseter                    | San Francisco  |         |  |
| Upleger, Fr.            | Opernsänger    | Engelsmann m. Mrs.          | New-York       |         |  |
| Schumann, Fr.           | Opernsänger    | Neuss                       | Uerdingen      |         |  |
| Altström, Fr.           | Opernsänger    | Villa Nassau.               |                |         |  |
| Altström, Fr.           | Opernsänger    | Eberweden, Fr. Dr.          | München        |         |  |
| Jansen m. Fr.           | Opernsänger    | Curanstalt Bad Kerothal.    |                |         |  |
| Krausemann m. Fr.       | O.-S.Hamb.     | Jawitz, Fr.                 | Warschau       |         |  |
| Mansfeld, Opernsänger   | Hamburg        | Nonnenhof.                  |                |         |  |
| Rather, Opernsänger     | Hamburg        | Haacke, Kfm. m. Fr.         | Altona         |         |  |
| Panger, Opernsänger     | Hamburg        | Lenz, Kfm.                  | Hamburg        |         |  |
| Hübner, Opernsänger     | Hamburg        | Wohl, Kfm.                  | Strassburg     |         |  |
| Meyer, Opernsänger      | Hamburg        | Hantelmann, Kfm.            | Breslau        |         |  |
| Curanstalt Dietenmühle. |                | Niedlich, Kfm.              | Berlin         |         |  |
| Kosnoff, Mad.           | Moskau         | Pfeiffer, Kfm.              | Poleh          |         |  |
| Kosnoff                 | Moskau         | Winde m. Fr.                | Hagen          |         |  |
| Gilinski                | Moskau         | Gluck, Kfm.                 | Frankfurt      |         |  |
| Grüner Wald.            |                | Feldmann, Ingen.            | Nürnberg       |         |  |
| Rosenberg m. Tocht.     | Cöln           | Bloch, Kfm.                 | Frankfurt      |         |  |
| Probst, Kfm.            | Stuttgart      | de Jong                     | Amsterdam      |         |  |
| Levysohn, Kfm.          | Berlin         | Heyher                      | Amsterdam      |         |  |
| Risser, Kfm.            | Dernberg       | Meyer, Kfm.                 | Cöln           |         |  |
| Freund, Kfm.            | Berlin         | Pariser Hof.                |                |         |  |
| Deuber, Kfm.            | Breslau        | Seekopp, Kfm.               | Barmen         |         |  |
| Theilan, Kfm.           | Cöln           | Seck, Fr.                   | Heidelberg     |         |  |
| Huisenbeck, Kfm.        | Düren          | von Latschinoff, Oberst     | Berlin         |         |  |
| Reinhardt, Kfm.         | München        | Fam.                        | St. Petersburg |         |  |
|                         |                | Müller, Gutsbes.            | Alsenz         |         |  |

Müller, Fr. Alsenz  
Goerisch, Charlottenburg  
**Pläzer Hof.**  
Fischer, Gutsbes. Jagenheim  
Brüning, Magdeburg  
Erb, Kfm. Offenbach  
Siewers m. Fr. Dortmund

**Zur guten Quelle.**  
Stromel, Fr. Cöln  
Schneider, Kfm. Nürnberg  
**Quellenhof.**  
Uderstadt m. Fam., Verlags-  
buechldr. Leipzig  
Schilling m. Fr. Halberstadt  
Hofmann, München

**Quisisana.**  
Gaden, Fr. Rent. Bordeaux  
Drost m. Er. Amsterdam  
Doormann m. Fr. Amsterdam

**Rhein-Hotel.**  
Ludeke m. Fr. Wolfenbüttel  
Schmidt, Somborn  
Winkelmann, Dortmund  
Böttcher, Schriftst. Berlin

v. d. Lühe, Neustrelitz  
Emerich m. Fr. Rotterdam  
Westmann, Kfm. Paris  
Brodmann, Kfm. Hannover

**Ritter's Hotel Garni u. Pension.**  
Carstens, Fr. Oldenburg  
**Römerbad.**  
Adelsberger, Kfm. Mannheim

**Hotel Rose.**  
Madsen m. Gem. Copenhagen  
Gutraf, Fr. Hamburg  
von Brodowska, Fr. Hamburg

Windstauley, Mrs. m. Sohn  
Brodrick, England  
Brodrick, 2 Hrn. England

**Weisser Schwan.**  
Harter, Winchester  
Gerald, Mrs. m. Sohn London  
Donner m. Fr. Helsingfors

**Hotel Schweinsberg.**  
Malm, Fr. Helsingfors  
Wagner, Kfm. Wilhelmshütte  
Schmidt m. Fam., Dr. Berlin

Mergel, stud. phil. Halle  
Rossier, Kfm. Limburg  
Burger, Oeconom Kirchheimbolanden

**Badhaus zum Spiegel.**  
Palter, Kfm. Leipzig  
**Hotel Tannhäuser.**  
Stoll, Kapellen

Düffels, Dr. Uedem  
Gerge, Kfm. Kaiserslautern  
Rakow, Fr. m. Tocht. Berlin

Hassmann, Paris  
Meising, Kfm. Düsseldorf  
**Taunus-Hotel.**  
Scheidstoh m. Fr. Haarlem

Sautter, Fr. Rent. Dresden  
**II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**  
Montag, den 19. Juli d. J., Nachmittags  
3 Uhr, wird das dem Wirth Johann Klein und  
dessen Ehefrau von hier, jetzt in Frankfurt a. M., zu-  
stehende, hier an der Ecke des Dirichthausens und der  
Adlerstraße, zwischen Johann Bades und Philipp  
Derborn belegene Immobilien-Besitzthum, bestehend in  
einem zweistöckigen Wohnhaus, einem einstöckigen Hinter-  
haus nebst Hofraum, 24.000 Mark taxirt, im neuen  
Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Sitzungssaal Nr. 61,  
zum zweiten Male zwangsweise öffentlich versteigert  
werden.  
Wiesbaden, den 7. Juni 1897. 3591  
Königliches Amtsgericht V.

**Ermittelungsauftrag.**  
Klose, Paul Rich. Theod.,  
Sousffleur, geb. am 20. April 1861  
zu Friedland i. Mecklbg. Um Er-  
mittlung und Bekanntgabe des  
jetzigen Aufenthaltsortes desselben  
wird gebeten. — St. 160/97.  
Sondershausen, 29. Juni 1897.  
Fürstl. Schwarzb. Amtsgericht II.  
Maempel.

**Bekanntmachung.**  
Samstag, den 3. Juli d. J., Mittags  
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimer-  
straße 11/13 hierselbst:  
10 Kleider, 1 Spiegel, 1 Bücher- und 3 Conso-  
lidschränke, 1 Pianino, 1 Buffet, 10 Commoden, 3  
Waschlommoben, 3 Vertikow, 1 Nachttisch, 4  
Schreibsecretäre, 2 Tische, 1 Nipp-, 1 Blumen-  
und 1 Bauertisch, 9 Sopha, 2 Sessel, 9 Barock-  
stühle, 1 Regulator, 8 Spiegel, 16 Bilder, 2  
Delgemälde, 1 Koffer, 1 Hängelampe, 1 Ampel,

2 Nähmaschinen, 2 Teppiche, 28 Bände Brochhaus  
Conversationslexikon, 1 Andress Pandallas, 9  
Stück Bettzeuge, 1 Faß Cognac, ca. 140 versch.  
Fl. Weine, 4 Mte. Cigarren, div. Colonial- und  
Spezereiwaren, 1 Stück Sohlleder, 1 Kuh u.  
a. m.  
gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert  
Wiesbaden, 2. Juli 1897.  
4302 Salm, Gerichtsvollzieher.

**Bekanntmachung.**  
Samstag, den 3. Juli d. J., Mittags  
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimer-  
straße 11/13 hierselbst:  
2 Vertikow, 5 Commoden, 4 Conjols, 3 Sophas,  
2 Regulatoren, 3 Tische, 1 Spiegel- und Laden-  
schrank, 1 Etager, 1 Spiegel mit Trümeaux, 6  
kleine Stühle, 2 Spiegel, 1 Waschlommobil, 1 Näh-  
und 1 Nippstisch, 1 Anrichte, 1 Sopha- und 2  
Portieren mit Gallerie u. a. m.  
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.  
Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.  
Wiesbaden, den 2. Juli 1897.  
4301 Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

**Bekanntmachung.**  
Samstag, den 3. Juli d. J., Mittags  
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimer-  
straße 11/13 hier:  
2 Vertikow, 5 Commoden, 4 Conjols, 3 Sophas,  
2 Regulatoren, 3 Tische, 1 Spiegel- und Laden-  
schrank, 1 Etager, 1 Spiegel mit Trümeaux, 6  
kleine Stühle, 2 Spiegel, 1 Waschlommobil, 1 Näh-  
und 1 Nippstisch, 1 Anrichte, 1 Sopha- und 2  
Portieren mit Gallerie u. a. m.  
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.  
Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.  
Wiesbaden, den 2. Juli 1897.  
4301 Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

**Bekanntmachung.**  
Samstag, den 3. Juli d. J., Mittags  
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimer-  
straße 11/13 dahier:  
4 Kleiderschränke, 5 Sopha, 2 Secretäre, 2 Spiegel-  
schränke, 1 Chaiselongue, 2 Vertikow, 4 Commode,  
1 Nähmaschine, 3 Spiegel, 5 Bilder, 2 Regula-  
teure, 3 Kanarienvögel mit Käfig, 2 Tische, 16  
Bände Brochhaus Conversationslexikon, 2 Schö-  
hunde, 1 Drehbank u. dgl. m.  
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.  
Wiesbaden, den 2. Juli 1897.  
4303 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

**Nichtamtliche Anzeigen.**  
Für  
Wöchnerinnen: | Kranke: | und Kinder:  
Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.  
Irrigatoren,  
Clystirspritzen,  
Verbandstoffe,  
Stechbecken,  
Brusthütchen,  
Milchpumpen,  
Aechte Kreuznach.  
Mutterlauge,  
Kreuznacher Salz,  
Stassfurter Salz,  
Seesalz,  
Wundschwämme.  
Eisbeutel,  
Halbeisbeutel,  
Inhalations-  
Apparate,  
Fieberthermometer,  
Urinflaschen,  
Guttaperchastaff,  
Suspensorien,  
Glaspitzen,  
Platinröhrchen-  
lampen,  
Badeeschwämme,  
Mineralwasser,  
Valentine's  
Fleischsaft.  
Nestle's Kinder-  
mehl,  
Kafke's Kinder-  
mehl,  
Müller's Kinder-  
nahrung,  
Soxleth-Apparate,  
Gummisauger,  
Kinderflaschen,  
Kinderschwämme,  
Kinderpuder,  
Med.-Lederhörn,  
Garant rein. Milch-  
zucker Pfd. M. 1.20.

**Chr. Tauber, Kirchgasse 6.**  
Special-Abtheilung:  
Apparate und Bedarfsartikel für  
Amateur-Photographie.

**Aufruf**  
zur  
Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmal  
in Cronberg.

Der Wunsch, dem erhabenen Monarchen und ruhmreichen  
Feldherrn, dem hochherzigen Förderer von Kunst und Wissenschaft,  
dem edlen Helden und Vorkämpfer des Volkes, Kaiser Friedrich  
dem Ersten Deutschlands ein Denkmal zu errichten, bewegt seit  
geraumer Zeit weite Kreise der deutschen Nation.  
In Cronberg, zu Füßen der alten Burg und des herrlichen  
Taunusgebirges, unfern dem Geste des Mainstromes, über welchen  
Kaiser Friedrichs ruhmreiche Wappentafeln die Brücke ge-  
schlagen haben zur Vereinigung Deutschlands, an der Stätte,  
wo der hochselige Kaiser oft und gerne gewohnt und welche Seine  
Erlauchte Gemahlin sich zur dankenden Heimath erkoren hat, soll  
das Denkmal errichtet werden, inmitten eines zu diesem Zwecke zu  
schaffenden öffentlichen Parks.  
Seine königliche Hoheit der Großherzog von Baden  
hat nach Zustimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs  
die Gnade gehabt, das Denkmal-Unternehmen unter höchstzune-  
hmer Schirmherrschaft zu stellen.  
An alle Deutschen, in deren Herzen die Liebe und Ver-  
ehrung für Kaiser Friedrich noch lebendig ist, richten die Unter-  
zeichneten die Bitte, ein Ehrenklein beizutragen zur Verwirklichung  
des Planes. Je größer die Zahl der Geber, desto vollkommener  
wird der Zweck des Denkmals erreicht werden. Auch die geringste  
Gabe wird daher hochwillkommen sein.

Zur Entgegennahme von Beiträgen sind bereit:  
Regierungs-Beauftragter von Tepper-Laski, Wiesbaden. Candrath  
von Meißner, Hamburg u. d. J. Stadtpreodenten-Vorsteher  
Direktor Sara, Cronberg im Taunus, sowie die Herren Grunelius  
& Cie. in Hirschfeld a. M. und die Herren Meubelssohn  
& Cie. in Hirschfeld a. M.

**„Marburg's Alter Schwede“**  
preisgekrönter Magenbitter-Liquor an Kö- und Befindlich-  
keit unerreicht. In allen besten Restaurationen und Geschäften  
erhältlich. Esch wende man sich direct an  
Friedr. Marburg, Wiesbaden, Reussgasse 1.



# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 152. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 3. Juli 1897.

Zweites Blatt.

## Zur Regierungskrise in Berlin.

\* Wiesbaden, 2. Juli.

Die Neugealtungen, die seit Wochen in den leitenden Kreisen der deutschen Politik in Vorbereitung sind, haben gestern einen gewissen Abschluß erreicht durch die folgende Erklärung des Reichsanzeigers: Seine Majestät der Kaiser haben allergnädigst geruht, dem Staatssekretär des Innern, Staatsminister Dr. v. Boetticher die nachgesuchte Dienstentlassung zu erteilen und denselben von der allgemeinen Stellvertretung des Reichskanzlers zu entbinden, sowie den bisherigen Staatssekretär des Reichsjustizamts Dr. Grafen v. Posadowsky-Wehner zum Staatssekretär des Innern, und den Generalleutnant z. D. v. Poddieleski zum Staatssekretär des Reichsjustizamts zu ernennen; ferner den Staatssekretär des Innern, Grafen v. Posadowsky mit der allgemeinen Stellvertretung des Reichskanzlers nach Maßgabe des Gesetzes vom 17. März 1878 § 2 zu beauftragen. Seine Majestät der König haben geruht dem Vizepräsidenten des preussischen Staatsministeriums Dr. v. Boetticher die nachgesuchte Dienstentlassung unter Beibehaltung des Ranges und Titels eines Staatsministers zu erteilen, sowie den Staats-Finanzminister Dr. v. Miquel zum Vizepräsidenten des preussischen Staatsministeriums und den Staatssekretär des Innern Grafen v. Posadowsky zum Staatsminister und Mitgliede des Staatsministeriums zu ernennen.

Die amtliche Publikation betreffs des Rücktritts des Herrn v. Marschall und seiner Erhebung enthält der „Reichsanzeiger“ noch nicht, ebensowenig giebt er etwas über den Nachfolger des Grafen Posadowsky im Reichsjustizamt bekannt. Für dieses Amt scheint der geeignete Mann noch nicht gefunden zu sein, was die Frage des Staatssekretariats des Reichsjustizamts des Neuherrn angeht, so scheint dort die Krise noch nicht zum Abschluß gelangt zu sein; es verdrängt sich die Meinung, daß auch das oberste Reichs- und preussische Staatsamt von dem allgemeinen Wechsel nicht unberührt bleiben wird.

Der Staatsminister a. D. v. Bötticher war 18 Jahre lang Staatssekretär des Reichsjustizamts des Innern und hat den überwiegenden Theil seiner Amtstätigkeit unter der Reichskanzlerschaft des Fürsten Bismarck entfaltet. Herr v. Bötticher hat, so rühmt ihm die „Post“ nach, sich in der denkbar geschicktesten Weise der Aufgabe entledigt, die vom Fürsten Bismarck vertretene Reichspolitik in den gesetzgebenden Körperschaften des Reichs zu vertreten und die großen Wägen Bismarck'scher Waare in die für den Tagesgebrauch geeigneten kleinen Münzen umzuwechseln. Wenn er dabei ganz großen Aufgaben, wie der Durchführung des Gedanken der Invalidenversicherung, nicht gerecht zu werden vermochte, so war das doch eine Ausnahme

von der Regel. Herr v. Bötticher war als Vertreter der Bismarck'schen Politik durchaus der rechte Mann am rechten Platz. Die Verdienste, welche er sich in jener Zeit um das Reich erworben hat, würden auch nicht verdunkelt werden, wenn alle Vorwürfe, welche später gegen ihn erhoben worden sind, berechtigt wären. Herr v. Bötticher wird ohne Zweifel in einer anderen minder aufreibenden Stellung dem Staate seine Kräfte weiter widmen und späterhin die Stellung eines Oberpräsidenten bekleiden.

Der neue Staatssekretär des Reichsjustizamts General v. Poddieleski ist im Jahre 1844 in Frankfurt a. O. geboren. Von 1875–90 kommandierte er die 34. Kavalleriebrigade in Meß. Nach seiner Verabschiedung im Jahre 1891 trat er in den Reichstag als konservativer Abgeordneter der Westpreignitz ein und widmete sich den Arbeiten in der Landwirtschaftskammer der Provinz Brandenburg. Gleichzeitig nahm er eine leitende Stellung ein in der Verwaltung des Offiziersvereins und des Union-Clubs. Ueberall trat neben einer großen und vielseitigen Arbeitskraft sein hervorragendes Organisations- und Verwaltungstalent hervor.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkt offiziell, in einer großen Verwaltung werde es sich nützlich erweisen, wenn von Zeit zu Zeit anstatt eines im regelmäßigen Gange der Beförderung Herausgekommenen ein Mann an die Spitze tritt, der in mancherlei anderen Arbeitszweigen sich umgesehen hat, neue Gesichtspunkte mitbringt und unvoreingenommen die bisherigen Geschäftsmethoden betrachtet. Es würde für Deutschland nicht ohne Nutzen sein, wenn wir die Anschauung, daß eine Person an hoher leitender Stelle den Dienst von unten herauf in demselben Verwaltungszweige gemacht haben müsse, nach dem Beispiel vorgeschrittener Kulturländer, wie England und Frankreich, corrigieren würden. Die Vertrautheit mit allen heimischen Einzelheiten einer Verwaltung kann nicht als ein unumgänglich notwendiges Erforderniß angesehen werden. Im Gegentheil, im gewissen Sinne kann gesagt werden, daß notwendige Reformen besser durch Neulinge — falls sie nur über das nötige Quantum von Geist und Wissen verfügen — als durch Männer der traditionellen Praxis besorgt werden. Diese Erfahrung hat man überall gemacht, selbst in Häusern, die eine besondere technische Befähigung und Erfahrung erfordern.

## Politische Uebersicht.

\* Wiesbaden, 1. Juli.

Die Reichseinnahmen aus Zöllen und Verbrauchssteuern, die die Bundesregierungen für 1896/97 an die Reichskasse abzuführen haben,

betragen nach der vorläufigen Feststellung: Zölle 433,678,989,60 M., Tabaksteuer 11,742,803,59 M., Zucksteuer 93,629,582,17 M., Salzsteuer 46,894,690,64 M., Branntweinsteuer 15,652,912,40 M., Verbrauchsabgabe und Zuschlag dazu 101,555,405,24 M., Brennsteuer 1,001,432,22 M., Brausteuer 28,026,433,53 M., zusammen 732,186,597,74 M. Die Einnahmen aus dem Spielkartenstempel betragen 1,422,478,38 M., die Einnahmen an Reichsstempelabgaben abzüglich der 2 v. H. Verwaltungskosten 47,711,351,23 M.

## Die türkischen Verluste

während des Krieges mit Griechenland giebt der Kriegsmiester folgendermaßen an: Auf dem thessalischen Kriegsschauplatz 900 Tödt und 2400 Verwundete; auf dem epirotischen Kriegsschauplatz 91 Tödt und 264 Verwundete, so daß der gesammte Verlust 991 Tödt und 2664 Verwundete ausmachte. Unter den Todten befinden sich zwei Paschas, 27 Stabs- und 45 Oberoffiziere. Von den nach Konstantinopel gebrachten Verwundeten sind bereits 43 Offiziere und 656 Mann als geheilt entlassen worden.

## Deutschland.

\* Berlin, 1. Juli. (Das Kaiserpaar in Kiel.) Der Kaiser theilte sich am Mittwoch an der Binnen-Regatta und übergab Abends im Vestibül der Marine-Akademie den Siegern die werthvollen Preise im Beisein des Königs der Belgier. Hieran schloß sich ein Festmahl, wobei der Kaiser auf das Wohl des Königs von Belgien trank und mittheilte, daß er den König zum Ehrenmitglied des kaiserlichen Nacht-Clubs ernannt habe. König Leopold dankte für die Auszeichnung und betonte, daß er bereits früher, vor 20 Jahren, Kiel besucht habe, daß damals Klein gewesen sei und in dessen Hafen sich nur wenige Kriegsschiffe befunden hätten. Jetzt sei Kiel ein Kriegshafen und die Flotte habe einen gewaltigen Aufschwung genommen, worüber er sich von Herzen freue. Dieser Aufschwung sei ein Verdienst des großen Kaisers Wilhelm I., aber nicht minder der rastlosen Bemühungen Kaiser Wilhelms II. Der König schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Am Donnerstag schiffte sich der Kaiser auf dem „Meteor“ ein und wohnte der Binnenregatta der Ruder, Segel und Diebstes bei.

— Von unseren Kolonien. Der Kaiser hat bestimmt, daß der Feldzug gegen die Khawas-Hottentotten vom 20. Dezember 1894 bis 10. Februar 1895, der Feldzug gegen die vereinigten Heraros und Khawas-Hottentotten vom 27. März bis 13. Juni 1896 in Südwestafrika und der Ueberfall an den Songabergen in Usandani in Ostafrika am 26. Oktober 1895 als ein Feldzug gelten sollen, für welchen den daran theilhaftig

## Ein Rosenstrauch.

Eine wahre Geschichte aus dem Leben von Robert Overweg. (Nachdruck verboten.)

Vor mir auf dem Tische steht ein großer Strauch von frischen, duftenden Rosen, und daneben liegt ein kleiner Zeitungsausschnitt, — eine Todesanzeige.

Wenn man oft nichts zu thun hat, und die Langeweile mit ihrem traurigen, gähnenden Gesicht an einen heranschleicht, dann „stöbert“ man oft in seinen alten Papieren umher und findet dann immer etwas Altes, was uns wieder neu scheint, was uns immer wieder anzieht — Erinnerungen an eine längst geschwundene Zeit.

So hatte auch ich lange in meinen vielen Briefschaften herumgesehen — bis ich dieses kleine Papier fand. Es ist schon viele Jahre alt, die Zeit hat es ganz gelb und spröde gemacht, aber ich habe es stets gut aufbewahrt, ruht doch dieses winzige Blättchen bei mir immer, wenn ich es lese, eine alte, traurige Erinnerung wach. —

Ein Offizier bekleidete noch seiner Pensionierung die Stelle eines Postdirektors in S. . . . Vermögen hatte er nicht, wohl aber eine zahlreiche Familie zu ernähren. Kurze Zeit darauf, nachdem er nach S. . . . gekommen war, erkrankte seine Gattin, und das Leiden verschlimmerte sich von Tag zu Tag. Der besorgte Gatte pflegte die Kranke mit der größten Liebe und Aufopferung, aber die Krankheit nahm immer mehr zu. Schließlich ließ er sie in die nächste Universitätsklinik bringen, wo er sie in die Hände der berühmtesten Professoren gab.

Der Besuch in der Klinik dauerte Monate — Jahre lang, und dies kostete dem Director tausend und aber-

tausende. Er selbst durfte sich und seinen Kindern auch nicht mehr das Allergeringste gönnen, aber dieses alles suchte er der geliebten Gattin zu verbergen — die Hauptsache war ja, daß sie wieder gesund wurde.

Alle drei Tage besuchte er seine Frau, und ihr Schmerzenslager war dann bedeckt mit schönen, duftenden Blumen, welche der zärtliche Gatte der armen Kranken mitgebracht hatte. Dann sog dieselbe begierig den süßen Blumenduft ein und Thränen des Dankes fielen oft auf die zitternde Hand des Gatten. „Du mußt Dich nicht so um mich kümmern“, flüsterte sie oft, „Du siehst so schlecht und angegriffen aus, mein guter Liebling.“ —

So schwand die Zeit dahin, und die Krankheit verlangte immer größere Summen. Schließlich konnte der kummervolle Gatte nicht einmal die Blumen mehr bezahlen, die er der Kranken immer mitbrachte, — und er mußte sie borgen, borgen — bis der Blumenhändler ihm keinen Credit mehr gab. Was sollte der arme Mann nun machen? Morgen war der Tag, wo er seine Gattin wieder besuchte, und wenn er dann ohne Blumen zu ihr käme . . . ? Was würde die Kranke denken, wenn die gewohnten, duftenden Lieblinge fehlten? —

Am Abend hatte der Director einen Wechsel unterzeichnet, welcher am 28. fällig war. Froh betrat er nun am anderen Tage das Krankenzimmer und in der Hand hielt er einen herrlichen, großen Rosenstrauch.

Der 28. kam mit schnellen, schrecklichen Schritten und der Director konnte das Geld nicht bezahlen. Er befand sich in einer furchtbaren Lage. Alles, alles stand auf dem Spiel, wenn er das Geld nicht herbeischaffte, und das Schreckliche geschah: — der unglückliche Mann nahm das Geld aus der Kasse. „In einigen Tagen ist der erste“,

dachte er, „da legst Du das Geld von Deinem Gehalte einfach wieder in die Kasse zurück.“ —

Am andern Morgen saß der Postinspector auf dem Bureau, um die Kasse zu revidiren. Der verzweifelte Director ging hin und warf sich dem revidirenden Beamten mit den Worten zu Füßen: „Zeigen Sie mich nicht an, machen Sie mich nicht unglücklich.“ Und er erzählte ihm alles: daß seine Frau todtkrank sei, daß er aus Verzweiflung den Schritt gethan hätte — nur aus Liebe zu der Kranken Gattin, und daß er am ersten ja wieder von seinem Gehalte zurückgelegt hätte. Aber der Postinspector hat den alten Offizier, den sonst so pflichtgetreuen Beamten angezeigt.

Als ich damals in S. . . . war, trat der unglückliche Postdirector gerade seine Gefängnißstrafe an. Wie lange sie war, das weiß ich nicht mehr, nur das weiß ich, daß es eine lange, lange Zeit war. Die Uniform und die Orden wurden ihm abgenommen — nur das Eisene Kreuz ließ man ihm.

Kurze Zeit darauf las ich in der Zeitung, daß die unglückliche Gattin des armen Gefangenen gestorben sei, und dieses ist die Todesanzeige, welche hier vor mir liegt. Der Schmerz der Kranken über das traurige Geschick des geliebten Gatten war grenzenlos. Auf der Leiche lag ein großer, vertrockneter Rosenstrauch und diesen, das letzte Geschenk des lieben Gatten, hat die Todte auch mit ins Grab genommen. — Die Rosen vor mir duften so schön und mit Wehmuth muß ich an jenen so verhängnißvollen Rosenstrauch denken, den die Hand eines zärtlichen Gatten auf das Schmerzenslager seiner lieben Gattin gelegt hat.



gewesenen Deutschen ein Kriegsjahr in Anrechnung zu bringen ist.

— Zur Vereinfachung des Geschäftsganges und Verminderung des Schreibwerks hat das preussische Staatsministerium für sämtliche Staatsdienstszweige übereinstimmende Grundsätze aufgestellt. Jetzt hat der Justizminister eine allgemeine Verfügung erlassen, die diese Grundsätze für den Bereich seiner Verwaltung zur Anwendung bringt. Es wird n. A. angeordnet, die Schreibweise der Behörden soll knapp und klar sein, ihrer Stellung zu einander und zum Publikum auch in der Form entsprechen und sich der allgemeinen üblichen Sprache des Verkehrs anschließen. Entbehrliche Fremdwörter, veraltete Kanzleiausdrücke und überflüssige Kuriaturen sind zu vermeiden. Der Gebrauch der Höflichkeitsebenheiten ist in engen Grenzen zu halten. Im Verkehr mit gleichstehenden oder nachgeordneten Behörden sind sie ganz wegzulassen, sofern nur die erforderliche Höflichkeit der Ausdrucksweise im Uebrigen gewahrt wird. Die Anrede „Wohlgelobten“ ist zu vermeiden. Jede überflüssige Häufung und sprachwidrige Steigerung der Höflichkeitsebenheiten ist zu vermeiden. Als Vorbild für die Sprachreinheit soll das Bürgerliche Gesetzbuch gelten. Die bisher übliche Eingangsformel in Schreiben und Berichten, die Wiederholung des in der Inhaltsangabe Gesagten, der sog. Ergebnissstrich und vor der Unterschrift die Wiederholung der aus der ersten Seite ersichtlichen Amtsbezeichnung der schreibenden Behörde sollen in Wegfall kommen.

\* **Friedrichsruh**, 1. Juli. Heute Mittag nach 12 Uhr ist der Großherzog von Sachsen-Weimar hier eingetroffen. Er wurde vom Fürsten Bismarck in Kürassier-Uniform empfangen. Die Herrschaften begaben sich zu Fuß nach dem Schloß, wo das Frühstück eingenommen wurde. Kurz nach 2 Uhr verließ der Großherzog Friedrichsruh mit dem Hamburger Schnellzug. Bismarck geleitete ihn bis an den Zug.

\* **Kiel**, 1. Juli. Prinz Heinrich von Preußen ist an Bord des „König Wilhelm“ von den Jubiläumsfeierlichkeiten durch den Kaiser Wilhelm-Kanal kommend, heute Nachmittag 3 Uhr hier eingetroffen. Bald nach der Ankunft des Schiffes begab sich Prinz Heinrich an Bord der „Hohenzollern“, um den Kaiser zu begrüßen.

#### Ausland.

\* **Mailand**, 1. Juli. Der „Perseveranza“ zufolge beabsichtigt das deutsche Kaiserpaar in der zweiten Hälfte des September die internationale Kunstausstellung in Venedig zu besuchen, wobei voraussichtlich eine Zusammenkunft mit dem italienischen Königspaar stattfindet.

#### Locales.

\* **Wiesbaden**, 2. Juli.

\* **J. Maj**, die Kaiserin von Oesterreich wird am 8. Juli ihren Curatensitz in Langenschwalbach besuchen und nach Wien zurückkehren. Die Abfahrt erfolgt von dort mit dem Fahrplanmäßigen Zuge 11 Uhr 26 Min. Vormittags, die Ankunft in Wien am anderen Morgen 6 Uhr 45 Min. Die Fahrzeit beträgt 19 Stunden 19 Min., die Entfernung 811 Kilometer.

— **J. Kgl. Hoheit die Frau Erbgräfin von Luxemburg** nebst Gefolge traf am Mittwoch von Königsheim kommend, zum Besuche J. Kgl. Hoheit der Frau Herzogin von Parma in Langenschwalbach ein. Die hohe Frau, welche im „Hotel Herzog von Nassau“ Wohnung nahm, reiste gestern wieder nach Luxemburg ab.

— **Stadtverordneter Christian Reuß** †. Gestern Abend ist im Alter von 57 Jahren Herr Reuß, ein Stadtvorstand, gestorben. Der Entschlafene war früher Eigentümer der „Hirsch-Apotheke“, die er vor zwei Jahren veräußerte, und seit langen Jahren Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung und des vormaligen Bürgerausschusses. Als solcher gehörte er als zeitweiliger Vorsitzender dem Finanzausschusse an und war allezeit ein eifriges Mitglied des Collegiums, dem die Förderung der Interessen unserer Curstadt am Herzen lag. In diesem Sinne wird man ihm in den weitesten Kreisen ein ehrendes Andenken bewahren.

— **Feldgerichtschoffe Heinrich Müller** †. Im Alter von 68 Jahren verschied gestern Abend Herr Müller, ein Feldgerichtschoffe, in Wiesbaden. Er war früher Mitglied des früheren Gemeinderates. Als solcher und in seiner Eigenschaft als Feldgerichtschoffe hat er in uneigennütziger Weise allezeit seine Kräfte in den Dienst der Stadt gestellt, die in ihm einen ehrenwerthen Bürger und Förderer ihrer Interessen verloren hat.

— **Personalnachrichten**. Herr Max von Dautphe ist am 26. d. M. auf einer Reise in Württemberg im 73. Lebensjahr plötzlich gestorben. Der Verstorbene war einer der angesehensten Geistlichen des Consistorialbezirks Wiesbaden. Er hat vor etwa einem halben Jahre sein 50-jähriges Dienstjubiläum gefeiert, bei welcher Gelegenheit ihm der rote Adlerorden mit der Zahl 50 verliehen worden ist. Die Wiederbesetzung der Stelle erfolgt auf Präsentation des Freiherrn v. Schenk zu Schweinsberg zu Darmstadt. — Der Oberförster Bed zu Hahnstätten ist auf die Oberförsterstelle Sprakenfels, Reg.-Bez. Barmberg, versetzt worden. Dem neuernannten Oberförster Emmelhainz ist die Oberförsterstelle Hahnstätten verliehen worden.

— **Offene Lehrstellen**. Die Lehrstelle zu Oberroßbach im Districte, mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Gehalte, soll bis zum 1. Oktober 1897 an derweitig befestigt werden. Anmeldungen bis zum 15. August 1897 durch die Herren Kreis-Schulinspektoren. — Die Lehrstelle zu Laissa im Kreise Biedenkopf, mit einem nach dem Dienstalter festzusetzenden Gehalte, soll anderweitig befestigt werden. Anmeldungen bis zum 1. August d. Js. durch die Herren Kreis-Schulinspektoren. — Bewerber um die durch die Verlegung eines Lehrers an der evangelischen Schule erledigte Schulstelle in Fulda werden hiermit aufgefordert, sich baldigst, spätestens jedoch bis zum 20. Juli d. Js.,

unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei dem Kgl. Stadtschulvorstand zu melden. Das Gehalt beträgt vorbehaltlich der nach dem neuen Lehrerbildungsgefeß vorzunehmenden Neuverteilung jährlich für diejenigen Lehrer, welche die zweite Prüfung bestanden haben, 1200 Mark und steigt von 5 zu 5 Jahren bis zum Maximalgehalt von 2700 M. für diejenigen, welche sich noch nicht dieser Prüfung unterworfen haben, 1000 M.

\* **Ein großes Gartenfest** steht für nächsten Dienstag im Gartengarten bevor. Dasselbe wird mit Ballonfahrt und Fallschirm-Abfahrt der Miß Polly verbunden sein. Während des Nachmittags- und Abend-Concertes tritt der bedeutendste Possaunen-Virtuose der Gegenwart: Herr Kgl. Kammermusiker Paul Wesche aus Berlin als Solist auf der Zugsposaune auf. Als eine der Hauptnummern verzeichnet das Programm des Feuerwerks den „Ausbruch des Aetna“.

\* **Fremdenverkehr**. Morgen Samstag treffen über 300 Mitglieder (Damen und Herren) der Gesellschaft „Familien-Zirkel“ in Stuttgart mit Sonderzug hier ein. Abends wird die Gesellschaft dem Concerte im Gartengarten anwohnen. Von hier aus unternimmt dieselbe eine Rheintour bis St. Goar mit Besichtigung des Nationaldenkmals.

\* **R. Für treue Dienstleistung**. Am 15. Juli d. Mts. ist der Rangirer Johann Herrmann 25 Jahre auf der Taunusbahn bedienstet. Von seinen Freunden und Kollegen wird dem beliebten Jubilar an genanntem Tage zur Erinnerung ein Geschenk überreicht werden, außerdem wird demselben von der Bahnverwaltung das übliche Geldgeschenk von 30 Mark zu Theil werden.

\* **Kreis-Obst- und Gartenbau-Ausstellung in Viebrich**. Für die vom Viebricher Obst- und Gartenbauverein geplante große Ausstellung von Obst- und Gartenzeugnissen wird schon eifrig gearbeitet. Die Ausstellung soll vom 25. Sept. bis 3. Okt. d. Js. in der dortigen Turnhalle stattfinden. Das Ehrenpräsidium ist von den Herren Kgl. Landrath Graf v. Schlieffen, sowie 1. Bürgermeister Bogt übernommen worden, während der gewählte Festauschuss 79 Herren aus allen Gegenden des Kreises umfasst. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt am Samstag, 25. Sept., Vorm. 1/12 Uhr und steht dieselbe von da ab täglich von Vormittags 9 bis Abends 7 Uhr zur Besichtigung offen. Der Eintrittspreis ist für den ersten Tag auf 1 M. festgesetzt, während er sonst an Sonntagen 50 Pf. und Wochentags 30 Pf. (für Kinder und Militär ohne Charge die Hälfte) beträgt. Die nötigen Formulare sowie das Programm ist vom geschäftsführenden Ausschuss bereits zur Vertheilung gelangt. Für die schönsten Früchte gelangen künstlerisch ausgeführte Diplome und Ehrenpreise zur Vertheilung, wie auch für Erlangung von Staatsmedaillen bereits die nötigen Schritte gethan sind.

\* **Das 3. Bundesfest des Mittelr. Sängerbundes** findet am Samstag, Sonntag und Montag in St. Goarshausen statt. Das an die theilnehmenden Vereine zur Vertheilung gekommene Festbuch ist reich ausgestattet und enthält eine geschichtliche und gegenwärtige Beschreibung des Festbühnens, einen Wegweiser zum Besuche der verschiedenen durch die Natur so reichhaltig ausgestatteten Ausflugspunkte der Umgegend, die Geschichte des dortigen Männergesangsvereins, das Verzeichniß der theilnehmenden 29 Bundesvereine und deren Mitglieder, zusammen 934 Sänger, sowie das ausführliche Festprogramm. Die Vereine sind beim Wettbewerben in drei Klassen eingetheilt und sind von der Befreiung der Männergesangsvereine in „Friede“ in Klasse B und die Gesangsvereine des „Turnvereins“ in Klasse C. In der ersten Klasse ist der aufgeführte Chor: „Die Spinnerin“, Volkstheater von C. Schaus, in der zweiten Klasse „Annalein“ und in der dritten „Maizauer“. Außerdem kommen zwei Wessenschöre zur Aufführung und zwar „Der frohe Wandersmann“ von Mendelssohn und „Wohin mit der Freud“ von Silcher. Die Eisenbahndirektion Frankfurt läßt am Sonntag Extrazüge geben.

\* **Wettgesang**. Der Männergesangsverein „Friede“ singt bei dem Bundesfest in St. Goarshausen in Abtheilung B (höheres Volkstheater) den aufgegebenen Chor: „Annalein“ von Schödel und den selbstgewählten Chor: „Das stille Thal“ von Böhm. Für diese Chöre findet am Freitag Abend 9 1/2 Uhr Generalprobe im oberen Saale des katholischen Gesellenhauses unter Leitung des Vereinsdirigenten Herrn Robert Väder statt.

\* **Die 42. Wanderversammlung deutscher, österreichischer und ungarischer Völkerverbände** ist nunmehr definitiv auf die Zeit vom 21. bis 26. August festgesetzt. Aller Wahrscheinlichkeit nach gestaltet sich dieselbe zu einer großartigen, wenigstens verspricht dies das reichhaltige Programm. Mit der Versammlung ist eine Ausstellung in der Turnhalle und im Garten der Oberrealschule verbunden. Eröffnung derselben am 21. August. Am 22. August: Gemeinsame Besichtigung des Vereinsbienenstandes in Pfalz, der sich eines Weltrufes erfreut. Abends: Zusammenkunft auf dem Herberg unter Mitwirkung hiesiger Gesangsvereine. Am 23. August: Verhandlungen und Vorträge im Bürgeraal des Rathhauses, Festessen im Casino, Besichtigung der Sehenswürdigkeiten. Abends: Festvorstellung im Theater. Am 24. August: Fortsetzung der Verhandlungen, Ausflug nach Hochheim. Abends: Gartenfest im Curhaus. Am 25. August: Schluß der Verhandlungen und Ausflug auf den Niederwald. Am 26. August: Schluß der Ausstellung, Preisvertheilung, Verlosung. Zur Vertheilung steht eine ganz ungewöhnlich große Anzahl von Preisen zur Verfügung (Staats-, Vereins-, Ehrenpreise). Vom Herrn Minister der Landwirtschaft sind 2000 M., vom Nassauischen Völkerverband 500 M., vom Communalverband 300 M., von der Stadt Wiesbaden 300 M., von der Landwirtschaftskammer 100 M. bewilligt worden. Bemerkenswert ist noch, daß die ersten Imkergrößen der Welt, an der Spitze der alte Dr. J. J. zu dieser Versammlung hier eintreffen werden.

\* **Lehrerinnenverein für Nassau**. Die machen auch an dieser Stelle darauf aufmerksam, daß am Samstag den 3. Juli, Nachmittags 5 Uhr die Monatsversammlung des Lehrerinnenvereins für Nassau auf der Rheinböde stattfindet, wobei die Delegierten über die Generalversammlung des Allgem. Deutschen Lehrerinnen-Vereins zu Leipzig berichten werden.

\* **Zur Ueberfüllung der Eisenbahnconvois**. Bezüglich der Unterbringung von Reisenden in höheren Wagenklassen wegen Ueberfüllung ist seitens der Eisenbahnverwaltung folgende Anordnung ergangen: Im verflochtenen Jahre sind während des härteren Reiseverkehrs wiederholt Fälle vorgekommen, in denen Reisende eigenmächtig wegen Ueberfüllung in einer höheren Wagenklasse Platz genommen haben, obwohl ihre Fahrkarten nur für eine niedere Wagenklasse lauteten. Die zweifache Unterbringung von Reisenden in einer höheren Wagenklasse bei Platzmangel darf nur durch das zuständige Eisenbahndienstpersonal angeordnet werden. Reisende, welche hiergegen verstoßen, sind als solche, welche ohne gültige Fahrkarte reisen, zu betrachten und nach § 21 Absatz 2 der Verkehrsordnung zu behandeln, d. h. sie müssen für die ganze zurückgelegte Strecke, mindestens aber 6 M. nachzahlen.

\* **Eine anerkennende Bestimmung** ist von der Bahnverwaltung getroffen: daß von jetzt ab bei heftiger Witterung die Wägen in den Wagenabtheilungen bei Schnell- und Personenzügen auf den Abgangstationen mit frischem Wasser besprengt

werden sollen, um eine kühlere Temperatur in denselben herbeizuführen.

— **Ein Hochkapler-Chepaar** Namens Berger aus Stettin, das in Wiesbaden, Hannover, Köln, Frankfurt, Kassel und anderen Städten unter falschem Namen Klaviere gemietet und dann sofort verkauft hatte, wurde in Dresden verhaftet. Ueber die verbrecherische That des sauberen Chepaars in Wiesbaden enthält ein folgendes Ausschreiben der Kgl. Staatsanwaltschaft nähere Mittheilung: „Am 31. Mai 1897 mietete hier ein angebliches Chepaar Berger ein möbirtes Zimmer, verschwand aber bald heimlich unter Mitnahme einer Spielbasse. Diese war etwa 35 Ctm. lang, 10 Ctm. breit und braun polirt. Auf dem Deckel waren rothe Rollen aufgemalt. Innen am Deckel war ein Verzeichniß von 8 Stücken, darunter: „Stille heilige Nacht“, „Der Jäger-Varon“ und „Teufel“. Ferner hat der angebliche Berger von einem hiesigen Pianofortehändler ein Klavier unter dem Vergeben, es mieteten zu wollen, erschwindelt und anderweitig verkauft.“ Dem Treiben des Schwindelpaares ist nunmehr durch dessen Verhaftung ein Ziel gesetzt.

\* **Stadtbriele** erläßt die hiesige Kgl. Staatsanwaltschaft hinter: 1. dem Tagelöhner Philipp Euler, geboren am 6. Febr. 1877 zu Riefelden, wegen Urkundenfälschung, 2. der 30 Jahre alten Dienstmagd Anna Vichtenwald aus Regensburg wegen Ausföhrung eines Kindes, und 3. dem am 2. December 1871 dahier geborenen Steinhauer Philipp Eiser wegen Körperverletzung.

\* **Versignwechsel**. Herr Metzgermeister J. Mattern kaufte das Haus Ede Adler- und Röderstraße.

#### Theater, Kunst und Wissenschaft.

\* **Ernst von Wildenbruch** hat eine neue Tragödie vollendet und gedenkt sie wiederum dem Berliner Theater zur ersten Aufführung zu überlassen, in dankbarer Anerkennung der vortrefflichen Inszenirung und Darstellung, die sein Doppelbrama „Kaiser Heinrich und sein Geschlecht“ an dem von Direktor Prosch geleiteten Theater erfahren hat. Das neue Bühnenwerk wird voraussichtlich in der ersten Hälfte der nächsten Saison in Scene geben.

\* **Die Luftballonfahrt** Andree's über den Pol, welche im vergangenen Jahre bereits geplant, aber wegen des nichteintretens günstiger Winde verschoben werden mußte, soll nunmehr stattfinden, sobald sich der günstige Wind eingestellt haben wird. Wir halten das Wagniß für ein sehr großes und befürchten, daß dasselbe, selbst wenn es glückt, außer einigen Verletzungen und Ergänzungen unserer Landkarten ein nennenswerthes Resultat ergeben wird. Die Gefahren, denen sich der kühne Nordpolfahrer aussetzt, sind um deswillen so groß, weil keine Kenntniß darüber besteht, wie sich die Winde am Nordpol verhalten und wie lange derselbe etwa in den eisigen Regionen aufgehalten werden könnte. Gefahr droht auch wegen des Uebelstandes, daß es nicht möglich ist, das Gas längere Zeit im Ballon zu erhalten. Dasselbe entweicht, trotzdem der Ballonstoff gefirnißt ist, äußerst schnell. Der kühne Forscher braucht jedenfalls sehr viel Glück, soll sein Wagniß gelingen.

— **Noch einmal die Petroleumkur**. Aus Rom meldet man: Dr. Secomandi veröffentlicht im „Corriere“ die Anwendungsweise seiner bereits erwähnten Petroleumkur gegen Diphtheritis. Zu benutzen sei gereinigtes, farbloses Petroleum, womit der Arzt mittelst eines Wattestops die Pseudomembranen — in schweren Fällen jede halbe Stunde, in leichteren Fällen alle Stunden — betupfen soll. Man müsse das Verfahren consequent bis zur vollständigen Heilung, zuweilen zwanzig Tage lang, fortsetzen. Der Erfolg sei immer wunderbar, und die vom Patienten verschluckten kleine Quantitäten Petroleum seien unschädlich. Soweit der Erfinder selbst. Wir empfehlen fortwährend, die wohl in Aussicht stehende eingehende Prüfung durch andere Aerzte abzuwarten.

#### Aus der Umgegend.

\* **S. Bierstadt**, 1. Juli. Sonntag den 4. Juli findet hier, Nachmittags 4 Uhr beginnend, eine Versammlung der Völkerverbände des Nassauischen Hauptvereins — Sektion Wiesbaden — im Gasthaus „zum Rehschloß“ statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Gegenstände: 1. Vortrag des Herrn H. über „Behandlung der Schwärme“. 2. Besprechung der Frage: Woher mag es kommen, daß in diesem Frühjahr so viele Königinnen während der Eierlage zu Grunde gingen? 3. In welcher Weise wollen sich die Mitglieder der Sektion bei der in Wiesbaden mit der Wanderversammlung der Völkerverbände verbundenen apistischen Ausstellung — ob durch Einzel- oder eine Collectivausstellung — betheiligen? 4. Besprechung verschiedener spezieller Vereinsangelegenheiten. Zahlreicher Besuch der Mitglieder sowohl als auch weiterer Völkerverbände ist recht erwünscht.

— **Erbenheim**, 1. Juli. Infolge der Verschärfung der Hessischen Ludwigsbahn mußte auch der langjährige Verwalter der hiesigen Station, Herr B. A., versetzt werden und scheidet derselbe heute aus unserer Gemeinde, in der er sich während einer 17-jährigen Amtsdauer durch sein freundliches und zuvorkommendes Wesen die größte Achtung und Liebe erworben, um eine Stelle in Fulda zu übernehmen. Unsere Station ist, wie fast alle Stationen der Linie Wiesbaden- und Frankfurt-Eimburg, zu einer Haltestelle degradirt und wird von einem früheren Weichensteller erster Klasse verwaltet. — Herr Verwalter K. H. eiliger von Station Kuringen-Wiedenbach ist nach Hanau versetzt worden. Auch in Igstadt findet Personenwechsel statt.

— **Schierstein**, 30. Juni. Das Hauptinteresse ruht hier auf der Wahl eines Bürgermeisters. Während es bisher bei solchen Gelegenheiten Brauch war, unter dem Einwohner des Ortes eine geeignete Persönlichkeit auszusuchen, geht diesmal der Wunsch der Mehrheit der wahlberechtigten Bürger dahin, daß zu einem schriftlichen Bewerben um die Stelle aufgefordert werden soll. Vielfach ist man sogar geneigt, nicht nur in dem lokalen Blatt eine Ausschreibung zu erlassen, sondern auch in auswärtigen Organen. Am Dienstag Abend machten sich die versammelten Wähler erster und zweiter Klasse hierauf schlüssig, welche bereits heute, Mittwoch Nachmittags, die Wahl an der Wahlurne vornehmen, während die dritte Klasse heute Abend eine Besprechung vor hat und Morgen wählt. Bewerber um die hiesige Bürgermeistersstelle dürften daher nicht säumen, sobald die Aufforderung ergeht, ihre Offerte einzureichen, da der Wahltag selbst jedenfalls vom Kgl. Landrathsamt bald angesetzt wird.

\* **Aus dem blauen Rändchen**, 1. Juli. Die Trauben haben sämtlich verblüht und hatte die Blüthe, wenn auch in den ersten Tagen etwas Kälte und Regen herrschte, einen recht guten Verlauf, sobald die Aussichten bis jetzt wieder günstig sind, zumal die Stöcke auch recht gut befangen sind. In manchen Lagen ist die Zahl der Trauben noch größer als im Vorjahre.

— **Igstadt**, 1. Juli. Um die hiesige durch den Tod des Herrn Defans Vender zur Erledigung gekommene Pfarrstelle haben sich 18 Herren Geistliche des Bezirks beworben. Von diesen hat die kirchliche Gemeindegemeinschaft zum Hatten von Probepredigten



# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 152. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 3. Juli 1897.

Drittes Blatt.

Für nur **50** Pf. monatlich  
wird der

**Wiesbadener General-Anzeiger**

(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits  
erschienene Theil des Romans „Der Doppel-  
gänger“ von Karl Ed. Klopfer kostenfrei nach-  
geliefert.

## Der Doppelgänger.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

Oskar beugte sich über den Folianten, als wäre für den Moment seine Schwerkraft geschwächt. Als er sich nach einigen lautlosen Sekunden erhob, war sein Gesicht kreideweiß, und die Finger, die sein Schnurrbartchen betasteten, zitterten ein wenig. Er schien sich einen Moment zu besinnen.

„Run gut,“ sagte er dann mit nicht ganz natürlicher Gelassenheit, „so werde ich Ihnen eben eine neue Quittung schreiben. Bitte, geben Sie mir ein Formular und Ihre Feder.“

Der Alte reichte ihm das Verlangte nur zögernd und unter neuem Kopfschütteln. Oskar schrieb mit fieberiger eiliger Hand.

„Da!“

„Also wirklich — das Ganze?“

„Ja. Und lassen Sie — zum Henker auch! — diese Umschweife und Umständlichkeiten beiseite! Ich sage Ihnen ja — ich habe keine Zeit.“

Der Kassier mochte einsehen, daß es eitles Bemühen gewesen wäre, diesem Bruder Leichtfuß noch weitere Vorstellungen zu machen. Er setzte eine kalte Geschäftsmiene auf und vollzog sein Amt, als geschähe es einem fremden Klienten gegenüber.

Oskar nahm die ausgezahlte Summe und schob sie mit einer großherrschaftlich nachlässigen Bewegung in seine Hosentasche, als habe er nur die Zinsen eines Kapitals einkassiert.

„Alles in Ordnung. Guten Abend.“

Der Kassier konnte seinen Gruß nicht erwidern. Er hätte mit dem ersten Laut der Stimme die ganze zornige Erbitterung auslassen müssen, mit der ihn dies unverzeihliche Gebahren erfüllte. Und er wollte sich nicht einer neuen hochmüthigen Zurückweisung aussetzen — ihn ging die Sache ja in der That eigentlich nichts an.

## Neues aus aller Welt.

— Das in Preußen zur Ergänzungsteuer herangezogene Vermögen belief sich für 1896/97 auf 64,02 Milliarden Mk. Das thatsächlich vorhandene Vermögen stellt selbstverständlich eine höhere Summe dar, da die Vermögen bis zu 6000 Mk. und ein Theil der über diesen Betrag hinausgehenden kleinen Vermögen steuerfrei sind und außerdem keine Pflicht zur Vermögensanzeige besteht. Ueber die Vertheilung des ermittelten Vermögens, das dem thatsächlich vorhandenen jedenfalls nahekommt, hat das statistische Amt einige interessante Berechnungen angestellt. Danach besaßen die 26 reichsten Leute zusammen 1015 Millionen, die 75 nächstreichsten 1008,50, die 123 reichsten 1000,50 Mill. Mk. An der ersten Milliarde sind die Besitzten mit 216 bis 218 Mill. Mk. Vermögen theilhaftig, an der zweiten noch einige Besitzten mit 18 bis 19 Mill. bis herunter zu denjenigen mit 10 bis 11 Mill., an der dritten einige dieser letzteren Stufe bis herunter zu denjenigen mit 6 bis 7 Millionen. Die Thalermillionäre hören bei der sechsten und siebenten, die Markmillionäre bei der dreizehnten Milliarde. Die kleineren Vermögen bis 74,000 Mk. fallen stärker ins Gewicht als die Millionenvermögen, sie umfassen 16 Milliarden, d. h. ebenso viel als die großen Vermögen bis hinunter zu denen von 7 bis 8000,000 Mk. Die ergänzungssteuerpflichtige Bevölkerung mit Einschluß der Angehörigen umfaßt 13,97 vom Hundert der Gesamtbevölkerung. In den angeführten Ziffern tritt noch ein sehr bemerkenswerther Gegensatz

Oskar nahm seinen Weg nach dem Herrenhause zurück, obwohl er die nähere Pforte der Angestellten gehabt hätte, um die Straße zu erreichen.

Den Hof durchschritt er in einer Haltung, die vollkommen zu der Art paßte, in der er sich von dem Kaster verabschiedet hatte. Als er aber in den Schatten des breiten Thorweges trat und die Glasthüre nach dem Hofe hinter ihm aufstieß, da ging eine eigenthümliche Bewegung durch seinen jugendlich schlanken Körper. Sein Schritt ähnelte jetzt ein wenig demjenigen, mit dem er am Morgen heimgekehrt war. Schließlich blieb er stehen und trocknete sich das blasse Gesicht. Langsam versenkte er die Hand in die Hosentasche, befühlte das Geld darin und brütete mit stierem Blick vor sich.

Es mußten sehr schwere Gedanken sein, die ihm durch den Kopf gingen. Seine Lippen zuckten ein paar mal, und ein erzitternder Seufzer erschütterte seine Brust.

„Was da!“ rief er plötzlich und richtete sich kerzengerade auf. „Nur nicht feige! Wir stehen eben vor einer Entscheidung!“

Und mit neuem Muth nahm er seinen festen Schritt wieder auf. Als er jedoch schon das Thor erreicht hatte, schwenkte er nochmals um, nach dem Treppenhause zurück — und sprang mit Behändigkeit die Stufen der zwei Stockwerke hinan, ohne sich Rast zu gönnen.

Oben in seinem Zimmer ging er ohne Zögern auf einen Schreibtisch zu, riß ein Schubfach auf und zog eine glatte, mit Perlmutter instrumentirte Taschepistole hervor.

Nachdem er sich überzeugt hatte, daß das Terzerol geladen sei, steckte er es hastig zu sich.

„Auf alle Fälle!“ murmelte er mit einem bußhaft leichtfertigen Lächeln. „Wer kann's denn wissen?“

Dann stieg er, ein Liedchen vor sich hinpfeifend, wieder die Treppe hinab.

Wer ihn so auf die Straße hinaustreten sah, der mußte sich sagen: „Das ist ein fröhlicher Barsche, dem geht's gut!“

## 3. Kapitel.

### Eine schwüle Nacht.

Der Abend war recht heiß. Oskar empfand das Bedürfnis, sich in einem einladenden Garten-Restaurant an der Tuschlowa-Nabereschnaja zu erquicken, ehe er seinem eigentlichen Ziele zugeing. Zeit hatte er ja im Ueberfluß, denn das Clubhaus auf dem Kamennostrowsky-Prospect belebte sich erst zu viel späterer Stunde.

Der Club war erst seit einem Jahre gegründet — von einer Gruppe junger Herren, die größtentheils angeblich dem höheren Kaufmannsstande angehörten, in Wirklichkeit aber mehr dem einzigen „Berufe“ lebten, den Reichtum ihrer Väter „flüssig zu machen“. Besonders die künftigen Erben von deutschen Großhandels- und Fabrikfirmen waren in diesem Lebemanns-Conventikel

stark vertreten. Söhne eingewanderter Familien sowohl, wie Deutsche aus den Baltischen Provinzen, wie zum Beispiel Oskar Olsers und der junge Willmann: Kurländer aus Mitau. Die Stockrussen bekamen erst das Uebergewicht, seitdem der jugge Pajukin, der Sohn eines der reichsten Getreidehändler, den Grafen Lubesloy in den Kreis eingeführt hatte. So „bürgerstolz“ nämlich auch die jungen Herren sonst, gestützt auf die väterlichen Millionen, thaten — so fühlten sie sich doch geschmeichelt, als der Club nun einen leidenschaftigen Aristokraten und noch dazu einen, der wie es hieß, „in guter Fählung mit dem allerhöchsten Hofe stand“, zu seinen Mitgliedern zählen sollte. Lubesloy war allen Anderen auch schon an Jahren überlegen; er mochte schon nahe an Vierzig sein, während die Uebrigen sich zumeist erst seit kurzer Zeit ihrer Mündigkeit erfreuten — sehr ausgiebig „erfreuten“, wie die respectiven Herren Väter sich aus den Kassenbüchern mit Seufzen überzeugen konnten. Mit dem Grafen war auch ein „schneidigerer Ton“ in die Genossenschaft gekommen. Seine Art und Manier wurde den Meisten zum Vorbild, und er selbst schien Gefallen an der Rolle zu finden, diesen kaum flügge gewordenen Genußrittern ein flotter Lehrmeister zu sein. Seine berühmte Verwundung aus dem Feldzuge hatte ihm einen längeren Erholungsurlaub verschafft, den er nicht besser benützen zu können meinte, als zu einer Lebensweise, die vielleicht aufreißender war, als die ärgsten Kriegstrapazen.

Nach neun Uhr betrat Olsers den großen Conversationssalon des Clubhauses, wo die Mehrzahl der Besucher weilte, während der anstoßende Spielsaal noch ziemlich leer war; dort hatten sich erst ein paar Whist- und Piquetpartien zusammengefunden, und das schien den Meisten eine doch gar harmlose Kinderel.

Im Vorzimmer, wo ihm ein Kellner den Hut abnahm, hatte Oskar gehört, daß da drinnen eine sehr lebhafteste Debatte im Gang sein mußte. Aber als er mit einem flüchtigen Gruß die Schwelle überschritt, da verstummte das allgemeine Gespräch — und die Gesichter wandten sich ihm mit etwas verlegenen Mienen zu. Er konnte daraus schließen, daß von ihm die Rede gewesen war — und gar auf eine nicht gerade schmeichelhafte Weise. Er ließ sich aber nicht merken, wie peinlich er diesen Eindruck empfand, that zerküsst, tauschte Händedrücke mit den paar Intimen, die jetzt auf ihn zukamen, wechselte einige banale Redensarten und blätterte im Vorbeigehen in den Zeitungen, die da und dort auf den Tischen lagen.

„Schwüles Wetter heut Abend!“ warf der lange Pajukin mit allzu forcirter Gleichgültigkeit hin, indem er sein bartloses, von hundert Pusteln verunreinigtes Gesicht in einem der hohen Wandspiegel betrachtete. „Man wird bald nicht mehr das Gaslicht vertragen können und sich bequemen müssen, mit Papa und Mama das langweilige Landleben zu theilen.“

zwischen Stadt und Land hervor. Die sehr reichen Leute sind in den Städten ungleich häufiger als in den Gutsbezirken und Landgemeinden, obwohl erstere nur 12,75, letztere 18,60 Mill. Einwohner zählen. Erst bei der 44. Milliarde beginnt das Uebergewicht des platten Landes, um sich allmählich bis auf das Vierfache und darüber zu steigern. Bei der 61. Milliarde kehrt dann plötzlich wieder das annähernde Gleichgewicht oder Uebergewicht der Städte zurück.

— Der Englisch lernende Franzose. Bei einem Professor, der Unterricht in englischer Sprache an Deutsche und Ausländer erteilt, wurde kürzlich folgendes nette kleine Zwiegespräch belauscht. Ein wißbegieriger Franzose, der das Deutsche bereits ziemlich gut radebrechen konnte und sich seit einiger Zeit eifrig mit dem Studium der englischen Sprache beschäftigt, hatte sich wieder einmal redlich durch seine Lektion hindurch gequält. Kurz vor Schluß der Stunde richtete er noch einige Fragen an seinen Lehrer, die dieser geduldig beantwortet. „Ach, mein gute Freund, ist oben getroffen eine große Schwierigkeit in das englische Sprak. Es ist eine sehr strenge Wort, wie sprechen man aus „t-o-u-g-h“ (zäh)?“ Lehrer: „T-o-u-g-h spricht man „töff“ aus, mein Lieber.“ Franzose: „Très bien — töff — und snuff (Schnupstabs), (snuff) man buchstabirt s-n-o-u-g-h, mit so?“ Lehrer: „O nein, snuff buchstabirt man s-n-u-f-f. — Thatsache ist, daß die Wörter, die auf o-u-g-h endigen, etwas unregelmäßig sind.“ Franzose: „Ah, sehr gut, es ist wunderschöne Sprak; t-o-u-g-h ist töff und o-o-u-g-h (Husten) ist löff. Ist oben eine sehr böse löff.“

Lehrer: „Nein, man sagt „töff“, nicht löff.“ Franzose: „Koff, eh bien. Töff und löff, und, pardonnez-moi, wie sprechen man d-o-u-g-h (Teig) löff, eh?“ Lehrer: „Nein, nicht — löff.“ Franzose: „Nicht löff? Ah oui, ich verstehe, man sagt — löff — eh?“ Lehrer: „Nein, d-o-u-g-h heißt — doch.“ Franzose: „Doch! Sehr schön, nicht vergessen, es heißen — doch, und h-o-u-g-h (Anie-tele) ist — oh?“ Lehrer: „O nein, nein; da müssen Sie — hol sagen.“ Franzose: „Oh? Sehr komisch. Und das Ding, was Landmann gebrauchen, p-l-o-u-g-h (Pflug) ist — ploß? Ah, Sie lachen, ich oben Unrecht; es ist — ploß oder — ploß? Sehr schöne Sprak, also — ploß.“ Lehrer: „Nein, das ist auch noch falsch, mein Freund. Das heißt — plau.“ Franzose: „O, interessante Sprak; Ich lernen sehr bald, also — plau. Plau, doch, löff, töff, oh! — und eins mehr r-o-u-g-h (rauh), man nennen — rau, n'est-ce pas?“ Lehrer: „Reineswegs, das heißt wieder — röff, mein Guter.“ Franzose: „Ah, ich werden behalten, röff und löff. Und d-o-u-g-h (Zweig) ist löff, eh?“ Lehrer (verzweifelt): „Nein, nein, das ist wieder — bau.“ Franzose (seufzend): „Ah, sehr einfach, wunderbare Sprak! Und nun ist oben o-n-o-u-g-h (genug). Wie man nennen das, inau?“ Lehrer (ebenfalls schwer seufzend): „Nein — inöff!“

— Im Zeitalter der Jubiläen. Herr: „Was geht hier wohl vor?“ — Strolch: „Unser Verein feiert heute die fünfzig-jährige Freilassung unseres Vorstehenden. Er wird gleich kommen — der Schmortopf-August.“

— Modern. Handwerksbursche: „Ein Skandal, wie lang man herumbetten muß, ehe man zu einem Rade beisammen hat!“



Als die Anderen schwiegen, fand sich Olfers genötigt, auf diese Bemerkung etwas erwidern, da er sich heimlich beobachtet sah.

„Wohl wahr. Ich werde mich vielleicht auch noch zu einer kleinen Sommerreise entschließen. Es ist nur die alte Gewohnheit, die Einen noch dahertreibt.“

Er lehnte sich nachlässig an das ihm zunächst befindliche offene Fenster und drehte sich eine Cigarrette, den Blick anscheinend in den Garten hinauszuwerfend, der sich an das Clubgebäude anschloß. Dabei konnte er aber, Dank der zurück geschlagenen Spiegelscheibe, ganz gut wahrnehmen, wie die Kumpans sich hinter ihm zuwinkten und flüsterten.

Zum Henker! Was hatten die Kerle nur? Sie konnten doch unmöglich wissen, daß er — schon den letzten Rest seines Vermögens in der Tasche trug, und er durfte sich mit stolzem Bewußtsein sagen, daß er sich selbst bei dem gestrigen Verluste mit tadellosem Anstande benommen hatte. Das Geldverlieren war in diesem Kreise nie etwas Auffallendes gewesen. — Wirklich sonderbar . . . !

Jetzt erscholl ein kräftiges burschliches „Guten Abend, messieurs!“ von der Eingangstür her. Wäre auch nicht die bekannte Stimme und der bekannte schleifende Bummelschritt gewesen, so hätte Olfers doch schon an der allgemeinen Bewegung erkennen können, daß Ludekoy erschienen war.

Oskar war ziemlich der Letzte, der dem Grafen die Hand schüttelte. Er wollte ja beileibe nicht merken lassen, mit welcher fieberischen Ungeduld er den Hauptmann schon erwartete. Gleichwohl hätte er ihn, ohne Mißdeutungen fürchten zu müssen, lebhafter begrüßen dürfen, denn er zählte ja zu den außerlesenen Intimisten Ludekoy's die bei ihm öfter zu einem der „schweren“ Junggesellen-Gelagen eingeladen waren, von denen stets mit vielem Reide gesprochen wurde.

Der Graf war wie gewöhnlich in elegantem Civil; nur das zweifarbige Bändchen des berühmten „St. Georg“ im Kopfschloß des Gehirns erinnerte an seine militärischen Vorlieben. Er trug in seiner Linken eine kleine mit Plüsch bezogene Cassetten, die wie ein Behälter für allerlei Toilettegegenstände aussah und keine Last zu bilden schien. Aber die Herren kannten dieses niedliche Ding gar wohl als ein Treffer, in welchem der Graf, seitdem ihn das Loos zum Halten der Pharaobank bestimmt hatte, seine „Fonds“ verwahrte.

Ludekoy schlang dieses Kästchen an seinem vergoldeten Fingerring wie ein Spielzeug in der Luft, während er mit der anderen Hand seine Grüße austeilte. Er war stets scherzhaft aufgelegt, hatte für Jeden ein paar Worte, und unter seinem biden rothen Schnurrbart erschien für Jeden ein joviales Lächeln.

„Ach, Oskar Samrilowitsch! Ich freue mich, daß Sie meiner Bitte so pünktlich gefolgt sind, wie ich sehe. Sie wissen, heute betrachte ich es als meine Hauptaufgabe, vor allem Ihnen die schulbige Revanche zu geben. Wir wollen doch sehen, ob wir die launenhafte Dame Fortuna nicht wieder zu Ihren Gunsten stimmen können. — Ach, schauen Sie nur, der kleine Schwerenöthiger ebnet uns schon die Pfade!“ — Ludekoy wies dabei auf den Kellner, der eben mit einem tiefen Bückling die Flügeltüre des Spielsaals öffnete. — „So kommen Sie, wenn's Ihnen recht ist! Wir wollen keine Zeit versäumen. Sie wissen ja, daß es mein Prinzip ist, eine Stunde nach Ritternacht Schlaf zu machen.“

Diese Zeltbeschränkung wurde dem Grafen allenthalben als echt gentlemanlike Delicatsse angerechnet. So wenig zurückhaltend er im Trinken, im Anekdotenerzählen und ähnlichen Beschäftigungen war, so correct hielt er sich daran, das Spiel als ein Palladium des guten Tones zu betrachten. Er wußte, daß zu späteren Nachtstunden die Gemüther erregter, die Köpfe weinendebelter wurden, und es widerstrebte ihm, unter excessiver Stimmung Bank zu halten; das Spiel sollte nur nobler Zeitvertreib bleiben und nie „zum wüsten Deutezug“ ausarten, wie er sagte. Es war auch nicht zu leugnen, daß sich seitdem er eben die Bank inne hatte, das Treiben am grünen Tische auf einen vornehmen Ton gestimmt hatte. Kam schon einmal Einer in stark angegränemten Zustande zum Roulette oder Pharaon, so brauchte es nur ein höfliches Lächeln des Grafen an die übrige Gesellschaft, und der drohende Störenfried wurde unter beschwichtigendem Zureden sachte bei Seite geführt.

Jetzt legte Ludekoy seinen Arm kameradschaftlich in den Oskars und schritt mit ihm lachend und plaudernd nach dem Spielsaal, gefolgt von fast sämtlichen Herren aus dem Salon.

Während der Dienstfreie Kellner die Kronleuchter über dem grünenhangenen Tisch in Mitte des Saales anzündete und der besoldete Croupier den „Temple“ zurechtlegte und mehrere Kartenspiele aus versiegelter Papierhülle löste und mit geübter Hand sächerartig ausbreitete, nahm Ludekoy seine Cassetten und begrüßte dazwischen die Herren, die bereits an den verschiedenen Nebentischen ihr Spielchen, meist zu Dreien, machten.

„Ich bitte — ich löse meine gestrigen Bänk ein!“

Ispekte Einer der Kellner und zog seine Brieftasche.

„Ich begleihe“, sagte Olfers.

Ludekoy verneigte sich zuvorkommend und brachte die verlangten Gelegenheitshefte aus, die ihm am gestrigen Abend hie und da an Stelle ausgegangenen Baargeldes zugefallen waren.

Ohne mit der Wimper zu zucken, beglich Oskar nach seinem Vormann die aufgelaufene Schuld und nahm dann gleich den Stuhl unmittelbar der Bank gegenüber ein. Diesen bevorzugten Platz ließ er sich schon seit einer Woche nicht mehr streitig machen; er bezieht ihn stets, bis der Glockenschlag Eins dem Grafen das Signal gab, die Karten hinzulegen und sich mit einem verbindlichen Lächeln nach allen Seiten zurückzuziehen.

„Ich würde Ihnen raten, sich heute weniger auf die Pousfabe einer bestimmten Karte zu verlassen, lieber Freund“, raunte Ludekoy dem jungen Ingenieur wohlwollend zu. „Sie haben entschieden Malheur damit.“

„Ganz richtig, ganz richtig, mein lieber Opa“, die Dame war gestern auffallend im Glück. Wir wollen sehen, wie sich die Dinge heute gestalten. — Beginnen wir! — Faites votre jeu, messieurs!“ . . .

(Fortsetzung folgt.)

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil: August Peiter.

#### Verkaufsstellen für Postwertheichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden befinden folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwertheichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Packet-Adressen, Postaufträgen u. s. w.) bei:

|                                |                                            |
|--------------------------------|--------------------------------------------|
| J. Alz, Reichsberg 9;          | C. Böbig, Bleichstraße 9;                  |
| Hugo Albelmer, Marktstraße 18; | R. Boh, Marktstraße 33;                    |
| J. Beer Wwe., Geisbergstr. 16. | G. Rabes, Marktstraße 1a;                  |
| Fritz Bernheim, Wallstraße 25; | C. Mengel, Marktstraße 1a;                 |
| J. Bird, Roonstraße 1;         | Robert Roder, Rheinstraße 23;              |
| L. Engel, Wilhelmstraße 42b;   | A. Rosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14;      |
| Rob. Etienne, Caféstraße 1;    | J. A. Müller, Adelsplatz 28;               |
| J. Hartmann, Hellmuthstr. 25;  | Th. Nagel, Neugasse 2;                     |
| Th. Hendrich, Dambachthel 1;   | Karl Schmid, Jahnstraße, Ecke Marktstraße; |
| R. Dert, Große Burgstraße 17;  | H. Schindling, Neugasse 18/20;             |
| C. Hofeinz, Plattenstraße 102; | D. Untelbach, Schwalbacherstr. 71;         |
| W. Jumeau, Kirchgasse 7;       | Carl Boppahl, Webergasse 54.               |
| Th. Kiffel, Röderstraße 27;    | Chr. Weyershäuser, Kaiser-Schlachthaus.    |
| J. Killy, Rheinstraße 79;      |                                            |
| A. J. Knefel, Langgasse 45;    |                                            |
| Ph. Krauß, Albrechtsstraße 36; |                                            |

## Umzug.

Im Interesse einer weiteren pünktlichen Zustellung unseres Blattes empfiehlt es sich, beim Wechsel der Wohnung uns unverzüglich Mittheilung zu machen, unter gleichzeitiger Angabe, ob der Abonnementsbetrag bereits entrichtet ist oder nicht.

Expedition des  
Wiesbadener General-Anzeigers.

## Gefährlich

und unappetitlich ist es Fliegengift in Teller aufzustellen. Wer diese Qualgeister auf einmal in 5 Minuten los werden will, benutze nur das weltberühmte „Daima“ von Apoth. Eug. Lahr in Würzburg. (Siehe heutiges Inserat.)

Den verehrlichen Hausfrauen diene, daß auf keine Art jede Suppen wohlschmeckender und kräftiger gemacht werden können, als mit wenigen Tropfen von

**MAGGI'S**

Suppenwürze.

Zu haben bei E. Moebus, Drogerie, Lammstraße 26.

## August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex. & Carl Stolzenberg)

Wiesbaden, Friedrichstraße 35,

empfehlen in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

| Rum.                      | Flasche |
|---------------------------|---------|
| Jamaica Rum . . . . .     | M Pf.   |
| „ „ alter . . . . .       | 1 50    |
| „ „ ganz alter . . . . .  | 2 —     |
| „ „ „ . . . . .           | 2 80    |
| „ „ „ . . . . .           | 3 80    |
| „ „ „ . . . . .           | 6 50    |
| Arac.                     |         |
| Einfacher . . . . .       | 1 50    |
| „ „ . . . . .             | 2 50    |
| Arac de Batavia . . . . . | 3 —     |
| „ „ sup. . . . .          | 6 —     |

**Eier**

große frische Eideier

2 Stück 9 Pf., 25 Stück M. 1.05,

frische kleine Eier

per Stück 4 Pf., 25 Stück 90 Pf.,

frische große Bruch Eier

per Stück 3 Pf., Aufschlageier Schoppen 40 Pf.

empfiehlt J. Hornung u. Co., Pfäfersgasse 3.

## FÜRTHER TAGBLATT

Organ der Gastwirthschafts-Zinnung  
Fürth und Umgebung.

(Älteste Zeitung von Fürth.) (Gegründet 1839).

Unparteiisch und unabhängig.

Erscheint täglich außer Sonntags.

Das

## Fürth Tagblatt

ist für die bedeutende Industrie- und Handelsstadt  
Fürth und für die umliegenden zahlreichen größeren  
und kleineren Ortschaften ein

**wirksames  
Insertionsorgan**  
für Bekanntmachungen jeder Art.

### Anzeigenpreis

nur 10 Pfg. für die Spaltenzeile. Bei größeren  
Anzeigen und öfteren Wiederholungen wird Rabatt  
gewährt.

Anzeigen sende man direkt an das  
„Fürth Tagblatt“ in Fürth oder über-  
gebe sie einer Annoncen-Expedition.

**Kohlen**  
der besten Bechen, 4896

Buchen-, Kiefer-, Scheit- u. Anzündeholz,

Holz Kohlen, Lohkuchen,

Briquettes und Anthracitkohlen,

liefert billigt die Kohlenhandlung von

Karl Riehl, (früher in Firma Friedr. Riehl.) Schachtstr. 7

Alle

## Drucksachen

für den behördlichen, geschäft-  
lichen und privaten Bedarf  
fertigt schnell und billig an

Druckerei des

Wiesb. General-Anzeigers

Comptoir: Marktstraße 26.

**Grosser Umsatz, kleiner Nutzen  
Geld verdient, ist Geld gespart.**

### Kornbrot

aus reinem Roggenmehl (lange Waibe) volles Gewicht, 34 Pfg.,  
gemischtes, helles Kornbrot 36 Pfg., Weizenbrot 40 Pfg.

### Weizenmehl:

Blüthenmehl 5 Pfd. à 17 Pfg., Vorwurfmehl 5 Pfd. à 16 Pfg.

Ruchmehl 5 Pfd. à 14 Pfg.

Ringäpfel Pfd. 38 Pfg., 5 Pfd. 32 Pfg., Kaiserkeule 10 Pfd. 30 Pfg.

Feiner M. 1.30, feinste Zwetschenmarmelade 10 Pfd. 2.50.

M. 2.35, feinste Obstmarmelade 10 Pfd. 2.50, Feiner M. 2.50.

Prima Kernseife Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.

Salatöl per Schopp. 40 Pfg., Rüböl per Schoppen 28 Pfg.

Garantirt Reines Schweinefett 45 Pfg., 5 Pfd. 42 Pfg.

In der Lebensmittel-Consumhalle Wiesbaden,

Jahnstraße 2.

4309

## Zur Beachtung!

Kaufmann Adolf Montpellier von hier  
ist nicht mehr bei mir in Stellung und ersuche meine  
werthe Kundschaft an denselben weder Bestellungen noch  
Zahlungen zu leisten.

Wiesbaden, den 29. Juni 1897.

Saladin Franz jr.

4276



# Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser  
Rubrik für unsere Abonnenten  
10 Pfg. pro Anzeige.

des  
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher  
Aufnahme für unsere Abonnenten  
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

## Haben Sie

### Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungsanzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro Monat.

## Miethsgesuche.

Ein tüchtiger, cautionsfähiger Wirth, welcher hier längere Jahre mit gutem Erfolg eine Gastwirthschaft betrieben hat, sucht auf 1. Oktober cr. eine bessere Wirthschaft zu pachten. Gest. Angebote beliebe man unter Chiffre H. A. 109 in der Exped. abzugeben. 4264

### Herrschaftliche Villa

mit zehn bis 12 Zimmern und den erforderlichen Nebenräumen zum 1. Oktober zu mieten gesucht. Ankauf nicht ausgeschlossen. Anbieten mit Angabe der Zahl und Art der Räume, der Größe der Bestimmung und des Preises unter Z. 24 an die Exp. d. Bl. 1074/1117

Ein alleinstehender Herr sucht in einer

### Villa

eine Wohnung von 3-4 Zim. zum 1. Oktober. Angebote mit genauen Angaben unter A. 79 an die Exp. d. Bl. 202

### Eine Wohnung

von 4 Zimmern auf ersten Oktober von einem Eisenbahnbeamten gesucht. Off. unter A. Z. 100 an die Expedition dieses Blattes

### Gesucht

von kleiner Familie per 1. Okt. eine helle Parterre- oder Thorfahrt-Wohnung zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karlstraße. Offerten unter J. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 235

Nachweislich gutgehende Wein- oder Bierwirthschaft zu übernehmen gef. Gest. Off. u. N. 52 a. d. Exp. d. Bl. 674

### Wohnungs-Gesuch.

Kunstmaler sucht Wohnung von 2-3 Zimmern, davon eines nach Norden gelegen, leer oder theilweise möblirt. 1450\* Offerten mit Preisangabe unt. B. 74 an die Expedition dieses Blattes.

### Wohnung

von 4 Zimmern mit entsprechendem Zubehör, Garten etc. für August zu mieten gesucht. Offerten unter Z. 109 an die Exp. 161b

### Kurgast

sucht möbl. Zim. z. 1. Juli auf 3-4 Woch. Off. u. Kurgast 34 an die Exp. d. Bl. 1472

### Wirthschaft

zu kaufen oder zu mieten gesucht durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

### Wein- oder Bierwirthschaft

zu kaufen evtl. zu mieten gesucht. Gest. Offerten unter U. W. 103 an die Exp. d. Bl. 995

### Haus mit Garten

zum allein Bewohnen Schierkeiner- oder Dohdeimerstraße sofort zu kaufen gesucht durch Schüssler, Jahnstraße 36.

### Wohnungs-Gesuch.

Von anständiger Familie wird eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. Oktober zu mieten gesucht. Off. event. mit Preisangabe unter P. A. an die Expedition. 507

### Wohnung

von 2 Zimmern, Küche u. Keller, in der Nähe der Röderstr., von ruh. erwachs. Leuten gef. Off. u. U. 79 a. d. Exp. d. Bl. 1475\*

## Vermiethungen.

### Grosse Wohnung

Die vollständig renov. Villa Nerobergstr. 7 ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, 2240 Nerostraße 2.

### In der Villa Jdsteinerstr. 3

ist eine herrschaftliche Wohnung von: 1 vierf. Salon, 7 dreif. Salons, 1 zweif. Zimmer, 4 einf. Zimmern; zusammen 13 Zimmern, nebst Zubeh., zum 1. Oktober cr. zu vermieten. Näh. daselbst. 1251\*

### Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

### Jdsteinerstr. 3

ist in der in grossem Garten gelegenen Villa Roudinella die herrschaftliche Bei-Etage von 7 theils sehr grossen Zimmern, Bad, sehr grosser Balkon, Kohlen-Aufzug u. m. per 1. Oktober zu vermieten, event. auch mit der 2. Etage.

### Kaiser Friedrich-Ring 23

ist die schöne Bei-Etage, 5 Zim., Bad und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst bei Biemer. 1457\*

### Yorkstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmern mit Balkon und allem Zubeh. auf gleich oder später zu verm. 388 With. Becker.

### Ein kleines Landhaus

mit Gärtchen, Heinrichsberg 12, 5 Zimmern mit Zubeh., ist auf den 1. Oktober zu vermieten. Näheres Elisabethenstr. 27. v. 362

### Mittel-Wohnung.

### Hermannstr. 28

Borderb. Part., 3 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller, sowie ein Zimmer, Küche, Keller, Hinterb. oder 2 Zimmer, Küche u. Keller, per 1. Oktober preiswürdig zu vermieten; auch ist daselbst eine große Mansarde für Möbel aufzubewahren, sogleich zu verm. 367

### Kirchgasse 56

ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern und Küche, auch als Lagerraum oder Werkstatt geeignet, auf gl. o. sp. zu verm. 366

### Schwalbacherstraße 51

ist eine Wohnung von vier schönen grossen Zimmern, Küche und Zubeh., neu hergerichtet, zu vermieten. 3114 Auskunft erteilt Wilhelm Beckel, Weinhandlung, Adolfsstr. 14, rechts.

### Walramstraße 8

eine schöne geräumige Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubeh. im Abbruch, wegzugshalber, sofort bis zur abgelaufenen Contract-Zeit billiger zu vermieten. 234

### Neubau, Wellstr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche. Zubeh. per sofort zu verm. Näh. Vertramstraße 13. 192

### Kleine Wohnung.

### Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Glasabschluß per 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Eckladen bei Chr. Schiebeler.

### Adlerstr. 56

2 Zimmer und Küche mit Glasabschluß auf 1. Okt. z. verm. 361

### Eleonorenstraße 10,

im neuen Hause, 2-, 3- und 4-Zimmerwohn. mit Zubeh. zum 1. Okt. z. v. Näh. Nr. 8, 1 1484\*

### Eleonorenstr. 8

ist eine kleine Wohnung mit Flaschenbierkeller auf 1. Oktober zu vermieten. 339

### Frankenstr. 17

eine Wohnung v. 2 Zim. u. Küche im Vorderh. auf 1. Okt. zu verm. Auch ist daselbst e. Dachwohn. von 1 Zim. u. Küche z. v. 365

### Ob. Frankfurterstraße

schöne gesunde Wohnung, ein großes Zimmer, Küche und Kammer billig zu vermieten. Näheres Wärmerei Scheben.

### Friedrichstraße 10

(Seitenbau, rechts), ist im zweit. Stock ein schönes Logis, besteh. aus 3 Zimmern, Küche und Zubeh., auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 353

### Hochstätte 18

Wohnung, 1 Zimmer und Küche per 1. August zu verm. 369

### Jahnstraße 5,

eine kleine Dachwohnung an ruh. Leute z. v. Näh. 1. St. B. 324

### Kellerstraße 22

ine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. 1476\*

### Kellerstraße 22

eine 1-Zimmer-Wohnung mit Mansarde. 1474

### Röderallee 20

Stb. Part., zwei schöne Zimmer und Keller zu vermieten. 243

### Schwalbacherstr. 55

ist ein Zimmer mit Küche und Zubeh. an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderb. 2 St. 277

### Steingasse 32,

Stb. p., ist eine schöne Wohnung auf 1. Okt. zu verm. 1473\*

### Hermannstr. 19

drei Zimmer, Küche, Mansarde, Closet im Verschluß, auf Okt. oder früher z. v., ferner zwei Wohnungen von je zwei Zimmer, Küche, eine ohne und eine mit Mans. auf Okt. z. v. 1480\*

### Hellmundstr. 41

eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche und eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche zu verm. Zu erfragen Parterre. 370

### Läden. Büreaus.

### Größeres Ladenlokal

in bester Verkehrslage (Marktstraße) für mehrere Monate als Ausstellungsal oder dgl. zu vermieten. Vorz. Gelegen. für Geschäfte, welche für best. Verkaufsartikel wirkungsvolle Reklame machen wollen. Näh. zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Marktstr. 26

1 Laden mit Ladenzimmer und Souterrain ist auf 1. Oktober 1897 zu vermieten. Näh. Jahnstr. 8 bei Fr. Wetterling. 265

### Manritinsstraße

Ecke der Schwalbacherstr., Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich od. auch später bill. zu verm. Näheres h. 6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

### Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387 With. Becker, Yorkstraße.

### Laden

in bester Lage der Stadt, per 1. Oktober, evtl. mit Wohnung, zu vermieten durch Stern's Immobilienbureau, Goldgasse 6.

### Hellmundstraße 41,

### ein Laden

mit kleiner Wohnung zu vermieten, Näh. daselbst. 733

### Laden

mit Wohnung zu verm. 363 Näh. Röderallee 30, 2.

### Laden

m. kleiner Wohn. 1475\* Kellerstr. 22.

### Werkstätten etc.

### Beräumig. Lager,

mit Thorfahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermieten. Näheres Röderallee 34, links Parterre. 337

### Bismarck-Ring 13

Parterreräum, geeignet für Bureau, Lagerraum, Werkstätte, mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres bei 241 Ph. Moog, Nerostr. 16.

### Möblirte Zimmer

### Adelheidstr. 87

Stb. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermieten. 724

### Adlerstraße 8,

2 St. links, nahe der Langgasse, schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 168

### Albrechtstr. 31

zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu verm. 254

### Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 132

### Blücherstraße 6

Mittelbau 2 St. r., erhält ein junger Mann freundlich möbl. Zimmer. 1485\*

### Hirschgraben 21

erhalten reinliche Arb. Kost und Logis. 811

### Hartingstraße 13,

4 r., ein freundl. möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 1387\*

### Jahnstraße 36

2 St. r., eine möblirte Mansarde billig zu vermieten.

### Villa Leberberg 10

in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

### Luisenstr. 18,

2 Stiegen rechts, schön möblirtes Zimmer zu verm. 282

### Mauergasse 6

Stb. 1. St. r., erhalten 2 reinf. Arbeiter Kost und Logis. 290

### Wegergasse 18

erhält ein reinlicher Arbeiter Kost und Logis. 1463\*

### Wegergasse 27,

gut möblirt, sowie Logis-Zimm. mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 1396\*

### Nerostraße 34

1. St. l., ein kleines, einfach möblirtes Zimmer zu vermieten.

### Philippstraße 35

p. r., möbl. Zim. an anst. Ladenfräulein sof. zu verm. 1458\*

### Sedanstraße 6,

Part., erhält Arbeiter Logis. 350

### Wellstr. 14

2. St., erh. ein anst. jg. Mann schönes Logis mit Kost. 1389\*

### Helenenstraße 18

ist eine heizbare Mansarde per sofort zu vermieten. Näh. part.

### Steingasse 28

Borderb., 1 heizbare Dachstube sofort zu vermieten. 348\*

### Feldstraße 20

ist ein schönes, helles Zimmer zu vermieten. Näh. Hinterbau 1 Stiege links. 368



# Immobilienmarkt.

## Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrenschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Garten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

**Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und Baurath Reimke, ist die Villa Bierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Nutzgarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, P. S. Coentl. auch zu vermieten.**

## Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

**Alwinstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.**

**Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.**

**Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße per D. R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.**

**Rheinstraße, Ecke des Bouisenplatzes, ist eine**

**Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Bouisenplatz 7, im Bären. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmitt. a. d. S.**

**Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.**

**Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securus, mit 3/4 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.**

**Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240**

**Zu verk. Nicolassstraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240**

**Zu verkaufen Geschäftsraum mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240**

**Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240**

**Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorg. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240**

**Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240**

**Zu verk. H. Villa m. Garten (Schierf. Landstr. bei Bleibich) billigt d. J. Chr. Glücklich. 2240**

**Zu verkaufen Einfamilienhaus ge. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240**

**Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 6611**

**Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obfrucht. Park, Stallung, Remise etc. etc. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240**

**Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240**

**Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Lagerwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240**

**Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Gasse, d. J. Chr. Glücklich. 2240**

**Zu verk. Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blindenstraße billigt durch J. Chr. Glücklich. 2240**

**Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240**

**Zu verkaufen (Abelhaidestraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2240**

**Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240**

**Größtes Hotel garni, feinste Kuchengasse, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240**

**Elisabethstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240**

**Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240**

**Waldmühlstraße, Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber billigt zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240**

**Villa mit Garten, Bierstadtstr., für 18,000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240**

**Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240**

**Verhältn. halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Feldgerichtstraße sofort zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240**

**Zu verk. id. Sterbfall Etagenhaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Geschäftes vorzüglich geeignet, zum selbstgekauften Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240**

**Parkweg. Schöne Villa mit obfrucht. Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240**

## Zu verkaufen

Mit 8-10,000 Mark Anzahlung in einer Stadt im Rheingau eine Wirtschaft, Bierverbraucher wohnt. 10-14 Hekt. verbunden mit Gärten, Kegelbahn, Stallung und Remise durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

## Zu verkaufen Bauplätze

zwischen Viebrich u. Schierf. kein zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

## Villen

im Nerothal, Mainzerstraße etc. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

## Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachzahlung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

## Villenbauplätze

nahe der Maria-Silf-Kirche 23, 16, 14 Ruthen groß, zu vk. Näh. in der Exp. d. Bl. 241

## Villa

mit 20 Zimmern, 90 Ruthen schattiger Garten, im vorderen Dambachthal, für 60,000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

## Kleine Villa



(Haltestelle der elektr. Bahn) auch für eine Pension geeignet, mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, 6 Goldgasse 6.

## Eine rentable Speise-Wirtschaft

ist wegen Geschäftsaufgabe zu vk. Off. u. A. S. 100 an d. Exp. 1358\*

## Ein Haus

im Westend, sehr passend für Mädelerei einzurichten, vorgesehen für 2 Läden, rentiert 6 pCt., ist für den billigen Preis v. 60,000 Mark aus erster Hand zu verk. durch A. Frischosen, Stein-gasse 31, Wiesbaden.

## Ein Hofgut

mit Landwirthschaft nahe bei Wiesbaden, direkt an der Straße gelegen, ist mit köstlichem Inventar, Pferd u. Kühe, 18 Morg. Alee, eine große Masse Obstbäume, große Gartenwirthschaft mit gedeckten Hallen und drei inneren Pöhlen, sehr passend für Milch-Euranstalt einzurichten. Bierverbraucher in den Sommermonaten 15-20 Hekt. per Woche, ist verhältnißmäßig sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von A. Frischosen, Stein-gasse 31.

## Haus

im süd. Stadttheil mit schmaler Einfahrt gegen Haus mit dreier Thorfahrt zu verkaufen. Näh. in der Expedition. 1366\*

## Wegen Todesfall

ist in thüringischer Residenzstadt (Gymnasium, Realchule) ein kleines Haus zum Alleinbewohnen direkt, ohne Zwischenhändler, zu verkaufen. Dasselbe liegt sehr schön in einem Feigengarten neben anderen Villen und hat mit Hofraum und Garten 919 Quadratmeter Grundfläche. Es enthält 5 heizbare Zimmer, 3 Kammern, Küche, Baderaum und Keller. Seit mehreren Jahren ist es von einer englischen Familie bewohnt. Off. Off. unter 1, 4201 an Heinrich Eisler, Frankfurt a. M. 1486

## Zimmer-Thürten

in verschied. Sort. b. Größ. gleich lieferbar, empf. billigt u. feind. Preisverhandlung ist Zippmann & Fürthmann, Düsseldorf. 1766

## Zu kauf. gesucht

ein Haus mit großem Laden in der Kirchgasse, Friedrichstraße oder Quisenstraße.

Offerten mit Rentabilität und Forderung unter K. 95 an die Exped. dieses Blattes. 330

## Häuser

für Metzgerei für 50,000, Specerei für 36,000, Mädelerei für 24,000, Schreineri für 56,000, Schlosserei für 70,000 M. für Fuhrwerk-besitzer, wo Stallung für 40 Pferde große Doppel-Schneise, Garten, in Mitte der Stadt, zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch Joh. Ph. Kraft.



## Neues Haus

mit gutgehender Metzgerei, gute Lage, ist preiswerth zu verkaufen bei geringer Anzahlung durch das Immobilien-Geschäft Karl Dörner, Wellrig-strasse 33. 10a

## Zu kaufen gesucht

mit hoher Anzahlung, ein Haus in bester Geschäftslage durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

## Für Hofgutsbesitzer.

Eine der feinsten Molkereien

in Deutschland mit großem Export und großem Detailverkauf, mit täglichem Reingewinn von 35-40 M., ist Verhältnisse halber für den Preis von 26000 M.

sofort zu verk. Reflektanten belieben ihre Adresse an K. Frischosen, Stein-gasse 31, Wiesbaden, zu richten. 330

sofort zu verk. Reflektanten belieben ihre Adresse an K. Frischosen, Stein-gasse 31, Wiesbaden, zu richten. 330

sofort zu verk. Reflektanten belieben ihre Adresse an K. Frischosen, Stein-gasse 31, Wiesbaden, zu richten. 330

sofort zu verk. Reflektanten belieben ihre Adresse an K. Frischosen, Stein-gasse 31, Wiesbaden, zu richten. 330

sofort zu verk. Reflektanten belieben ihre Adresse an K. Frischosen, Stein-gasse 31, Wiesbaden, zu richten. 330

sofort zu verk. Reflektanten belieben ihre Adresse an K. Frischosen, Stein-gasse 31, Wiesbaden, zu richten. 330

sofort zu verk. Reflektanten belieben ihre Adresse an K. Frischosen, Stein-gasse 31, Wiesbaden, zu richten. 330

sofort zu verk. Reflektanten belieben ihre Adresse an K. Frischosen, Stein-gasse 31, Wiesbaden, zu richten. 330

sofort zu verk. Reflektanten belieben ihre Adresse an K. Frischosen, Stein-gasse 31, Wiesbaden, zu richten. 330

sofort zu verk. Reflektanten belieben ihre Adresse an K. Frischosen, Stein-gasse 31, Wiesbaden, zu richten. 330

sofort zu verk. Reflektanten belieben ihre Adresse an K. Frischosen, Stein-gasse 31, Wiesbaden, zu richten. 330

sofort zu verk. Reflektanten belieben ihre Adresse an K. Frischosen, Stein-gasse 31, Wiesbaden, zu richten. 330

sofort zu verk. Reflektanten belieben ihre Adresse an K. Frischosen, Stein-gasse 31, Wiesbaden, zu richten. 330

sofort zu verk. Reflektanten belieben ihre Adresse an K. Frischosen, Stein-gasse 31, Wiesbaden, zu richten. 330

sofort zu verk. Reflektanten belieben ihre Adresse an K. Frischosen, Stein-gasse 31, Wiesbaden, zu richten. 330

sofort zu verk. Reflektanten belieben ihre Adresse an K. Frischosen, Stein-gasse 31, Wiesbaden, zu richten. 330

sofort zu verk. Reflektanten belieben ihre Adresse an K. Frischosen, Stein-gasse 31, Wiesbaden, zu richten. 330

sofort zu verk. Reflektanten belieben ihre Adresse an K. Frischosen, Stein-gasse 31, Wiesbaden, zu richten. 330

sofort zu verk. Reflektanten belieben ihre Adresse an K. Frischosen, Stein-gasse 31, Wiesbaden, zu richten. 330

sofort zu verk. Reflektanten belieben ihre Adresse an K. Frischosen, Stein-gasse 31, Wiesbaden, zu richten. 330

sofort zu verk. Reflektanten belieben ihre Adresse an K. Frischosen, Stein-gasse 31, Wiesbaden, zu richten. 330

**Zu verkaufen Villa, nahe dem Curhaus, 10 Zimmer, Balkon, für 55,000 Mark, bei kleiner Anzahlung durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

**Zu verkaufen Etagenhaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

**Zu verkaufen, Wallmühlstr., Bauplätze zu 350 und 450 Mark pro Ruthe durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

**Zu verkaufen ein neues Etagenhaus aus 5 Zim. und Küche, feiner Einlage, für 52,000 M., pass. für Pension, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

**Zu verkaufen neues Haus mit Thorfahrt, für Kohlenhandlung passend, für den billigen Preis von 24,000 M., bei 3000 Mark Anzahlung, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

**Zu verkaufen Etagenhaus (Langgasse) mit mehreren Läden durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

**Wer Immobilien kaufen od. verkaufen, mieten oder vermieten, Geld leihen oder verleihen will, wende sich vertrauensvoll an Wilh. Wagner, Wiesbaden, 52 Adlerstraße 52.**

**Bauplatz für Doppel-Villa (Dambachthal), Bauplatz 17 am Front (Bismarckring) zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

**Gastwirthschaft mit Tanzsaal, in der Nähe Wiesbadens, in einem Rheinausflugsort, mit 5 gut möblirten Zimmern, von Beamten das ganze Jahr besetzt, für 56,000 M. zu verk. Brauerei gibt Zuschuß. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

**Zu verkaufen neues Haus 3 Doppelwohnungen à 3 Zim., feinstes Specereigeschäft, Thorfahrt, Stallung für sechs Pferde, für 75,000 Mark durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

**Restaurant zu verkaufen. in mit bester Lage der Stadt, mit zwei großen Läden, rentiert zu 6 pCt., großer Umsatz. Off. unter A. 28, an die Exped. 10a**

**Capitalien.**

**6000 Mark**

1. Hypothek zu 5%, und eine 2. von 2000 zu 5 1/2%, beide in der Nähe von Wiesbaden, auf's Land gesucht durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

**200,000 Mark**

auf erste Hypothek, zu billigen Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zweimal 15,000, 21,000 M. auszuliehen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

**Hypothekengelder**

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2% zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

**Bäckerei**

in guter Lage, zu mieten event. zu kaufen gesucht. Offert. unter E. 1. 100 an die Expedition dieses Blattes. 1064

**Notationsdruck und Verlag:**

Wiesbad. Verlags-Anstalt Friedrich Haumann.

Verantwortl. Redaction: Für den politischen Theil u. das Penultima: Friedrich Haumann; für den literarischen Theil: A. d. V. d. R.

**100 Mark**

per 1. October auszuliehen durch Stern's, Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

**100 Mark**

gegen Sicherheiten, Löhnen, an die Exped. d. Bl. u. J. S. 1330

**Bauplätze (Westviertel) die Ruthe zu 650 Mark mit 60% Kantapital zu 3 1/2% a. J. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

**Gasthaus**

in bester Lage Wiesbadens, mit großem Bierverbrauch, viel Wein 60 Personen an Tafel, verhältnißmäßig auf sofort zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

**Friseur- und Barbiergegeschäft**

in Frankfurt, transtheilsalber sofort abgegeben. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

**Ein Local**

in der Stadt, für eine Wein-Restaurant zu mieten oder zu kaufen gesucht durch Joh. Ph. Kraft.

**Zu verkaufen schöne Villa 3 Schierstein, 3 Stöck, à 4 Zimmer, für 26,000 Mark durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

**Villa**

mit gross Garten

19 Zimmern und Salons, gesunder Höhenlage, herrliche Aussicht, für Sanatorium oder Pensionate de Dames her-vorragend geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter S. 15 an die Exped. dieses Blattes. 159\*

**Badhaus,**

mit oder ohne Inventar, Tomillenverhältnisse halber billig sofort zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agent., Goldgasse 6. 88\*

**Wirtschaft**

(nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hekt. Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft Karl Dörner, Wellrig-strasse 33. 10a



# Arbeitsnachweis

des  
„Wiesbadener General-Anzeigers“  
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen  
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Markstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

## Offene Stellen.

### Männliche Personen.

**Schuhmachergehülfe**  
findet dauernde Beschäftigung  
326 Jahnstraße 3.

**Ein braver Lehrjunge**  
sucht S. Fuchs, Buchdruckerei,  
Wesergasse 40. 353

**Ein gezeugter Arbeiter**  
welcher alle Feldarbeiten kann  
und welcher auch in Gartenarbeit  
bewandert ist, findet dauernde  
Stellung, gegen hohen Lohn, auf  
der Kuppermühle. 840

**Schreinerlehrling**  
gef. Rheinstraße 37. 631

**Barbier u. Friseurlehrl.**  
gef. W. Wengler, gepr. Friseur,  
Friseur, Sedanstr. 9. 1433\*

**Stadtkundiger zuverlässig.**

**Hausbursche**  
gesucht. Näheres Schwalbacher-  
straße 49, Part. 1208\*

**Mäher**  
gef. Feldstr. 105. Minnicken. 1460\*

**Zwei tüchtige  
Stuccatenre**

finden dauernde Beschäftigung bei  
gutem Accordlohn. 635b  
Gypsfabrik Dieblich.

**Junger**

**Lanfbursche**  
sofort gesucht, Seifenhandl. J. B.  
Willms, Weststr. 5. 522

**Tüchtige  
Provisionsreisende  
und  
Agenten**

für ein Cigarren-Verbands-  
geschäft, leistungsfähig in kleinen  
und mittleren Preislagen, unter  
günstigen Bedingungen gesucht.  
Offerten erbeten an G. S. 1897  
postlagernd Obergelheim.

**Ein Buchbinderlehrling**  
gesucht (Kost und Logis) 186  
Robert Schwan Buchbinderei,  
a Sedanstraße 13.

**Grundgräber**  
gesucht 1454\*  
Schachtstraße 18.

**Lehrling**  
mit guter Handschrift sucht  
Caladin Franz jr.,  
4279 17 Weststr. 17.

**Tücht. unverl. Arbeiter**  
sucht 4277  
Edisbad. Mineralwasser-Fabrik  
von Caladin Franz jr.

**Junger Mann**  
für Comptoir und Reise sucht  
Caladin Franz jr.,  
4278 17 Weststr. 17.

## Verein für nuntgeltlichen Arbeitsnachweis

im Rathhaus.  
Telephon-Anschluss 19 (Rathhaus).  
Abtheilung für Männer  
Arbeit finden:

- 2 Dreher
- 1 Gemüse-Gärtner
- 1 Bau-Schlosser
- 1 Schmied
- 2 Schreiner
- 3 Schuhmacher (Herrenarbeiter)
- 3 Spengler
- 1 Tagelöhner
- 1 Buchbinderlehrling
- 1 Lackier-Verfälscher
- 1 Schlosserlehrling
- 1 Schneiderlehrling
- 1 Schuhmacherehrling
- 1 Spenglerlehrling
- 1 Tapezierlehrling

### Arbeit suchen:

- 1 Bäcker
- 1 Buchbinder
- 1 Schriftfeger
- 1 Kleber
- 1 Kaufmann (Comptoir)
- 3 Rüfer
- 2 Maler
- 1 Lackier
- 1 Mechaniker
- 2 Sattler
- 1 Schneider
- 4 Tapezierer
- 2 Wagner
- 2 Aufseher
- 1 Bureaugehilfe
- 3 Hausknechte
- 1 Herrschaftsdienner
- 2 Hausdiener
- 4 Hotelburschen
- 3 Kutscher
- 4 Krankenwärter

### Weibliche Personen.

**Eine Frau,**  
welche Arbeits-Mittel nützt,  
gesucht. 1464\*  
P. Martin, Metzgergasse 18.

**Tüchtiges  
Mädchen**

für Küche und Hausarbeit bei  
gutem Lohn gesucht,  
Hirschgraben 21.

**Arbeiterinnen**  
finden dauernd lohnende Be-  
schäftigung 341

**Wiesbadener Staniole- und  
Metallkapsel-Fabrik.**  
A. Flöck, Karstraße 3.

**Lehrmädchen**  
für Weißzeug gegen Vergütung  
gesucht. Näh. bei Frau Koch,  
Sedanstraße 1. 291

**Köchin, Haus- und  
Zimmermädchen**  
finden Stelle P. Wen, Stellen-  
Bureau, Mauritiusstr. 5, I. 131

**Junger Mädchen**  
von 15-16 Jahren, für Monat-  
arbeit gesucht. Näheres Franklen-  
straße 28, 2 Stg. 262

**Kathol. Verkäuferin**  
u. tüchtige Conditoregehülfe  
gesucht 211b  
Conditorei Loef, Coblenz.

**Verkäuferin**  
u. Lehrmädchen gesucht  
Mainzer Schuhbazar  
a Ph. Schindelfeld, Goldgasse 17.

**Angehende  
Verkäuferin**  
per sofort gesucht.  
Ferd. Mackeldey,  
Wilhelmstraße 32.

Suche auf sofort ein tüchtiges,  
propres  
**Mädchen,**  
am liebsten vom Lande.  
1483 Markstr. 16.

**Monatliche**  
von 1/7-10  
Uhr Vormittags  
nur für zuverlässige Person zu  
beziehen. Weststr. 13, 1. St. l.

**Arbeits-Nachweis  
für Frauen**  
im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung  
unt. Aufsicht eines Damencomit's  
— Telephon 19 —  
bis Mannheim.

**Büreaustunden:**  
von 9-1 Uhr und von 3-6 Uhr.

**Stellung finden**  
Abtheilung I:  
Für Diensthofen und  
Arbeiterinnen.

**Herrschafte-, Restaurations-  
und bürgerliche Köchinnen,**  
selbstständige Köchin, Haus-, Kin-  
der- und Küchenmädchen für hier  
und auswärts auf sofort, Puz-  
Wäsche- und Monatsfrauen,  
Bügelrinnen.

**Abtheilung II.**  
Für bessere Stellen:  
Tücht. Stützen für Hotels-  
und Pensionen.

**Hausmamsellen und Be-  
schäftigten.**  
Buffetfräulein u. Küchen-  
haushälterinnen

**Lehrmädchen für Weiß-  
stichelei gesucht.** 1470\*  
Hirschgraben 18a, 3.

**Verf. Köchin**  
auf ein Schloss sofort gesucht  
1496\* Mosbach, Kirchstraße 18.

**Anständiges  
Mädchen**

für Nachmittags sofort gesucht  
621 Weststr. 30, 2 St. l.

**Stellengesuche**  
Männliche Personen.

Ein junger, verheirateter  
**Mann**

sucht Stelle als Hausbursche ob-  
sonst dauernde Beschäftig. Verf.  
verheiratet gut m. Pferden umzug.  
Näh. Lisenstr. 24, B. 3. 1434

**Ein jung Mann**  
17 Jahre alt, von auswärts,  
sucht Stellung als Führer des  
Personenaufzuges im Hotel. Gute  
Zeugn. stehen zu Diensten. Off.  
u. A. 73 an die Exp. d. Bl. 1449\*

**Junger Mann,**  
30 Jahre alt, welcher lange  
Jahre in ersten Geschäften  
Englands als Verkäufer  
thätig war, daher perfect  
englisch spricht und schreibt,  
sucht Stellung als Verkäufer,  
Reisender oder dergl., am  
liebsten in einem Geschäft  
Wiesbadens, Branche egal.  
Gefl. Off. unter M. P. 100  
an die Exped. 589

**Junger Koch**  
in einem hiesigen größeren Hotel  
thätig, wünscht sich zu verän-  
dern. Gefl. Off. unter N. 76 an die  
Exp. d. Bl. erbeten. 1468\*

**Sprachkundiger Mann**  
sucht Arbeit als Kassier, Portier  
oder Fremdenführer. Gefl. Offert.  
unter M. an die Exp. d. Bl.

**Ein Hotelhausbursche**  
24 Jahre alt, mit guten Zeug-  
nissen, sucht Stelle.  
Offert. unter W. 80 an die  
Exped. d. Bl. 1487\*

## Weibliche Personen.

**Stern's  
erstes und ältestes  
Central-Bureau  
Goldgasse 6**

empfiehlt und placiert Dienst-  
personal aller Branchen.

**Tüchtige  
Schneiderin**  
empfiehlt sich im Anfertigen von  
Costümen, Blousen, Haus- und  
Kinderkleider. Näh. E. Monz.  
Weststr. 3, 5. p. 1444\*

**Eine perfekte Schneiderin**  
von auswärts, sucht Kunden  
in und außer dem Hause.  
313 Hermannstraße 20, Part.

**Junger Frau** sucht tagsüber  
Beschäftigung. Sellmundstr.  
29. St. 1. 1469\*

**Arbeits-Nachweis  
für Frauen**  
im Rathhaus.  
Unentgeltl. Stellenvermittlung.  
— Telephon 19. —  
Abtheilung I:  
für Diensthofen und  
Arbeiterinnen.

**Stellung suchen**  
Abtheilung II.  
Für bessere Stellen:

**Erfahrene Verkäufer.** der  
Confektionsbranche  
**Verkäuferinnen** verschied.  
Branchen.

**Tüchtige Stützen u. Haus-  
hälterinnen.**

**Gepr. Lehrerinnen und  
Erzieherinnen.**

**Kinderf., Kindergärt., frz.  
Bonnen.**

**Sprechstunde des Directors**  
im Vorstandszimmer von 10-  
11 Uhr.

**Lehrerinnen-  
Berein  
für  
Nassau.**

Nachweis von Pensionaten  
Lehrerinnen für Haus u. Schule.  
Rheinstraße 65, I.  
Sprechstunden Mittwoch u.  
Samstag 12-1.

**Dörner's  
I. Centralbureau**  
befindet sich vom

**Montag d. 10. Mai ab**  
nicht mehr Wühlgasse 7, sondern  
**9 Ellenbogengasse 9**  
(nahe dem Markt). 381

**Weiss-, Bunt- u.  
Goldstickerei**  
werden schnell angef., 2 Buch-  
staben v. 6 Pfg., Monogramme  
v. 15 Pfg. an. Steingasse 29,  
Vorderh. 1 St. 829

**Ver-  
altete Unterleibsleiden**  
der Blase, Harnröhre, Schwäche-  
zustände. Schriftliche Garantie  
gänzlicher Heilung, brieflich 4 M.  
in Briefmarken, auch Nachnahme.  
Apotheker G. Jemel, Zürich,  
Oberdorfstraße 10. 2106

**Eine fast neue mochte  
Badentheke**  
und ein Erkergeßel preiswürdig  
zu verkaufen, 283  
Albrechtstraße 40.

**Neuen  
1897er Salzhering**  
versendet das Postcoll in frischer  
Waare mit garant. Znh. 40-45  
Stück franco Postnach. 3 Mark  
**Gustav Klein,**  
33b Greifswald.

## Reichhaltige Auswahl in Schmuck- u. Lederwaaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3988  
**Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.**  
Bitte Auslagen zu beachten.

**Ich kaufe stets**

**zu ausnahmsweise hohen Preisen**  
Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und  
Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,  
Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

**Auf Bestellung komme ins Haus.**  
**Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**

**Illustrirte  
Deine Annahme Preis-Courante  
Wilk. K. Müller  
Berlin** **Drucksachen** für den  
Geschäftsverkehr  
schön und preiswürdig  
Wiesbadener Verlags-Anstalt  
Friedrich Gannemann.

**Möbel und Betten**  
gut und billig zu haben, auch Zahlungsverleicherung. 1630  
**A. Leicher, Adelsheidstraße 46.**

**10 Millionen Mark baar**  
betragen die Gesamt-Gewinne der staatlich garantierten

**Grossen Geldlotterie.**

**Hauptgewinne: M. 500,000, 300,000, 200,000**  
**100,000, 70,000, 60,000 u. s. w.**

**Jedes zweite Loos gewinnt.**  
**Erste Ziehung am 12. u. 13. Juli 1897.**

Original-Loose incl. Deutscher Reichsteampelsteuer  
für M. 22.—, 11.—, 5.50, 2.75,  
Prospecte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf  
Wunsch im Voraus gratis. 1246  
**C. F. Artmann, Braunschweig 18.**

**C. v. Bockum-Dolff's**  
prakt. Thierarzt  
**Bismarckring 18**

**Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.**  
Möbl. Zimmer von M. 1.80 an. Pension  
zu mäßigen Preisen. 8614

**Restaurant Germania** Platterstraße  
100.  
**Saalbau und grosses Gartenlokal.**  
(Bei ungünstiger Witterung Schutz für 600 Personen.)

Empfehle das so beliebte Bier (hell und dunkel) der Wies-  
badener Brauerei-Gesellschaft, prima Weine, selbstgefeilterten  
Apfelwein, Thee, Kaffee, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.  
Es ladet ergebenst ein Der Besitzer: H. Schreiner.

**August Poths, Liqueurfabrik**  
gegründet 1861.  
(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg).  
Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,  
empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf

**Diverse Spirituosen.**

**Ia. Kirschwasser . . . 3—**  
**Ia. Zwetschenwasser . . . 2—**  
**Ia. Bonenkamp . . . 2.40**  
**Ia. Alter Schwede . . . 2—**  
**Ia. Hamburger Tropfen . . . 2—**  
**Ia. Berl. Getr.-Kümmel . . . 1.40**  
**Genever . . . 2—**

**Bad Homburg.**  
Grand Restaurant vier Jahreszeiten  
Anerkannt feinste Küche. Gutgepflegte Weine.  
Rendez-vous der vornehmen Gesellschaft.  
Elektr. Licht, Jagd, großer schattiger Park und Gartenterasse.

**J. C. Schweimler, Besitzer**  
und Wirtin: der des Westminster Hotels, Berlin W.,  
Unter den Linden 17, 18. 4976

**Mottentödtungs-Anstalt.**  
Bereinschaftes, bestes u. absolut sicheres Verfahren. D. R. G. M. 73478.  
Vertilgung von Motten, Holzwürmern und anderen Insekten, aus  
jeglichen Möbeln, Betten, Stoffen, Pelzen u. s. w. Keine Beschädigung  
der Farben, Polituren u. s. w. Die Vertilgung kann auf Wunsch  
im Hause erfolgen. 6001



Nur 5 Pf.

oft unter dieser Rubrik  
jede Zeile  
bei Vorauszahlung.

# Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik  
eine Anzeige für dreimal  
bestellt, so ist die vierte  
Aufnahme  
umsonst.

**Raffin gold.**  
**Trauringe**  
liefert das Stück von 5 Mk. an.  
**Reparaturen**  
in sämtlichen Schmuckfächern,  
sowie Neuverfertigung derselben  
in sauberster Ausführung und  
allerbilligsten Preisen.  
**F. Lehmann, Goldarbeiter**  
Langgasse 3, 1. Etage,  
kein Laden. 4551  
**Starker Wildstarren**  
billig zu verkaufen, 1340\*  
Hartingstraße 12.

**Frühgeleerte**  
**Wein-Fässer**  
für Obstwein, sowie alle größeren  
Fässer auf Lager, und Halbfässer  
sämtl. Abreichtwege 22. 342

**C. Hexamer,**  
Gravir- u. Präge-Anstalt  
Anfertigung von Siegeln u.  
Stempeln aller Art. Große  
Auswahl Schablonen zur  
Wasserschreiberei. Schausenster-  
Plakat-Druck-Apparate  
große Burgstraße 10,  
Laden.

**Altes Gold,**  
**Silber u. Münzen**  
kaufe stets zum höchsten Preis  
**A. Görlach,**  
16 Mehrgasse 16  
**Pumpenmacher Wilh.**  
**Jacob wohnt** 1459\*  
**Ellenbogengasse 9.**

**Wäsche**  
zum Waschen und Bügeln wird  
schnell und billig besorgt.  
Näheres in der Expedition  
dieses Blattes. 1461\*

Ein Bett 25, ein Bett 45 Mk.,  
ein Sopha und 2 Stühle 35 Mk.,  
ein Sopha, Tischenset, 30 Mk.  
zu verkaufen 1455\*  
**Delaspeckstraße 3, 1. St.**

**Neuer Küchenschrank**  
Tisch und Stuhl  
solid gearbeitet, zusammenpassend,  
billig zu verkaufen Hermann-  
straße 26 bei Schreiner Raaf,  
Hinterhaus Portiere. 1496\*

**Damenkleider,**  
noch wie neu, billig zu verkaufen  
**Hirschgraben 18,**  
2. Stock. 1465\*

**Pockenwasser**  
Sabulin  
unfehlbares  
Mittel. Preis  
b. Haare, 60 Pf.  
Man achte ge-  
nau a. Schutz-  
marke. Firm.  
Franz Auh.  
Nürnberg.  
Hier bei  
**E. Moebius, Drogerie,** Taunus-  
str. 25 u. Louis Schild, Langg. 3.

**Glickarbeit,**  
größere, wird billig besorgt.  
Zu erst. Mehrgasse 3, 1.  
St., Vormittags.

**O** wie einfach  
werden Sie sagen, wenn  
Sie nützliche Belehrung  
über neueste ärztl. Frauen-  
schut. D. R. P. lesen.  
X Bb. gratis, als Brief  
20 Pf. R. O. Schmidt,  
Königsplatz 25.

## Unterricht.

**Buchführung,**  
**Schönfärberei, Rechnen.**  
Bewährte Lehrkräfte. Mäßiges  
Honorar. **Victor'sche Frauen-**  
**schule, Taunusstr. 13.** 2923

**Stenographie.**  
Junger Mann erteilt praktischen  
Unterricht in der Stenographie  
gegen mäßiges Honorar. Off.  
unter Z. 6 an d. Exp.

**Herzogl. Bangewerkschule**  
Holzminnen 998 Sch.  
Maschinen- u. Mühlenbauschule  
in Verpöding. Anst. Dir. L. Haarmann

**Bügel-Cursus**  
Honorar 10 Mark.  
358 Schwalbacherstr. 13, 1.

**Federn**  
werden schön und schnell ge-  
braucht.  
Kirchhofgasse 2, 3 St. 286

**Costüme**  
werden von 5 Mk., Hauskleider  
von 2 Mk. 50 Pf. an her-  
gestellt. **Margaretha Stöcker**  
Frankenstr. 23, Part. 157

**TORF-**  
**STREU**  
in Waggon und einzelnen  
Ballen zu beziehen durch  
**L. Rettenmayer,**  
Wiesbaden, 50  
21 Rheinstraße 21.

**Wirtschaft**  
auf dem Lande, darf Decono-  
mie u. dabei sein, zu kaufen  
gesucht. **Jos. Imand,**  
Wiesb., Weillstr. 2. 1482\*

**Vorsicht**  
**beim Trinken!**  
In der heißen Jahreszeit ist  
als Getränk kalter Kaffee zu  
empfehlen. Um Erkrankungen  
vorzubeugen, setze man dem Kaffee  
ein wenig Cognac zu, welchen  
man sich selbst per Liter zu etwa  
1 Mk. bekanntlich in guter  
Qualität aus **Dr. Mellin-**  
**hoff's Cognac-Extrakt** herstellt,  
die in Originalflaschen zu 75 Pf.  
bei folgenden Firmen zu haben  
in Wiesbaden bei Apotheker  
**O. Siebert, F. Bernstein, W.**  
**Gräfe, Brodt, A. Berling.** 5126

**Ankauf**  
von Pumpen, Knochen, Papier,  
Eisen und Metalle, zahle höchste  
Preise. Auf Bestellungen komme  
ins Haus. **Georg Jäger, Hirsch-**  
**graben 18.**

**Nelly**  
**Schottischer**  
**Schäferhund,**  
entlaufen. Gegen Belohnung  
abzugeben. **Wörthstr. 13, v.**  
**Vor Ankauf wird**  
**gewarnt.** 1479\*

Ein neuer  
**Stank-Erker-**  
**Verschlag**  
mit Einlagen billig abzugeben  
**Conrad Vulpus,**  
Marktstraße.

**Flickklappen**  
aller Art zu haben bei  
**S. Landau, Mehrgasse 30.**

**Heirath.**  
Ein gebildetes Mädchen vom  
Land, 22 Jahre alt (katholisch)  
einige Tausend Mark Vermögen,  
wünscht Verheirathung mit einem Herrn  
mit sicherem Einkommen und un-  
bescholtenen Ruf. Näheres  
Angabe der Verhältnisse womögl.  
mit Photographie. Gest. Offerten  
unter B. 30 an die Exp. 330

**Heirath.**  
Ein Fräulein in den dreißiger  
Jahren, evangel., vom Lande,  
Vermögen 40,000 Mark, wünscht  
mit einem Herrn mit Vermögen  
und dauernde Stellung im Alter  
von 40-50 Jahren bekannt zu  
werden, bedarfs Heirath. Gest.  
Offerten mit genauer Angabe der  
Verhältnisse, womögl. mit Photo-  
graphie unter A. 64 sende man  
an die Exp. d. Blattes. 330

**Junger Herr,**  
23 Jahre alt, der im Herbst ein  
Restaurant übernimmt, wünscht  
mit einer hübschen Dame, 20 bis  
23 Jahre, mit Vermögen, in  
Verbindung behufs Verehelichung  
zu treten. Ernstgemeinte Off.  
nebst Photographie unter R. 77  
an die Expedition dieses Blattes  
erbeten. Diskret. selbstverständlich.  
Eine gebrauchte 357

**Windmühle**  
zu verkaufen. **Lehrstraße 1, Part.**

**Damen**  
finden diskrete freundliche Auf-  
nahme. **A. Moudron,**  
7584 Weillstraße 33, 1 St.

**1000** Briefmarken, ca. 180  
Sorten 60 Pfg. — 100  
verschiedene überseische  
250 Mark. — 120 bessere  
europäische 250 Mark bei  
**G. Lehmeyer, Nürnberg.**  
Satzpreisliste gratis.

**Wegen billiger**  
**Ladenmiete!**  
neue Feder  
Chld.-o. Antekuhr  
Reinigen 1.40.  
**Neue Uhren**  
aller Art  
allerbilligst.  
**Strengst. Gewissenhaftigkeit**  
**Chr. Lang, 920\***  
Uhren. Gold- und Silberarbeiter,  
28 Steingasse 28.

**Gesichtspiegel, Finnen,**  
**Mittelfer, Hautröthe, schnell**  
und radikal zu beseitigen. R. 2.  
**Sommerprossen** sicher und  
gründlich zu entfernen. R. 250.  
Franko gegen Briefmarken oder  
Nachn. Garantie für Erfolg und  
Unschädlichkeit. Glänzende Dan-  
kschreiben. **Reichel, Special.**  
f. Hautpflege, Berlin 33. 1996

**Bedarfs-Artikel**  
für Herren u. Damen ver-  
sendet **Bernh. Taubert,**  
3125 Leipzig VI.  
Illustr. Preisliste gratis  
und franco. La 1391/27

**Zeitungen** Ctr. M. 1.50.  
**Lumpen** Ctr. M. 2.—  
Bestellungen durch die Post.  
1331\* **Fuchs, Schachtstr. 6.**

1 neue Federrolle, ein Feder-  
korrident für Schreiner oder  
Tapezierer, ein Flaschenbierfarren  
und ein Fiedlarren billig zu ver-  
kaufen, **Stammier, Hochstraße 26.**

**Maggi's**  
Suppenwürze ist frisch einge-  
troffen bei:  
**Emil Lang, Schulgasse 9**  
Original-Flaschen Nr. 0 =  
35 Gramm werden zu 25 Pf.;  
Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.;  
Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf.  
mit Maggi's Suppenwürze nach-  
gefüllt. 152  
Eine gut erhaltene, eichen-lackirte

**Thefe**  
zu kaufen gesucht. Offerten  
unter S. 69 an die Expedition  
dieses Blattes. 1439\*

Alle Hundarten.  
**Pudel, Bull-**  
**doggen, Dackel,**  
**Spitz u. c.** sein  
dresiert bei **Hundschere Nagel,**  
Haulbrunnstr. 8. 1442\*

**Betten,** Kleider- u. Spiegel-  
schränke, Vertikow,  
Gallerie- und Küchenschränke,  
Divan, Sopha, Pfeiler u. andere  
Spiegel, ovale u. viereckige Tische,  
Stühle, Consoleschränke, Nach-  
tische, Küchenschränke, Deckbetten  
und Kissen, 1 Regulator. Delge-  
mälde billig zu verkaufen. 687  
**A. Reimer,**  
**Schwalbacherstraße 7.**

**Neue Sendung in**  
**Büchtücher**  
Stück 10, 15, 20, 25, u. 30 Pfg.  
beste Qualitäten zu Parquet-  
böden à 35 und 40 Pfg. per  
Stück. **Wisch- u. Staubtücher**  
zu 10 und 15 Pfg. per Stück.  
**Gläsertücher** à 8, 15, 20, 25,  
30 und 40 Pfg. per Stück.  
**Handtücher** à 7, 10, 15, 20,  
25 und 30 Pfg. per Meter. 3599  
**Guggenheim u. Marx,**  
14 Marktplatz 4.

**Gekittet** wird Glas,  
Marmor, Ala-  
baster, Messing sowie alle  
Kunstgegenstände. Porzellan  
feuertest, sodass es zu Allem wie-  
der brauchbar ist. **D. Uhlman**  
Volte Nachf. Kirchstraße 23, 2.

**Achtung!**  
**Alte Wollfächer**  
zur Umarbeitung nimmt an  
und liefert: **Handfleider,**  
Unterrock, Mantelstoffe,  
**Damentische, Boden, Planelle**  
Decken, Teppiche, Portieren,  
Strickwolle, Wäscheleidstoffe,  
Barchend, Handtücher, Hem-  
dentuche, Bettzeuge; ferner:  
**Perrenstoffe** in Rammgarn,  
Cheviot, Buckskin u. R. Eich-  
mann, Ballenstedt am Harz.  
Muster umgehend franco.

**Vertreterin**  
sofort gesucht.  
Angabe der näheren Verhält-  
nisse erbeten. 1876

**Tapeten!**  
**Naturelltapeten** v. 10 Pfg. an  
**Goldtapeten** 20  
in den schönsten neuen, Mustern  
Musterkarten überallhin franco.  
**Gebr. Ziegler, Minden in Westf.**

**Zu verkaufen**  
1 gebr. Brest, 1 Aufstiegs-Phantom,  
1 Federrolle und 2 Schnepp-  
larren. 568  
**Werkstraße 16, 1. St. r.**

Ein eleg. n. h. polirtes  
**Vertikow,**  
eleg. u. einfache **Betten**  
bill. z. verk. **Königsstr. 7, v.**

**Küchentische,**  
neu, per Stück 5 Mark,  
zu haben 1007\*  
**Hermannstraße 6.**

**Kleiderschrank**  
einstürziger 15 Mk., zweistürziger  
mit Weichengereinigung 28 Mk.,  
viereckschubladige n. h. baumpolirte  
Komode 25 Mk., Vertikow  
n. h. baumpolirt 35 Mk., Küchenschrank  
mit Glasauslag 25 Mk., zwei  
Küchenschränke à 1 Mk. 50 Pfg.,  
2 Kuchenschubladen hochkuppig,  
Küchentisch, ein alter Sessel, sechs  
Kuchentische, 6 Patentstühle, und  
dergl. mehr sofort zu verkaufen.

**Hermannstr. 6.**  
Ein kleiner eiserner oder hölzerner  
**Handkarren**  
zu kaufen gesucht. Verschleißbarer  
Karren erforderlich. Zu erfragen  
in der Expedition.

**Eine Kesselspeisepumpe**  
billig zu verkaufen, **Fr. Wagner**  
Mechaniker, Hellmündstraße 52.  
Vollst. Betten 55, mit hohem  
Haupt 60 und 75, 2thür. Kleider-  
schrank pol. 48, 1ad. 28, einthür.  
16, Vertikow 30 und 50. Kom-  
moden 20, Küchensch. 21, Bett-  
stellen 17, Sprungrahmen 18,  
Deckbett 12, Kissen 4, Matragen  
in Seggras 10, in Wolle 16, in  
Kohhaar 40, Sopha 33 Mk., alle  
Sorten Tische, Stühle, Spiegel,  
Bettfedern u. f. w., wegen Er-  
sparniß der Ladenmiete billig zu  
verk. **Adlerstraße 18.** 1439\*

**Für Arbeiter!**  
**Arbeitsdosen** von M. 1.50  
an, **Englischleder-Dosen** in  
weiß, grau u. dunkel von M. 2.50  
an. **Anoden-Anzüge** v. 2 Mk.  
an. Alle anderen Sorten Arbeits-  
dosen, Sacktüche, blau-leinene An-  
züge, Wäcker, Tapezierer- und  
Weißbinderbüttel, Hemden, Kappen  
Schürzen u. f. w. empf. billigt  
**Heinrich Martin,**  
18 Mehrgasse 18.

Ein  
**Kleiderschrank**  
m. Weichengereinigt. u. c. Tisch  
billig z. verk. 1466\*  
**Hirschgraben 18, 2. St.**

Ein neu, massiv, eichener  
Tisch mit 2 Schubladen,  
1,30 m lang, 75 cm breit,  
3 cm dicke Platte, Kugel-  
füße, altdeutsche Fagone zu  
25 Mk., u. Tisch 6-8 Mk.,  
Schränke billig bei Schreiner  
**Klapper, Adlerstr. 60.** 1477\*

**CACAO-VERO**  
entölt, leicht löslicher  
**Cacao.**  
in Pulver- u. Würfelform.  
**HARTWIG & VOGEL**  
Dresden

Zu haben in unserer Haupt-  
niederlage **Zul. Steffelsbauer,**  
Langgasse 32, ferner in den meist.  
Conditoreien, Colonial-, Delikatess-  
und Drogeriegeschäften. 18/247

**Echte Parzer**  
**Kanarienvogel**  
(präm. Stammes) Hähnen und  
Fuchtwildchen billig abzugeben  
**Moritzstraße 36 in der Wirthschaft**  
bei **Wendland.** 244

**Abjchlag:**  
**Limb. Käs Pfd. 40 Pf.**  
im Stein per Pfd. 36 Pf.  
**Peter Sch. Weillstr. 4.**

**20 Flaschen**  
**Himbeerlimonade**  
liefert für M. 3 franco Haus  
**Saladin Franz Jr.,**  
Wörthstraße 17 u. Schiersteiner-  
straße 4. 4283

**20 Flaschen**  
**Citronenlimonade**  
liefert für M. 3 franco Haus  
**Saladin Franz Jr.,**  
Wörthstraße 17 u. Schiersteiner-  
straße 4. 4284

**25/2 Krüge**  
**Selterswasser**  
liefert für M. 2.50 franco Haus  
**Saladin Franz Jr.,**  
Wörthstraße 17 u. Schiersteiner-  
straße 4. 4282

**20/1 Krüge**  
**Selterswasser**  
liefert für M. 3 franco Haus  
**Saladin Franz Jr.,**  
Wörthstraße 17 u. Schiersteiner-  
straße 4. 4281

**25 Flaschen**  
**Sodawasser**  
liefert für M. 2 franco Haus  
**Saladin Franz Jr.,**  
Wörthstraße 17 u. Schiersteiner-  
straße 4. 4280

**Kanarienvogel**  
entflogen  
(Puschtopf.) Abzugeben Dranien-  
straße, Hth. 3 St.

**Aus Dankbarkeit**  
und zum Wohle Magenleidender  
gebe ich Jedem, gern unentgelt-  
lich Auskunft über meine che-  
mal. Magenbeschwerden, Schmer-  
zen, Verdauungsstörung, Appetit-  
mangel u. d. h. mit, wie  
ich ungeachtet meines hoh. Alters  
hierzu befreit u. gesund geworden  
bin. **F. Koch, Kgl. Förster a. D.,**  
Wömbfen, Post Nieheim (Wehl).

**Neue ev. Gesangbücher**  
u. christl. Schriftenniederlage des  
**Raff. Colpostage-Vereins,**  
Haulbrunnstr. 1, Part.

**Mehrere Tausend**  
**Bordeaux- sowie**  
**Rheinweinflaschen**  
(ganze u. halbe) billig abzugeben  
237 **Selenenstraße 1.**

**Alle Sorten**  
**Flaschen**  
werden zu höchsten Preisen  
angelaufen  
239 **Selenenstraße 1.**

**Weiß-Wein**  
à Flasche 50 Pfg., 11 Fl. 5 Mk.,  
bessere Sorte à Flasche 80 Pfg.  
11 Fl. M. 8.50, sowie vorzähl.  
Rothwein à Fl. 1 Mk., 11 Fl.  
10 Mark. 238  
**Selenenstraße 1.**

**Täglich dreimal**  
**frische Milch**  
zu haben **Marktstraße 16,**  
1250\* **Schulze-Weidhausen**

**Steppdecken**  
werden nach den neuesten Mustern  
und zu b. Preisen angef. sowie  
Wolle geschlump. **Richterstr. 7,**  
Korbladen.



eingeladen; von denselben scheidet jedoch ein Bewerber wieder aus, nachdem derselbe die anderwärts auf ihn gefallene Wahl angenommen hat. Zwei Probepredigten sind bereits gehalten und können nach weiteren zwei Sonntagen die Pfarrwahl schon abgehalten werden. — Am 11. Juli wird hier das neue Kriegerdenkmal feierlich eingeweiht.

**m. Niedernhausen, 1. Juli.** Der heutige Markt war mit Vieh sehr besetzt. Unter guten Preisen entwickelte sich ein lebhafter Handel. Auf dem Krammarkt war nur wenig geboten, was mühsigen Absatz fand.

**r. Niedernhausen, 1. Juli.** Seit der Verstaatlichung unserer Bahnstrecken hat der Personen- und Güterverkehr bedeutend zugenommen. Nur in der Personenbeförderung auf der Wiesbadener Strecke ist schon wiederholt ein Mißstand erwähnt worden. Von Wiesbaden werden nämlich nach allen Richtungen nach 10 Uhr Abends noch Personenzüge abgefahren. Nur die Richtung Niedernhausen macht eine rühmliche Ausnahme, 8,15 dampft da schon der letzte Zug ab. Da der erste Zug Morgens von Wiesbaden wenig besetzt ist, dagegen der erste nach Wiesbaden erst 7,14 ankommt, für Arbeiter und Geschäftsleute zu spät ist, so würde es gewiß vorteilhaft sein und freudig begrüßt werden, wenn Abends nach 10 Uhr noch ein Zug nach Niedernhausen (mit Uebernachtung dafelbst) abgefahren würde, welcher dann Morgens die Interessenten rechtzeitig zur Stadt bringen könnte. Ein täglicher Arbeiterzug dürfte in diesem Falle überflüssig erscheinen.

## Die offizielle Fremdenliste von Wiesbaden

erscheint stets

zuerst und allein authentisch

in „Wiesbadener General-Anzeiger“ und verzeichnet immer schon am selben Nachmittag die bis 11 Uhr Vormittags amtlich gemeldeten Fremden und Curgäste. Auch die

officiellen Curhausprogramme,

die amtlichen Civilstandsnachrichten

und die sämtlichen

Bekanntmachungen der Stadtverwaltung

bringt der General-Anzeiger zuerst und allein aus amtlicher Quelle. Alle übrigen Blätter drucken dieselben erst später aus dem General-Anzeiger ab. Der W. G.-A. wird für

nur 50 Pfg. monatlich

Jedermann frei in's Haus gebracht.

## Aus dem Gerichtssaal.

### Schwurgericht.

In der heutigen Verhandlung führt Herr Landgerichtsdirektor v. Adelstein den Vorsitz, als beisitzende Richter fungieren die Herren Amtsgerichtsrath Thielemann und Amtsrichter Travers. Angeklagt ist der am 20. Februar 1871 zu Wallmerod geborene verheiratete Buchdrucker Wilhelm Neufsch, zuletzt hier wohnhaft, wegen Unterschlagung mit 1 Jahr Gefängnis vorbestraft, wegen

falscher Anschuldigung und Weineid.

Die Anklage legt ihm zur Last zu Wiesbaden 1) im Februar d. J. bei einer Behörde, nämlich der kgl. Polizeidirektion, eine Anzeige gemacht zu haben, wodurch er einen jungen Mann von hier wider besseres Wissen der Majestätsbeleidigung bezichtigte; 2) am 15. März 1897 vor dem kgl. Amtsgericht einer zur Abnahme von Eiden zuständigen Behörde, wissentlich ein falsches Zeugnis mit einem Eide bekräftigt zu haben.

Die Anklage vertritt Herr Staatsanwalt Vanger, den Angeschlagenen Herr Rechtsanwalt v. Jech als Verteidiger. Es sind 19 Zeugen geladen. Der Angeklagte bestreitet seine Schuld, das was er beschworen habe, sei die reine Wahrheit. Auf Antrag der kgl. Staatsanwaltschaft wird, da eine angebliche Majestätsbeleidigung die Grundlage der Anklage bildet, die Öffentlichkeit bis zur Verkündung des Urteils ausgeschlossen. Dasselbe dürfte erst in den Nachmittagsstunden gesprochen werden.

### Strassammer-Sitzung vom 2. Juli.

Wegen Rühmung hatte sich der Inhaber einer hiesigen Fremdenpension ersten Ranges, Dr. Ludwig R., zu verantworten. Bei ihm hatte im Januar d. Js. eine Dame, Frau St., mit ihrem Kinde und dessen Mutter Pension genommen. Bald darauf erkrankte in einer anderen dort wohnenden Familie ein Kind an Scharlach und am 2. Februar cr. auch das Kind der Frau St. Der Angeklagte soll nun dadurch, daß er seinen Gästen Wasser, Feuerung und Verköstigung entzog, auf diese einen Druck ausgeübt haben, um sie zum Ausziehen zu nötigen. Mergelischerseits war das kranke Kind aber als nicht transportfähig bezeichnet worden und zu einer Zeugin, einer Schwester vom Rothen Kreuz, soll R. geküßert haben, da er bei Polizei und Ärzten keine Unterstützung fände, die Familie St. aus seiner Pension zu bekommen. müsse er durch die Entziehung von Feuerung, Wasser und Verköstigung dieselbe hierzu nötigen. Der Angeklagte bestreitet seine Schuld, er habe wohl gewußt, daß diese Maßnahmen wider das Gesetz verstoßen, sich aber in einer sehr peniblen Lage befunden und nur der Ansehungsgefahr wegen das kranke Kind und seine Umgebung isolieren wollen. Die Verweiskaufnahme dreht sich auch im Wesentlichen darum, ob eine Rühmung des Pensionsverhältnisses vereinbart sei, oder beiden Theilen freigestanden habe, jederzeit das Verhältniß zu lösen. (Schluß folgt.)

## Telegramme und letzte Nachrichten.

**Frankfurt, a/M. 2. Juli.** Die Stadtverordneten stimmten in ihrer gestrigen Sitzung mit 22 gegen 20 Stimmen für den Anlauf des Heyder'schen Grundstücks als Platz für das neu zu erbauende Schauspielhaus zum Preise von 900 000 Mark.

**Berlin, 2. Juli.** Die Morgenblätter besprechen in längeren Artikeln die gestern im Reichsanzeiger amtlich publizierten Neubefestigungen verschiedener

hoher Reichsämter und erklären fast einmütig, daß die Art und Weise der neuerfolgten theilweisen Lösung der Ministerkrise nicht sonderlich überrasche, weil die Veröffentlichung im Reichsanzeiger nur die Bestätigung der schon bekannt gemessenen Thatsachen enthält. Ueberrascht habe aber doch die Ernennung des Generals z. D. Bobbielsky zum Staatssekretär des Reichspostamts. Zustimmung zu der Neubefestigung des Staatssekretariats des Reichspostamts durch Bobbielsky äußern sich die „Deutsche Tagesztg.“ und die „Staatsbürgerztg.“. Die letztere hofft von der Thätigkeit der neuernannten obersten Reichs- und Staatsbeamten eine größere Stetigkeit und innere Einigkeit der Regierung zwecks Durchführung des vom Kaiser in Bielefeld ausgesprochenen Programms. Die „Deutsche Tageszeitung“ hält die offizielle Rechtfertigung der Ernennung Bobbielsky's zum Nachfolger Stephan's für überflüssig, da ein Mann von so hervorragendem Organisations-Talent, wie es Bobbielsky zweifellos besitzt, zur Leitung der Reichspost wohl geeignet ist. Die „Berl. N. Nachr.“ glauben bei allem Respekt vor der hervorragenden Qualität des neuen Staatssekretärs dazu daß die offiziellen Rechtfertigungen doch nicht geeignet sind, die gegentheiligen Ansichten der weitesten Kreise zu beeinflussen. In wesentlich schärferer Weise sprechen die „Nationalztg.“, das „Tagblatt“, die „Voss. Ztg.“ und andere Blätter ihre Unzufriedenheit wegen der Ernennung Bobbielsky's aus.

**Berlin, 2. Juli.** Ein trunksüchtiger Arbeiter namens Sieg tödtete gestern Abend seine 18 jährige Tochter, indem er sie aus dem Fenster des 4. Stockes stürzte. Der Unthut ging ein heftiger Familienzwist voraus, da Sieg nicht für die Seinen sorgte.

**Hamburg, 2. Juli.** Auf dem im Hafen von Konstantinopel untergegangenen Dampfer „Reinbeck“ waren keine Passagiere. Von der 21 Mann starken Besatzung sind 14 ertrunken.

**Kiel, 2. Juli.** Nach hier eingegangener amtlicher Nachricht sind am 13. April auf der australischen Insel „Selco“ 4 Matrosen von dem Besatzungsdetachement des Besatzungsschiffes „Röbe“ von den Eingeborenen überfallen und durch Pfeilschläge verwundet worden. Nachrichten über das Befinden der Verwundeten fehlen noch.

**Kiel, 2. Juli.** Der Kaiser nahm auf seiner Yacht „Meteor“ an der heutigen Regatta nach Travemünde Theil. Auch die Kaiserin folgte auf ihrer Rennyacht und reiste später nach Gravenstein ab.

**München, 2. Juli.** Ein gestern Nachmittag über unserer Stadt weggebrausender Orkan hat bedeutenden Schaden angerichtet. In den Straßen und Anlagen wurden Bäume entwurzelt, Ziegel von den Dächern geschleudert, Telephonmasten und Fuhrwerke, darunter sogar ein beladener Möbelwagen umgeworfen. In der Haderbrauerei schlug der Blitz in den Kamin ein und stürzte ihn um, wobei ein Obermaschinenführer schwer verletzt wurde.

Von dem Bahnhofsgelände in Pullach wurde das Blechdach abgehoben und 100 Meter weit auf das Feld geschleudert, während in Weilheim zwei Waggons entlieffen und auf einen vorausfahrenden Zug aufstiegen, von welchem mehrere Waggons entgleisten, zum Glück sind nur leichte Verletzungen vorgekommen. Telephon und Telegraphenverkehr ist vielfach unterbrochen.

**Wien, 2. Juli.** Nach der tropischen Hitze der letzten Tage ging gestern Abend über Wien und Umgebung ein starkes Unwetter unter heftigem Orkan nieder. Durch Blitzschlag wurden mehrere Brände verursacht.

**Paris, 2. Juli.** Dem „Matin“ zufolge hat die Regierung beschlossen, den Einladungsbrief des Zaren in der Presse zu veröffentlichen, da derselbe sehr bedeutsame Beziehungen Rußlands zu Frankreich enthalte. Der „Figaro“ erzählt, Präsident Faure werde auf seiner Reise nach Petersburg nur von dem Minister Hanotaux begleitet werden. Der Zar sei seiner Zeit auch nur von dem damaligen Verweser des auswärtigen Amtes begleitet gewesen. Sicher sei, daß die beiden Präsidenten der Kammer des Senats Faure nicht begleiten. Der „Gaulois“ veröffentlicht das Programm über die Reise Faure's, danach werden der Zar und Faure bei des letzteren Ankunft am 23. August in Kronstadt eine Revue der russischen Flotte abhalten. Abends wird die Ankunft in Peterhof erfolgen, wo Galafest stattfindet. Am 25. ist offizieller Empfang in Petersburg. Dort nimmt der Präsident auf der französischen Botschaft ein Frühstück ein. Später findet Diner im Schloß mit darauffolgendem Ball statt. Am 26. wird eine große Parade über die russische Armee abgehalten, worauf der Zar seinen Gast zur französischen Flotte zurückbegleitet.

**Mons, 2. Juli.** Der Streik im Kohlenrevier im Hennegau ist nunmehr allgemein. Die Streikenden, etwa 20 000 an Zahl, hielten gestern unter freiem Himmel eine Versammlung ab. Sie schwuren lieber Hungers zu sterben, als daß von den Gruben direktoren ausgearbeitete Reglement anzunehmen. Eine Intervention des Arbeitsministers wird stündlich erwartet.

**London, 2. Juli.** „Daily Chronicle“ meldet aus Athen, Ministerpräsident Nalli habe erklärt, die

letzte Volschatter-Versammlung habe beschlossen, die Räumung Thessaliens auf 15. Juli beginnen zu lassen.

## Neues aus aller Welt.

**Gera, 1. Juli.** Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts verurtheilte heute, wie die „Geraer Zeitung“ berichtet, den verantwortlichen Redacteur der sozialistischen „Reichs-Tribüne“, Schriftführer Ruffert, wegen verleumderischer Beleidigung zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis.

**Heilbronn, 1. Juli.** Ein orkanartiger Gewittersturm von außerordentlicher Heftigkeit brach in vorvergangener Nacht über Stadt und Umgebung los und richtete grausliche Verheerungen an. Dächer wurden abgedeckt und Kamine eingerissen. Schrecklich sind die Verwüstungen an den Bäumen. Die Nachrichten vom Lande laufen trostlos. Die Ernte ist stichweise vollständig vernichtet; zahllos bedecken Obstdäume die Landstraße und hemmen den Verkehr. Außer Beschädigungen an Gebäuden haben auch die Weinberge sehr großen Schaden erlitten. Fürchterlich gewüthet hat das Unwetter auf dem Lande. In den Orten Neckargartach, Massenbach, Schwaigern und Gemmingen sind viele Häuser demolirt und die Ernte vernichtet worden. In Oberelbesheim soll ein einstürzendes Haus zwei Kinder erschlagen haben. In Neckarfulm, wo es grauenhaft ausfiel, wurde der Thurm der neuen evangelischen Kirche eingerissen. Das ganze Weinberger Thal ist von hier bis Oehringen stark verwüthet worden. Die Arbeit eines Menschenlebens ist zerstört.

**Stuttgart, 1. Juli.** Heute Nacht hauste ein orkanartiges Unwetter mit Gewitter, Sturm und Hagel in Franken, sowie am unteren Neckar; namentlich Oehringen wurde schwer heimgesucht. Zahlreiche Bäume sind entwurzelt, die Weinberge und sonstige Kulturen durch Hagelschlag völlig zerstört. Es ist großer Schaden an Gebäuden und Gärten angerichtet. Minister Bischoff reist heute nach Oehringen.

**Hamburg, 1. Juli.** Der Zusammenstoß eines englischen Dampfers mit dem Hamburger Dampfer „Reinbeck“ im Hafen von Constantinopel bestätigt sich. Die gesammte, aus 14 Mann bestehende Besatzung des Hamburger Schiffes fand in den Wellen den Tod. Nur der Kapitän wurde gerettet. Eins der zur Rettung ausgesandten Boote schlug um, wodurch weitere zwei Personen ertranken.

**Antwerpen, 30. Juni.** Ein großer Skandal ist in der hiesigen Aristokratie ausgebrochen worden. Die 28jährige Tochter eines reichen Grafen entließ mit ihrem Diener. Der Vater ließ durch die Polizei den Verheer der Flüchtigen aufsuchen und drang bewaffnet mit fünf Verwandten in die Wohnung der Tochter ein, entführte dieselbe gewaltsam und steckte sie in ein Kloster, wo sie seither bewacht wird. Die Polizei leistete hierbei Hilfe. Mehrere Abgeordnete beschloßen, die Regierung über diese sensationelle Affaire zu interpelliren.

**Charleroi, 30. Juni.** Ein furchtbares Unglück ereignete sich auf dem Bahnhofe Saint-Pierre. Die Kettkette eines Nonnenklosters wurde beim Ueberschreiten der Weiche von einem Eisenbahnzug überfahren und getödtet. Ein Bahnbeamter, welcher der Kettkette zu Hilfe eilte, ist gleichfalls getödtet worden.

**Mailand, 1. Juli.** Aus Florenz wird gemeldet, daß die bedeutende Stearin-Fabrik von Chierichetti und Toriani in Offredi vollständig niedergebrannt ist. Der Materialschaden, welcher durch Versicherungen gedeckt ist, beträgt über eine halbe Million Lire.

**Chicago, 1. Juli.** Gestern fand hier ein Zusammenstoß zweier Personenzüge statt, wobei drei Personen getödtet und 25 theils schwer, theils leicht verletzt wurden.

**Bahrenth, 1. Juli.** Das Schwurgericht verurtheilte heute den 23jährigen Landwirth Wolfgang Baurleben von Rügersgrün im Fichtelgebirge, der seinen Vater in grausamer Weise ermordete, zum Tode. Er hatte dem Vater im Bade aufgelauert, ihn menschenförmig niedergeschlagen, 16 Schnitte in den Kopf versetzt und ihn schließlich ins Wasser geworfen, wo er ertrank. Das Motiv war Habgucht. Der Mörder wollte das elterliche Anwesen überschreiben haben; weil dies nicht geschah, tödtete er den Vater.

**Die Eisenbahnen der Erde.** Das Eisenbahnnetz der Erde hat in der Zeit von Ende 1841 bis Ende 1895 im Ganzen einen Zuwachs von 62,465 Kilometern oder 9,8 pCt. erhalten und im letztgenannten Zeitpunkt eine Ausdehnung von 698,356 Kilometer erlangt. An dieser Länge sind betheilig: Amerika mit 369,685 Kilometer, Europa mit 249,899, Asien mit 43,279, Australien mit 22,349, und Afrika mit 13,143 Kilometer. Das Eisenbahnnetz Europas hat sich um 9,2 pCt. erweitert. Das größte Bahnnetz ist das Deutschlands mit 46,413 Kilometer und einem Zuwachs von 2989 Kilometer oder 6,8 pCt. Den bedeutendsten Zuwachs weist Rußland mit 21,4 pCt. auf. Das Gesamt-Anlagekapital der Eisenbahnen der Erde beträgt rund 146,732 Mil. Mk. somit für einen Kilometer rund 210,000 Mk.

**Definition.** Was ist eine Sekundärbahn? — „Eine Sekundärbahn ist diejenige Einrichtung, bei der man am besten fährt, wenn man geht.“

**Erkannt.** Angeklagter (der soeben von der Anklage des Diebstahls freigesprochen wurde): „Herr Rechtsanwalt, wie kann ich Ihnen für Ihre Bemühungen danken?“ — Anwalt: „Sehr einfach, stellen Sie nur nicht bei mir.“

**Enfant terrible.** Affessor: „Magst Du mich auch, kleine Elfa?“ — Kleine Elfa: „O ja, aber Mama hat Sie für die Schwester Klara bestimmt.“

**Immer praktisch.** Schauspieler: „Sehen Sie 'mal den herrlichen Vorbeerkranz, den ich heute bekommen habe!“ — Köchin: „Ach ja, und hübsch groß ist er auch... damit langen wir mindestens vier Jahre!“

**Wie das Volk spricht.** „Das ist der schönste Abschnitt meines Lebens“, sagte Studiosus Klammer, da schnitt er den Coucou einer ihm eben durch den Geldbriestrichter zugestellten auf vierhundert Mark lautenden Postanweisung ab.

**Weibliche Kritik.** „Berlehen Sie noch mit der Mälerin, Frau Weinlich?“ — Frau Weinlich: „Ja!“ — „Was ist denn das für eine Frau?“ — Frau Weinlich: „Ach Gott, man kann ihr beim besten Willen nichts nachsagen!“

**Vor der Treibjagd.** Förster: „... Dann mach ich die Herren aufmerksam: Was vorne läuft, ist gewöhnlich der Hase — der Hund kommt hinten nach... Heute schießen wir ausnahmslos Hasen!“

**Falsch verstanden.** Herr: „Jean, auf meinem Kleider-schrank liegen...“ — Diener: „Cigaretten, ich weiß schon!“ — Herr (erstaunt): „Wie haben Sie die gefunden?“ — Diener: „O, ausgezeichnet!“



**Henneberg-Seide** — nur acht, wenn direkt ab meinen Webstühlen bezogen — (schwarz, weiß und farbig, von 50 Pfg. bis 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Rußer umgehend. Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich

**200,000 Mark bare Geldgewinne bringt die Wiesbadener Lotterie vom 10.—13. Juli zur Auspielung.** Man verlasse nicht, sich schleunigst durch den Ankauf eines Loses zu 3 Mark 30 Pfg. zu beteiligen. Auf den unteren heutigen Gesamtausgabe beiliegenden Prospekt wird besonders aufmerksam gemacht.

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

Sonntag, den 4. Juli. (3. n. Trinitatis.)

#### Marktkirche.

Militärgottesdienst 8.15 Uhr: Herr Div.-Vfr. Kunge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pastor Hafner von Eberfeld (Jahresfest des christl. Vereins junger Männer). Christenlehre 11.15 Uhr: Herr Vfr. Bismundorf. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pastor Schüller.

Amstwoche: Herr Pastor Schüller. Samstliche Amtshandlungen. (Schützenhofstraße 16).

Nachversammlung des Jahresfestes, Wellstr. 19, 8.30 Uhr.

#### Bergkirche.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Vfr. Klein. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pastor Klein. Nach dem Predigt Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Vfr. Kleudtner aus Mainz.

Amstwoche: Tausen und Trauungen: Herr Pastor Klein. Beerdigungen: Herr Pastor Kleudtner.

#### Ringkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pastor Risch. (Hl. Abendmahl). Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Professor Speß.

#### Neufirkengemeinde.

Amstwoche: Tausen und Trauungen: Herr Pastor Risch. Beerdigungen: Herr Pastor Kleudtner.

**Jungfrauen-Verein der Neufirkengemeinde:** Jeden Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.

Arbeitsstunde des Frauenvereins Mittwoch von 3—6 Uhr.

#### Diaconissen-Mutterhaus, Paulinenstr.

10 Uhr: Herr Pastor Neubourg.

#### Evangelisches Vereinshaus, Blatterstraße 2.

Sonntagsschule Vorm. 11.30 Uhr.

Sonntagsgemeinde junger Mädchen: Nachmittag 4.30 Uhr.

Abendandacht: Sonntag 8.30 Uhr.

Bibelbund: Freitag Abend 8 1/2 Uhr.

#### Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Abendandacht 23. Sonntag, den 4. Juli. (3. n. Trinitatis.)

Vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.

#### Dr. Vfr. Staudenmeyer.

#### Evangel.-luther. Gottesdienst

Kirchhof Schützenhofstr. 3 (Postgebäude).

Sonntag, den 4. Juli 1897. (3. Sonntag nach Trinitatis.)

Vorm. 9.30 Uhr: Beichte. 10 Uhr: Hauptgottesdienst.

#### Herr Vfr. Hempfing.

**Baptisten-Gemeinde.** Kirchhof 46, Mauritiuspl., Hof, 1. St.

Sonntag, den 20. Juni, Sonntags 9 1/2 und Nachm. 4 Uhr: Predigt (Prediger Reiner). 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 7 1/2 Uhr: Junglingsverein. Gäste willkommen. Zutritt frei.

Montag Abend 8.30 Uhr: Betstunde.

Mittwoch Abend 8.30 Uhr: Bibelstunde. Kr.-Gsch. 16, 6—15.

#### Prediger Willard.

#### Katholische Kirche.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

4. Sonntag nach Pfingsten.

Fest des kostbaren Blutes unseres Herrn.

Erste hl. Messe 5.30, zweite 6.30, Militärgottesdienst 7.35, Kindergottesdienst 8.45, Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11.30.

Nachmittags 2.30 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 5.30, 6.15, 6.45 und 9.10 Uhr. 6.15 ist Schulmesse und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Marktschule. Mittwoch und Samstag für die Bleichstraße-Schule, die Töchter-Schule in der Quisenstraße und die Jahnstraße.

Sonntag Nachmittag 5 Uhr Solbe, 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

#### 2) Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6, zweite hl. Messe 7.30, Kindergottesdienst (Amt) 8.45 Uhr: Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachmittags 2.30 Uhr: Christenlehre, danach Vesper mit Segen.

Abends 6 Uhr Kreuzwegandacht für die armen Seelen.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 5.30, 6.15 und 8.15 Uhr. 6.15 Uhr sind Schulmessen und zwar Dienstag und Freitag für die Töchter-Schule, Mittwoch und Samstag für die Bleichstraße- und St. Marien-Schule.

Sonntag 5 Uhr: Solbe, 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).

Sonntag Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Klosterandacht.

An den Wochentagen 6.15 hl. Messe.

Kapelle im St. Josephshospital, Langenbeckstraße.

Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 3.30 Andacht zu Ehren des hl. Aloisius.

An den Wochentagen ist Morgens 5.45 hl. Messe.

**Katholischer Gottesdienst.** Kirche: Friedrichstraße 28.

Sonntag, den 4. Juli 1897.

Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Pieder Nr. 124, 7, 156.

23. Krimmel, Vfr., Bdrthstraße 19.

#### English Church Services.

July 4., 3. Sunday after Trinity. 10 Litany. 11 Morning Prayer and Holy Communion with Sermon. 5.15 Childrens Service. 6 Evening Prayer.

July 5., Monday. 11 Morning Prayer.

July 7., Wednesday. 11 Litany.

July 8., Thursday. 11 Holy Communion.

July 9., Friday. 6 Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain.

S. Oates, Assistant Chaplain.

**Verein selbstständiger Kaufleute.**

Auf die heute Abend 8 1/2 Uhr im Deutschen Hof stattfindende

**General-Versammlung des**

**Vorshuß-Vereins**

machen wir aufmerksam. 4300

**Amerikanische**

**Fahnen**

von 25 Pfg. an.

**Illuminationsartikel. — Feuerwerk.**

**Wiesbadener Fahnenfabrik,**

4299 2 Bärenstraße 2.

**1895er Apfelwein 1895er**

sind noch verschiedene Stück abzugeben per Liter 23 Pf.

gegen Cassa. Proben am Hof. Abgabe nicht unter

600 Liter.

**J. C. Bürgener.**

**Hartingstr. 13**

ganze Etage, 3 und 4 Zimmer, Wohnung, ganz oder geteilt sofort oder auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen Part. 373

**Blücherstr. 12**

3 Trepp., schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 1492\*

**Kellerstraße 11**

Gth. 1 Tr. I., ungenirt. möbl. Zimmer, mit sep. Eingang, sofort zu vermieten. 1492\*

**Nordstraße 4**

Gth. Part., möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 1489\*

**Adlerstraße 59**

ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör (Glasabschlag) per 1. Oktober, und 1 Zimmer mit Küche per August zu vm. 372

**Sopha**

mit bestem Polster, bester Bezug-Bordu billig zu verkaufen. Kellerstraße 11, Gartenhaus 1 Tr. 1491\*

**Walramstr. 17**

erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis zu erst. Part. 374

**Walramstr. 17**

erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis zu erst. Part. 374

**Walramstr. 17**

erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis zu erst. Part. 374

**Walramstr. 17**

erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis zu erst. Part. 374

**Walramstr. 17**

erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis zu erst. Part. 374

**Walramstr. 17**

erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis zu erst. Part. 374

**Walramstr. 17**

erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis zu erst. Part. 374

**Walramstr. 17**

erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis zu erst. Part. 374

**Walramstr. 17**

erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis zu erst. Part. 374

**Walramstr. 17**

erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis zu erst. Part. 374

**Walramstr. 17**

erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis zu erst. Part. 374

**Walramstr. 17**

erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis zu erst. Part. 374

**Walramstr. 17**

erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis zu erst. Part. 374

**Walramstr. 17**

erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis zu erst. Part. 374

**Walramstr. 17**

erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis zu erst. Part. 374

**Walramstr. 17**

erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis zu erst. Part. 374

**Walramstr. 17**

erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis zu erst. Part. 374

**Walramstr. 17**

erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis zu erst. Part. 374

**Walramstr. 17**

erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis zu erst. Part. 374

**Walramstr. 17**

erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis zu erst. Part. 374

**Walramstr. 17**

erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis zu erst. Part. 374

**Walramstr. 17**

erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis zu erst. Part. 374

**Walramstr. 17**

erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis zu erst. Part. 374

**Walramstr. 17**

erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis zu erst. Part. 374

**Walramstr. 17**

erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis zu erst. Part. 374

**Wapagei**

Prachtexemplar, sprechend, sehr geeignet, für 120 M., Zwergaffe 22 cm groß, für 50 M. zu verkaufen. Anfr. erb. Z. 10 postlagernd Bucht a. M. 5375

**Ein Pfandschein**

Nr. 10802 verloren.

Abzugeben im 1498\*

**Ein Mädchen**

kann das Kleidermachen gründl. erlernen. Näheres Walramstraße 13, 1. St. 1497\*

**Arbeiter und**

**Arbeiterinnen**

zum Schleifen u. Polieren sofort gesucht 376

**Beyenbach's**

Metallwarenfabrik, Gravir- und Ritzarbeiten, Kellerstraße 17.

**Arbeiter und**

**Arbeiterinnen**

zum Schleifen u. Polieren sofort gesucht 376

**Beyenbach's**

Metallwarenfabrik, Gravir- und Ritzarbeiten, Kellerstraße 17.

**Arbeiter und**

**Arbeiterinnen**

zum Schleifen u. Polieren sofort gesucht 376

**Beyenbach's**

Metallwarenfabrik, Gravir- und Ritzarbeiten, Kellerstraße 17.

**Arbeiter und**

**Arbeiterinnen**

zum Schleifen u. Polieren sofort gesucht 376

**Beyenbach's**

Metallwarenfabrik, Gravir- und Ritzarbeiten, Kellerstraße 17.

**Arbeiter und**

**Arbeiterinnen**

zum Schleifen u. Polieren sofort gesucht 376

**Beyenbach's**

Metallwarenfabrik, Gravir- und Ritzarbeiten, Kellerstraße 17.

**Arbeiter und**

**Arbeiterinnen**

zum Schleifen u. Polieren sofort gesucht 376

**Beyenbach's**

Metallwarenfabrik, Gravir- und Ritzarbeiten, Kellerstraße 17.

**Arbeiter und**

**Arbeiterinnen**

zum Schleifen u. Polieren sofort gesucht 376

**Beyenbach's**

Metallwarenfabrik, Gravir- und Ritzarbeiten, Kellerstraße 17.

**Arbeiter und**

**Arbeiterinnen**

zum Schleifen u. Polieren sofort gesucht 376

**Beyenbach's**

Metallwarenfabrik, Gravir- und Ritzarbeiten, Kellerstraße 17.

**Arbeiter und**

**Arbeiterinnen**

zum Schleifen u. Polieren sofort gesucht 376

**Beyenbach's**

Metallwarenfabrik, Gravir- und Ritzarbeiten, Kellerstraße 17.

**Arbeiter und**

**Arbeiterinnen**

zum Schleifen u. Polieren sofort gesucht 376

**Beyenbach's**

Metallwarenfabrik, Gravir- und Ritzarbeiten, Kellerstraße 17.

**Arbeiter und**

**Arbeiterinnen**

zum Schleifen u. Polieren sofort gesucht 376

**Beyenbach's**

Metallwarenfabrik, Gravir- und Ritzarbeiten, Kellerstraße 17.

**Arbeiter und**

**Arbeiterinnen**

zum Schleifen u. Polieren sofort gesucht 376

**Beyenbach's**

## Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 2. Juli.

(Besonderer Telefon- resp. Deneschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“)

| Staatspapiere.           |        | Bank-Aktion.            |        | Eisenbahn-Aktion.        |        | Eisenbahn-Obligationen.      |        | Pfundbriefe.               |        | Amerik. Eisenb.-Bss.     |        | Berliner              |        |
|--------------------------|--------|-------------------------|--------|--------------------------|--------|------------------------------|--------|----------------------------|--------|--------------------------|--------|-----------------------|--------|
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        | Schlusscourse.        |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        | 1. Juli Nachm. 3.45.  |        |
| 4 Reichsanleihe          | 103.95 | Deutsche Reichsbank     | 160.—  | Farwerke Höchst          | 144.—  | 4% Hess. Ludwigsb.           | 100.30 | 3 1/2% D. Gr.-Cred.-Bk.    | 107.80 | 3 1/2% Goth. Pr.-Pfd. I. | 121.20 | Credit                | 231.70 |
| 3 1/2 do.                | 104.06 | Frankf. Bank            | 184.30 | Gladst. Siemens          | 218.00 | 4% do. v. 81 (8 1/2, 101.40) | 99.20  | 4% do. unkdb. b. 1904      | 102.79 | 3% do. do. II.           | 114.10 | Disconto-Command.     | 2 5/10 |
| 3 do.                    | 97.90  | Deutsche Eff.-W.-Bank   | 114.30 | Intern. Bauges. Pr.-Act. | 185.50 | 4% Pflz. Nordb. Ldw.         | 101.80 | 3% do. 1905                | 170.—  | 3% Köln-Mindener         | 138.—  | Darmstädter           | 156.10 |
| 4 Preuss. Console        | 103.80 | Deutsche Vereins-       | 118.00 | St. 187.—                |        | 4% Bex. u. Maxbahn           | 101.80 | 3% do. 1905                | 170.—  | 3% Madrider              | 38.90  | Deutsche Bank         | 203.80 |
| 3 1/2 do.                | 104.—  | Dresdener Bank          | 160.10 | Elektr.-Ges. Wien        | 136.80 | 4% Elisabethst. steuert.     | —      | 4% Ffr. H.-Bk. 1882-84     | 101.40 | 3% Oest. 1860er Loose    | 138.40 | Dresdener Bank        | 160.—  |
| 3 do.                    | 98.00  | Mitteldeutsche Cred.-B. | 113.50 | Nordd. Lloyd             | 107.—  | 4% do. steuertp.             | 103.40 | 4% do. 1885-90             | 101.30 | 2% Oest. 1860er Loose    | 138.40 | Berl. Handelsge.      | 168.20 |
| 5% Griechen              | 24.60  | Nationalb. f. Deutschl. | 144.90 | Verein d. Oelfabriken    | 97.90  | 4% Kauch. Odb.-Gold          | 99.70  | 4% do. 14. uk b. 1900      | 99.50  | 2% Raab-Grazer           | 93.10  | Russ. Bank            | —      |
| 5% Ital. Rente           | 94.40  | Pfälzische              | 138.90 | Zellstoff, Waldhof       | 241.20 | 4% do. Silber                | 84.60  | 4% Ffr. H.-Cr.-V.-Ach.     | 99.50  | Türkenloose              | 34.80  | Dortmund, Gronau      | 178.25 |
| 4% Oest. Gold-Rente      | 104.90 | Rhein. Credit-          | 135.90 |                          |        | 5% Oest. Nordwestb.          | 115.00 | (verl. a. 100)             | 99.80  | Freiburger Fr. 15        | 27.30  | Mainzer               | —      |
| 4 1/2 Silber-Rente       | 37.15  | Hypoth.                 | 138.10 |                          |        | 5% Südb. (Lomb.)             | 106.30 | 4% Nass. Landesb.-G.       | 107.79 | do. do. 10               | 39.10  | Marienburg.           | 83.40  |
| 4 1/2 Portug. Staatsanl. | 36.00  | Württemb. Verbk.        | 119.00 |                          |        | 5% do. do.                   | 76.70  | 4% do. Lit. F. G. H. K. L. | 101.70 | Meininger fl. 7          | 22.30  | Ostpreussen           | 95.50  |
| 4 1/2 do. Tabakani.      | 94.50  | Oest. Creditbank        | 313.00 |                          |        | 5% Staatsbahn                | 116.50 | 4% do. M.-N.               | 103.10 |                          |        | Lübeck, Büchen        | 165.40 |
| 5 Russ. Anl.             | 24.20  |                         |        |                          |        | 4% Oest. Staatsbahn          | 104.10 | 4% Fr. B.-Cr. VII/IX.      | —      |                          |        | Franzosen             | —      |
| 5 Rum. v. 1881/88        | 100.90 |                         |        |                          |        | 3% do. I.-VIII.              | 95.80  | 4% Fr. Cr.-Cr.             | 103.50 |                          |        | Lombarden             | 37.44  |
| 4 do. v. 1890            | 90.20  |                         |        |                          |        | 3% do. IX.                   | 98.30  | 4% Rh. Hypoth.-Bank        | 98.50  |                          |        | Elbthal               | 132.20 |
| 4 Russ. Console          | 103.—  |                         |        |                          |        |                              |        | 3% do. do.                 | 99.20  |                          |        | Bascherader L. B.     | 286.50 |
| 5 Serb. Tabakani.        | —      |                         |        |                          |        |                              |        | 4% Wj. B.-Cr.-Anst.        | 100.80 |                          |        | Prinze Henry          | 106.50 |
| 5 Lt. B. (Nisch-Pir.)    | —      |                         |        |                          |        |                              |        | 4% Ser. I. unkdb. b. 1904  | 100.80 |                          |        | Gotthardbahn          | 154.—  |
| 4 St.-E.-B. H.-Obl.      | —      |                         |        |                          |        |                              |        | 4% do. Ser. II             | 102.60 |                          |        | Schweiz. Central      | 130.20 |
| 5 Span. Russere Anl.     | 63.—   |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        | Nord-Ost              | 114.00 |
| 5% Türk Fund.            | 91.20  |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        | Warschau, Wiener      | —      |
| 5% do. Zoli-             | 95.00  |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        | Mittelmeer            | 105.—  |
| 1% do.                   | 21.75  |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        | Meridional            | 131.—  |
| 4% Ungar. Gold-Rente     | 104.80 |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        | Russ. Noten           | 216.15 |
| 4 1/2 do. v. 1889        | 104.80 |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        | Italien               | 94.30  |
| 4 1/2 Silb.              | 87.20  |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        | Türkenloose           | 111.40 |
| 5% Argentinier 1887      | 72.30  |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        | Mexicaner             | 99.50  |
| 4% innere 1888           | 60.80  |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        | Laurahütte            | 163.50 |
| 4% Russere               | 52.80  |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        | Dortmund, Union V. A. | —      |
| 4% Unif. Egypter         | 108.10 |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        | Bochumer Gußstahl     | 176.—  |
| 3% Priv.                 | 103.30 |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        | Gelsenkirchener B.    | 175.70 |
| 5% Mexicaner Russere     | 97.40  |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        | Harpener              | 186.—  |
| 5% do. E.-B. (Teh.)      | 93.00  |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        | Lübner                | 189.20 |
| 3% do. cons. inn. St.    | 26.40  |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        | Hamb. Am. Pack        | 123.40 |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        | Nordd. Lloyd          | 106.60 |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        | Dynamite Truste       | 188.90 |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        | Reichsanleihe         | 97.90  |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |
|                          |        |                         |        |                          |        |                              |        |                            |        |                          |        |                       |        |



In meiner Fleischhalle werden fortwährend prima gemästete, rund und mager gefleischte, nicht zu junge und nicht zu alte Ochsen, Kühe und Hammel, welche am Markte zuerst vergreifen sind, ausgehoben. Die Preise für diese feinen Fleisch- und Fettwaren bleiben fernerhin stets so niedrig gestellt, daß ich meine werthe Kundschaft und Nachbarschaft, sowie das mich beschrende Publikum jeden Standes zufrieden stellen werde. Um Schweinefleisch gut einzuführen, kostet von nur jungen Thieren der Bauchspeck 50 und die Bratenstücke 60 Pf. per Pfd. Frische wohlgeschmeckende Würst gibt es täglich und kostet seine Leber- und Blutw. 36 Pf., Fleischwurst, Preßkopf, extrafeine Leberwurst u. s. w. 60 Pf. Ebenso erlaube ich mir an dieser Stelle meine nebenan neu errichtete, von Herrn L. Henninger geführte Colonialwaren-, Drogen-, Farben- und Cigarrenhandlung zu empfehlen, in welcher ich ebenfalls, um auch darin dauernde Kundschaft zu erwerben, die allerfeinsten Artikel möglichst billig verkaufen lasse. Bestellungen für beide Geschäfte nehme ich gerne entgegen. Dieselben werden mit aller Sorgfalt ausgeführt und auf Wunsch ins Haus geliefert. 2694 Hochachtungsvoll J. Ulrich, Friedrichstraße 11

In Max Hesse's Verlag in Leipzig ist soeben erschienen:

## Liederbuch für Gesellschafts- und Familienkreise.

183 Volkslieder und volkstümliche Lieder für mittlere Stimme zum Theil auch zweistimmig zu singen mit leicht spielbarer Klavierbegleitung ausgearbeitet und herausgegeben von Rudolf Palme.

Op. 63. Preis karton. 3 Mk., gebunden 4 Mk. Inhalt: 1. Zu besonderen Gelegenheiten. — 2. Gesellschafts- und Spiellieder. — 3. Trinklieder. — 4. Studentenlieder. — 5. Liebeslieder. — 6. Heimat- und Wanderlieder. — 7. Vaterlands- u. Soldatenlieder. — 8. Natur-, Schiffs- u. Jägerlieder.

Familien, die Gesang lieben und üben, wird diese neue Sammlung Meister Palmes sehr willkommen sein. Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalienhandlung, sowie direkt von Max Hesse's Verlag in Leipzig.

Schöner geräumiger

## Laden

nebst hellen Souterrain und Hinterzimmer in bester Geschäftslage Wiesbadens zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Billig zu verkaufen:

1 Bett, Kanapee, 1 u. 2-st. Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Tisch, Waschküchle, 1 Kleiderst. 1 Handrucksack, Nähmaschine, Spiegel, Regulator, Küchenschrank, Anrichte, Deckbrett. Schmalbacherstraße 37. 359

## Guterhalt. Billard

billig zu verkaufen 414 Schmalbacherstraße 27. Arb.

Anständige junge Dame erhalt. guten billigen

## Mittagstisch

Kuisenstr. 12, 13., 14., 2 St. bei Spengler. 1494

## Ein kräftiger Zughund

zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. d. Blattes. 371

## Zu verkaufen

ein Haus mit glänzender Wirtschaft, wo der Wirth frei wohnt, durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

## Eine Muschelbettstelle

Eprungnahme, Matrage u. Keil für 30 Mark zu verkaufen 1488\* Dorfstraße 4, 5. Part.

## Zu verkaufen

in bester Lage der Stadt, ein Haus mit mehreren Läden unter günstigen Bedingungen. Anzahlung ca. 25,000 Mk. durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

## Zu verkaufen

ein großer Akter, auch als Bauplatz, zwischen Dieblich und Schierstein durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

## Nass. Kunstverein.

Die statutenmäßige General-Versammlung findet Samstag, 3. Juli c., Nachmittags 3 Uhr im Ausstellungslocal, Museumsgebäude, statt.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung über das abgelaufene Vereinsjahr und die stattgefundene Jubiläumsausstellung;
2. Vorlage der geprüften vorjährigen Jahresrechnung;
3. Neuwahl der statutenmäßig auscheidenden Vorstandsmitglieder;
4. Wahl der Rechnungsprüfer für die letzte Jahresrechnung;
5. Etwaige sonstige Anträge und
6. Verlosung der angekauften Kunstwerke.

Die verehrlichen Mitglieder werden hierzu ergebenst eingeladen. 3590

Der Vorstand.



## Turn-Verein.

Den verehrh. Mitgliedern zur Nachricht, daß Eintrittskarten zu den Vorstellungen des Circus Corty-Alchoff zu ermäßigten Preisen bei unserem Mitglied Carl Hack, Papierhandlung, Rheinstraße 37, Ecke Luisenplatz, zu haben sind. 4259

Der Vorstand.

## Kaufmännischer Verein Wiesbaden

Anstalt für Stellervermittlung Kaufmännische Fortbildungsschule

Zu Gunsten des Baufond (Errichtung eines eigenen Vereinshauses) findet

Sonntag, den 4. Juli, Nachmittags von 2 Uhr an, in Niederwalluf, Restaurant „Zum Schwanen“ und dem angrenzenden am Rhein gelegenen Terrain:

## Grosser Andreasmarkt

statt, verbunden mit Verkaufs- u. Schaubuden, Carroussel, Schnellphotographie, Volksbelustigungen, Musikpielen u. Tanz.

Abends:

Grosse Illumination des Festplatzes. Feuerwerk. In Anbetracht des obengenannten guten Zweckes bitten wir verehrh. Freunde u. Gönner des Vereins um recht zahlreichen Besuch.

Besondere Einladungen ergehen nicht. Die Rückfahrt erfolgt 11 Uhr 52 Min. Das Festcomité. 3593

## Männer-Turnverein.



Bei der stattgehabten Auslosung von 200 Scheinen zu unserem Turnhallenbau wurden folgende Nummern zur Rückzahlung ausgelost:

Zu 50 Mark Nr. 18, 48, 80, 107, 125, 131.  
Zu 25 Mark Nr. 43, 54, 77, 107, 125, 131.  
Zu 10 Mark Nr. 94, 123, 131, 139, 163, 165, 167, 209, 225, 234.  
Zu 5 Mark Nr. 17, 21, 24, 27, 36, 53, 54, 101, 128, 129, 143, 144, 159, 178, 205, 222, 233, 286, 289.  
Die Beträge sind gegen Rückgabe des Antzeilscheines bei unserem Kassier Herrn Martin, Michelberg 24, in Empfang zu nehmen. Der Vorstand. 4298

Wiesbadener

## Militär-Verein.

Heute Samstag Abend 9 Uhr:

## General-Versammlung

im Vereinslokal, wozu die Mitglieder höflichst einladet Der Vorstand.

## Kranken- u. Sterbekasse für Schreiner

u. Gen. verw. Bernhe. C. S. Nr. 3. Heute Samstag, Abends 8 1/2 Uhr, im „Rheinischen Hof“, Ecke der Neu- u. Mauerstraße: Auflage.

4296 Der Vorstand.

## Kohlen-Consum-Verein

Geschäftslokal: Luisenstraße 17, neben der Reichsbahn. Vortreffliche und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien jeder Art, als: Weichholz- und Anthracitkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. Cier-Briquetts, Coals, Anzündholz. Der Vorstand.

## Butter-Abschlag.

FF. Centrifugen-Süßrahm-Tafelbutter vom Block per Pfund M. 1.10.

Feinste Soft-Butter per Pfd. M. 1.—. Frische Pfälzer Landbutter per Pfd. 90 Pf. Für Wiederverkäufer und Großconsumenten bei Abnahme von 5 Pfd. zu herabgesetzten Preisen empfiehlt 4247

## J. Hornung & Co.,

Telephon 392 3 Säfnergasse 3. Telephon 392

## Butter!

Feinste Molkerei, Centrifugen-Süßrahmbutter per Pfund M. 1.05. Ausgewählte beste bayrische und fränkische Landbutter per Pfund M. 0.95.

Für Wiederverkäufer und Großconsumenten bei Abnahme von mindestens 5 Pfund entsprechend billiger.

## Lebensmittel-Consumlocal,

Schwalbacherstr. 49, gegenüber d. Emser- u. Platterstr. 1393\* Telephon 414.

Nur beste Qualitäten

## Pralines,

ff. Dessert-Bonbons per Pfd. Mk. 1 an,

Filiale: W. Berger, Filiale: M. ritiusstr. 10-Luxemb. Hoflieferant, Delaspestr. 9. Gegründet 1827. Bärensstrasse 2. Fernsprecher 78. 3567

Der beste Sautéswein ist Apotheker Moser's „roth goldener“

## Malaga-Trauben-Wein

chemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen für schwache Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 gr. O.-Fl. M. 2.20, per 1/4 Fl. M. 1.20 Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Apothek. 718\*

Wiesbadener

## Mineralwasser-Fabrik

v. Saladin Franz jr., Wiesbaden, Dörthstraße 17. Schiersteinerstraße 4.

## Abbruch Hotel „Raffauer Hof“.

Vom 1. Juli ab werden enorm billig verkauft: 1 Corridor, Abbruch mit Spiegeldecken, 1 Baden-Gallerie, Parquetböden, Porzellan-Ofen. Adam Färber. Geldstraße 26. 1395

Einziges Special-Geschäft hier am Plage für frische Reine bioeren, prima feinste

## Gelees u. Marmeladen

v. 25—60 Pfg. pro Pfund, sowie die für Privats-Behandlungen sehr beliebten u. praktischen 10-Pfund-Gimerchen von 2 Mk. an, bringt in empfehlende Erinnerung 2060

## Weimer's Gelee-Fabrik, Faben Hinterhaus Part.

Billigste Bezugsquelle von 25-Pfd.-Cimern für Wiederverkäufer.

Unübertroffen an Haltbarkeit, Trockenkraft und Glanz sind meine

## Bernstein Fussboden-Glanz-Lackfarben.

Dieselben sind streichfertig, trocknen über Nacht hart auf ohne nachzukleben und finden deshalb nach einmaligem Gebrauche in jedem Haushalt als

## beste Fussboden-Anstrichfarbe

dauernde Verwendung. Sie eignen sich auch vorzüglich zum Anstreichen von Küchen-, Haus- u. Gartenmöbel. Preis der 1 Ko. Patentbüchse für 15 □ Mtr. reichend in 12 verschiedenen Farben vorrätig

Mk. 1.50, 1.70 u. 2.—.

## Oelfarben

in allen Nuancen, rasch trocknend und nicht nachkloßend Leinöl, Leinölmalz, Terpentinöl und Stocatl. Pinseln in größter Auswahl.

la. Parketbodenwachs weiss u. gelb, sehr ausgiebig, hohen und dauerhaften Glanz gebend. Preis der Dose 80 Pfg. und Mk. 1.—. 2970

la. Stahlspähne, 1/2 Packet 30 Pf., 1/4 Packet 60 Pf.,

## Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Das Erste Spezial-Geschäft in Thüringer Wurstwaren von C. Limpert, 47 Schwalbacherstraße 47, 1543\*

empfiehlt frische Sendung prima Cervelatwurst zu M. 1.50, Schinken, 4—6 Pfd. schwer, v. 2.50 80 Pf., im Kuchentier zu 1.20, täglich frisch gef. Schinken zu M. 1.50 das Pfd. 1473\*



Nächste Woche Ziehung! **Metzer Dombau-Geld-Loose à 3 M. 30 Pf.**

**200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w.**  
**LOOSE à 3 Mark 30 Pf.** (Porto u. Liste 20 Pf. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader, Haupt-Agentur, Hannover**  
 Gr. Packhofstrasse 29. — In **Wiesbaden** zu haben bei: **Moritz Cassel, Kirchgasse 40, F. de Fallois, Lang-**  
**gasse 10, C. Grünberg, Cigarrenhandlung, Carl Henk.** 532b

## Ausverkauf

wegen

baulicher Veränderung  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herren-Sacco-Anzüge jetzt schon von Mt. 9.— an  
 Gehrock-(Hochzeits-)Anzüge „ 30.—  
 Sommer-Sacco-Joppen „ 1.50 „  
 Buckskin-Herren-Josen „ 3.— „  
 Knaben-Buckskin-Anzüge „ 3.— „  
 Knaben-Wasch-Anzüge „ 1.50 „  
 Buckskin-Herren-Westen „ 1.25 „  
 Radfahrer-Anzüge „ 10.—

Günstige Gelegenheit zum Einkauf  
solider und reeller Waaren zu spott-  
billigen Preisen.

## C. Wilh. Deuster,

Oranienstraße 12.

1344

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk., Douchen,  
 Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.  
 aufw. p. W. Pension. 3829

## Feinster alter Scotch Whiskey

(10 Jahre alt)

per Flasche Mark 3.50,

importiert durch

5276

### Robert Hellmers,

Köln am Rhein, Gerwarthstraße 22.

Reichhaltiges Lager in Mosel- und Rhein-  
 weinen, Bordeaux, Port, Sherry, französ.  
 Cognac und Champagner.

Reine Weine.

Mäßige Preise.

## Rheinisches Technikum Bingen

für

Maschinenbau u. Elektrotechnik

2026

Programme kostenfrei.

## Moritz Cassel,

Inh.: Carl Cassel,  
 Cigarren- und Cigarretten-  
 Special-Geschäft.

Grösste Auswahl in jeder Preislage.

40 Kirchgasse 40. 4136



Die weltbekannte und in allen Orten ein-  
 geführte Firma M. Jacobsohn, Berlin,  
 Linienstraße 126, berüht durch langjährige  
 Lieferung an Mitglieder von Lehrern, Krieger-,  
 Post, Militär- und Beamtenvereinen, ver-  
 sendet die neueste hocharmige Familien-Nähmaschine,  
 verbeß. Konstruktion, zur Schneiderei, Hausarbeit  
 und gewerblichen Zwecken, mit Verschlusskasten,  
 Fußbetrieb für 50 Mt. Vierwöchentliche  
 Probezeit. 5jährige Garantie. Alle Sorten  
 Schuhmacher-, Schneider- und Ringschiffen-  
 Maschinen zu billigen Preisen. Maschinen, die  
 in der Probezeit nicht konvenieren, nehme unbe-  
 anstand auf meine Kosten zurück. Militaria-  
 Fahrräder, Langentweichen, Pneumatischeisen.  
 175 Mt. 1 Jahr Garantie. Cataloge gratis, franco. 2016.

## Alte Bruch- und Backsteine

zu verkaufen

1453\*

Abbruch Mainzerstraße 15.

„Kathreiner's Malzkaffee besitzt bei  
 kaffeeähnlichem Geruch und Geschmack  
 wohl die angenehmen Reizwirkungen des  
 Kaffee's, nicht aber dessen nerven-  
 erregende Eigenschaften.“

Aus einem Gutachten von Dr. Rob. Henriques, chem. Laboratorium  
 für Handel und Gewerbe, Berlin.

1116

### Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche  
 Verirrungen Erkrankte ist  
 das berühmte Werk:

### Dr. Retan's Selbstbewahrung

81. Aufl. Mit 27 Abb. Preis  
 8 Mark. Lese es Jeder, der  
 an den Folgen solcher Laster  
 leidet. Tausende verdanken  
 demselben ihre Wiederher-  
 stellung. Zu beziehen durch  
 das Verlags-Magazin in  
 Leipzig Neumarkt 34,  
 sowie durch jede Buch-  
 handlung.

## Gasthof „Aarthal“.

Markstraße 16.

Neu hergerichtete Restaurant. — Bedeckte  
 Veranda im Freien.

Diverse Biere, Weine. 3 mal tägl. frische Milch.  
 Speisen zu jeder Tageszeit.

Station für Radfahrer. Rendez-vous der Rheinländer  
 und Westfalen.

Hochachtungsvoll

H. Schulze-Beckinghausen.

## Neudorf im Rheingau. Hotel Diana.

Grosse Localitäten. — Anerkannt vorzügliche Küche.

Originalweine. Glasweiser Ausschank.

Pension Diners Soupers

Feines Exportbier.

Grosser Saal für Vereine u. Gesellschaften.

Billige Preise.

Coulante Bedienung.

Bezirksnetz-Anschluss Telefon No. 11.

501b

August Häuser.

Befraget Eueren Arzt!

Dr. med. Theinhardt's

## Kindernahrung

übertrifft alle anderen Säuglingsnahrungen an  
 leichter Verdaulichkeit

und

## Nährkraft.

Von ersten Kinderärzten warm empfohlen.

In den Apotheken u. besseren Drogerien vorrätig.

General-Depot in Wiesbaden: C. Acker Nachf.

Werke

Broschüren

Statuten

Bonsbücher

Preislisten

## Druckerei für Handel und Gewerbe

### Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann.

Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers“

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Kataloge

Rechnungen

Quittungen

Visitenkarten etc.

Briefbogen

Mittheilungen

Reise-Avise

Couverts etc.

### Anfertigung von Drucksachen

jeglicher Art bei sauberer Ausführung und billigster Berechnung.

Für den familiären Bedarf: Geburts-, Todes-,

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- u. Kartenform.

### Rotationsdruck von Massen-Auflagen

in Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.

## Aachener Badeofen. D.R.P. 23,000 Stück in Betrieb.

## A Original Houbens Gasöfen

D.R.P. mit neuem Muschelreflector.  
 Grösste Gasausnutzung. — Gleichmässige  
 Wärmevertheilung.

Prospecte gratis. — J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.

Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

166b